

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21  
Tagblattbezugs.

Geldbetrag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 746.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Jeruzs:

Tagblattbezugs\* Nr. 650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 746.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 20 R.-Btg., in den Ausgabestellen: 26 R.-Btg., durch die Träger ins Haus gebracht: 30 R.-Btg., für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: den Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Wiederholung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Zeit. Anzeigen 20 R.-Btg., anwärt. Anzeigen 30 R.-Btg., Zeit. Retikamen 10 R.-Btg., anwärtige Retikamen 15 R.-Btg. für die einseitige Kolonialschleife oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Loubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 44.

Samstag, 21. Februar 1925.

73. Jahrgang.

## Der Sturz der neuen Preußenregierung.

Die Opposition der Rechtsparteien und der Kommunisten im preußischen Landtag hat einen Pyrrhus-Sieg davongetragen. Mit 222 gegen 218 Stimmen ist der von den Weimarer Koalitionsparteien eingebrachte Vertrauensantrag für die neue Regierung abgelehnt worden. Der erst kürzlich gewählte Ministerpräsident Marx hat darauf für sich und sein Kabinett den Rücktritt erklärt. Eine entscheidende Schlacht ist verloren, aber der Kampf geht weiter.

Dieser Kampf der Rechtsparteien um die Macht in Preußen hatte in den letzten Sitzungen des Landtags bisher nicht dagewesene Formen angenommen. Alle Mittel der Geschäftsordnung wurden von der Opposition ausgenutzt. Alle Möglichkeiten einer weiteren Verhandlung des Ministerpräsidenten Marx mit den Parteien über die Bildung einer Regierung der Volksgemeinschaft wurden zerschlagen. Die letzten Verständigungsversuche waren brüsk abgelehnt worden. So blieb schließlich nichts anderes als die kurzfristige Anberaumung einer entscheidenden Abstimmung im Plenum des Landtags übrig. Sie war bei den eigenartigen Parteiverhältnissen dieses Parlamentes von vornherein Zufälligkeiten preisgegeben. Ganz wenige Stimmen mußten den Ausschlag geben. Und nun hat der Zufall gegen die neue preußische Regierung entschieden. Das Abstimmungsergebnis wird voraussichtlich noch weittragende Bedeutung haben.

Der Verlauf der entscheidenden Freitags-Sitzung war überaus aufregend und leidenschaftlich. Nur mit Mühe gelang es den Rednern der zweiten Garnitur, die noch zu sprechen hatten, sich verständlich zu machen. Eine Unterbrechung der Sitzung für eine halbe Stunde hätte die Gemüter nicht beschwichtigen können. Mit ungeheurer Spannung schritt man zur Abstimmung. Sie ging über den Antrag der Regierungsparteien, daß der Landtag die Regierungserklärung billige und der neuen Regierung das Vertrauen ausspreche. Im Ältesten-Ausschuß war vor Beginn der Sitzung beschlossen worden, daß dieser Antrag als der weitgehendste allen anderen voranzustellen sei. Tatsächlich wären ja auch durch seine Annahme oder Ablehnung die Machenschaften der Opposition erledigt gewesen. Die Abstimmung ergab sichtlich auch zur Überraschung der Oppositionsparteien die Ablehnung des Vertrauensantrages.

Herr Marx hat sofort die Folgen aus der Abstimmung gezogen. Die Rechtsparteien hatten ihre taktischen Manöver so angelegt, daß bei ihrem Siege nur die einzelnen Minister zum Rücktritt gezwungen werden sollten, der neugewählte Ministerpräsident aber bleiben könnte. Diesen Plan, der natürlich von der Hoffnung eingegeben war, Marx würde dann die Weimarer Koalition fallen lassen und mit der Rechten eine neue Regierung bilden, wurde indessen durchkreuzt. Das Vertrauensvotum der Regierungsparteien war absichtlich so abgefaßt, daß es sich auf Herrn Marx mitbezog. Durch die Ablehnung war also auch der Ministerpräsident zum Rücktritt gezwungen. Er hat ihn denn auch sofort dem Landtag erklärt.

Was wird nun werden? Daraus, daß sich der Ministerpräsident Marx von vornherein mit den von ihm ernannten Ministern solidarisch erklärt hat, darf gewiß geschlossen werden, daß er sich nicht mit der Absicht trägt, im Falle seiner Wiederwahl die Rechtsparteien zur Regierungsbildung heranzuziehen. Er wird vielmehr mit seinen Kampfgenossen vereint den Landtag abermals vor die Entscheidung stellen, die am Freitag einem Zufall zu verdanken war. Und wenn er mit seinem Kabinett dann noch einmal gestürzt wird, dürfte er überlegen, ob das Spiel bis zur Zermürbung der ungleichartigen Oppositionsgegner fortgesetzt oder durch die Auflösung des Landtags beendet werden soll. Es läme also letzten Endes darauf an, auf welcher Seite die härteren Kerne sind. Man soll die Opposition der Rechtsparteien in dieser Hinsicht nicht unterschätzen. Aber auch die Regierungskoalition hat sich bisher so tapfer und einheitlich geschlagen, daß man ihrer Fähigkeit volles Vertrauen für die Zukunft entgegenbringen darf.

Natürlich könnte der hier gezeigte Weg nur dann erfolgreich mit einiger Aussicht beschritten werden, wenn Ad. Herr Marx wieder als Kandidat für den preußischen Ministerpräsidentensitz zur Verfügung stellt und wiedergewählt wird. Auch das kann vom Zufall abhängen. Wenn er unterliegen sollte, werden die Rechtsparteien in die denkbar schwierigste Lage versetzt. Eine Mehrheit für einen mehr rechts gerichteten Ministerpräsidenten können sie nicht aufbringen, denn die Kommunisten werden bei aller Bosheitspolitik, die sie treiben, nicht für einen solchen Rechtsmann stimmen. Noch weniger könnte ein Ministerpräsident der Rechtsparteien die Mehrheit des Landtags für eine von ihm berufene neue Regierung finden und an fruchtbare Regierungsgeschäfte denken. Dann würde vor aller Welt

und insbesondere vor den preußischen Wählern greifbar deutlich zutage treten, daß der Nachhunger der Rechten einzig und allein den Erfolg haben kann, daß sämtliches Porzellan in Preußen und im Reich zerschlagen wird.

Der preußische Landtag hat sich bis zum 3. März vertagt. Die Nachhunger der Deutschnationalen und die Höflichkeit der Deutschen Volkspartei haben einen traurigen Trümmerhaufen zurückgelassen. Sie selbst sind, selbst wenn sie es wollten, zu ohnmächtig, um ihn wegzuräumen und einen Neubau auf seinem Blase aufzuführen. Es wird nichts übrig bleiben, als daß die am Freitag unterlegenen Parteien Hand ans Werk legen und wieder gutzumachen versuchen, was jetzt von der Opposition an Preußen gefordert worden ist. An ihrer Entschlossenheit und Bereitwilligkeit ist nicht zu zweifeln!

## Noch keine Einigung über die Veröffentlichung des Kontrollberichts.

Paris, 21. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Trotz der ständigen Verhandlungen zwischen den Kabinetten von Paris, London und Brüssel hat man sich noch immer nicht darüber einigen können, ob nur ein Teil des Kontrollberichts oder der ganze Bericht veröffentlicht werden soll. In amtlichen Kreisen verlautet, daß man sich grundsätzlich auf eine Veröffentlichung geeinigt habe; nur streite man sich noch darüber, ob sich die Veröffentlichung auch auf die Anhänge erstrecken soll und besonders auf die Teile, die sich mit den Mannschaftebeständen des deutschen Heeres befassen. Vor Ende der nächsten Woche sei mit einer Einigung nicht zu rechnen. Man glaubt, daß sich die Botschafterkonferenz in ihrer heutigen Sitzung mit dem Hauptbericht befassen werde.

### Der Kontrollbericht in Druck gegeben.

Paris, 21. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Havasmeldung wurde die Staatsdruckerei mit der Drucklegung des Kontrollberichts beauftragt.

### Ein deutscher Schritt bei England.

Paris, 21. Febr. Der Londoner Berichterstatter des „Zeitungsverlages“ meldet seinem Blatt, die deutsche Regierung habe einen Schritt bei der englischen Regierung unternommen, um mündliche Verhandlungen mit den Alliierten über die Fragen zu ermöglichen, die im Bericht der Militärkommission aufgeworfen worden seien. Die deutsche Regierung führe als Braubehalt die Konferenz von London an, die im August stattgefunden hat, um den Dawes-Plan in Kraft zu setzen. Auf deutscher Seite erkläre man, es sei leicht zu einer Verständigung mit den Alliierten über fast alle Punkte zu kommen. Man habe nur Vorbehalte bezüglich der Unterbringung der Sicherheitspolizei in Kasernen gemacht.

Der Berichterstatter will erfahren haben, daß man einseitig dem deutschen Vorschlag eine Kolonie geben wolle. Jedenfalls habe man aus diesem Grunde auch weiter betont, daß der Bericht der Kommission der Gegenstand einer Diskussion in einer interalliierten Konferenz sein müsse. Man habe erwartet, daß Herrriot vor dem Zutritt des Völkerbunds in Genf nach London kommen werde, aber da das sehr unwahrscheinlich sei, sei nunmehr Chamberlain geneigt, seine Reise nach Genf um einige Tage vorzuschieben, um an einer Besprechung mit Herrriot in Paris teilzunehmen zu können. Man bemerke übrigens in London, daß es nur möglich sei zu der von der deutschen Regierung vorgeschlagenen Methode überzugehen, wenn Frankreich und Belgien sich anschließen. Der Berichterstatter hebt deshalb voraus, daß zwischen London, Paris und Brüssel über die von Deutschland vorgeschlagene Methode verhandelt werden muß.

## Das Programm für die nächste Völkerbundssitzung.

Genf, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Bis heute verlautet über das Programm der Völkerbundssitzung am 9. März, daß es sehr umfangreich sein und u. a. folgende Punkte enthalten soll:

1. Behandlung und Beantwortung der von Deutschland an den Völkerbund gerichteten Note, in der es die Voraussetzungen für seinen Eintritt in den Völkerbund darlegt.
2. Die Neuwahl der Mitglieder der Saarregerung.
3. Erledigung einer Reihe Danziger Fragen, so u. a. Beilegung des Poststreites, Ernennung eines Danziger sowie Verhandlungen über die Danziger Anteile.
4. Bericht der Wirtschaftskommission über den Stand der Finanzierung Österreichs.
5. Die Militärkontrolle gegenüber Deutschland, Österreich und Bulgarien, die Errichtung von Kontrollstationen in der neutralen Rheinzone.
6. Bericht der Verbindungskommission über die private Versteigerung von Waffen und Kriegsmaterial.
7. Bericht der Wirtschaftskommission.
8. Die Eingabe Griechenlands wegen der Ausweisung des Patriarchen aus Konstantinopel.
9. Eine Reihe von Minderheitsfragen, so die Minderheit der Polen in Litauen, der Türken und Bulgaren in Griechenland.

Die Besprechung des Genfer Protokolls soll auf Antrag der englischen Regierung weiterhin zurückgestellt werden.

## Der Kampf um Preußen.

as. Berlin, 21. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Herr Marx ist gestern in offener Feldschlacht besiegt worden.

Das kaum gebildete Kabinett ist gestürzt und die Weimarer Koalition hat eine Niederlage erlitten, aber eine Niederlage, deren sie sich nicht zu schämen braucht. Das Zentrum trägt mit Schuld an dieser Niederlage, da sechs seiner Mitglieder an der Abstimmung über das Vertrauensvotum nicht teilgenommen haben. Die beiden Abgeordneten Eismann und Krug sind freilich schon seit längerer Zeit schwer erkrankt. Baumann und Röhring haben sich vor wenigen Tagen — etwa im Hinblick auf die Abstimmung? — krank gemeldet. Und die Herren v. Pape und Lönarz haben bei der Abstimmung ohne Entschuldigung gefehlt. Man kann dabei erwähnen, daß die beiden letzteren auch schon bei der Abstimmung über das Kabinett Braun fehlten. Die Zentrumsfraktion hat sich noch gestern mit diesen Vorgängen beschäftigt und einstimmig eine Entschädigung gefordert, in der betont wird, daß eine weitere Zusammenarbeit zwischen der Fraktion und diesen beiden Herren nicht mehr möglich sei. Der Vorstand wurde daher beauftragt, die Abgeordneten v. Pape und Lönarz aufzufordern, ihre Mandate niederzulegen. Schon dieser Beschluß des Zentrums, das ja mit Marx seinen besten Mann herausgestellt hat, zeigt, daß es den einmal als richtig erkannten Weg weiter gehen will. Die dem Ministerpräsidenten Marx nahestehende „Germania“ läßt darüber auch keinen Zweifel und schreibt u. a.: „Es ist einfach eine unmögliche Sache, daß sich die Zentrumsfraktion der Terrorpolitik der Deutschen Volkspartei beugt und wenn die Opposition noch zehn solcher Siege wie gestern erlingt. Es wird ihr nicht gelingen, das Zentrum von seinem bisherigen Wege abzudrängen. Die Rechte sollte dabei bedenken, daß es ihr nicht einmal möglich ist, ein Kabinett auf die Beine zu stellen. Sie kann zwar zerstören, aber nicht aufbauen. Es muß ihr überlassen bleiben, wie weit sie diese Zerstörungsarbeit fortsetzen will, sie muß sich aber auch im klaren darüber sein, daß jeder neue Vorstoß

### eine Verschlechterung der Gesamtlage

bringt und daß sich die Krise in Preußen auch auf das Reich ausdehnen kann.“ In diesem Festhalten an der bisherigen Politik wird die Zentrumsfraktion die übrigen Koalitionsparteien an ihrer Seite finden. Die demokratische Landtagsfraktion hat bereits in einer Kundgebung die Schuld der Deutschen Volkspartei an dieser Krise klar gestellt und sich zum Festhalten an der alten Politik bekannt. Man wird deshalb in der Annahme nicht fehl gehen, daß Ministerpräsident Marx bei der neuen Wahl, die wahrscheinlich am 4. März stattfindet, wiedergewählt wird. Ministerpräsident Marx wird dann mit dem gleichen Kabinett vor den Landtag treten. Die Rechte weist zwar diesen Gedanken mit Empörung zurück und schlägt dem Ministerpräsidenten vor, ein neutrales Beamtenkabinett zu bilden. Dieser Wunsch wird freilich ungehört bleiben. Auf der Rechten scheint man freilich Hand in Hand mit den Kommunisten die Zerstörungsarbeit fortsetzen zu wollen und die deutschnationale Presse bringt in ihren heutigen Ausgaben recht eindeutige Drohungen.

So schreibt die „Deutsche Tageszeitung“: „Gewisse Drahtzieher müssen es sich gesagt sein lassen, die Nerven werden die gegenwärtigen Oppositionsparteien nicht verlieren. Aber die Schuld könnte ihnen allerdings sehr bald abhanden kommen und damit wäre die Krise da, die auch den Drahtziehern unangenehm sein würde.“ Auch der Gedanke der Landtagsauflösung

wird wieder besprochen und in edler Gemeinschaft von der „Deutschen Zeitung“ und der kommunistischen „Roten Fahne“ gefordert. Das Barometer in Preußen steht also auf Sturm. Bis zur Neuwahl des Ministerpräsidenten ist aber noch eine Woche Zeit. Die heißen Köpfe können sich noch in weiteren Verhandlungen abkühlen. Die Rechte darf aber nicht übersehen, daß den Koalitionsparteien in Preußen nicht zu unterschätzende Druckmittel zur Verfügung stehen und daß eine Rechtsregierung Luthern nun einmal ohne das Zentrum nicht bestehen kann.

Diese Vorgänge in Preußen haben natürlich das Hauptinteresse auf sich gezogen, wogegen die Fragen der großen Politik zurücktreten, zumal hier ja auch keinerlei Entscheidung von Bedeutung gefallen ist. In den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ist noch immer keine entscheidende Wendung eingetreten. Die Beschlußfassung darüber, ob eine Unterbrechung der Verhandlungen eintreten soll, ist bis Donnerstag ver-

# Die entscheidende Landtagsitzung.

haben worden, da der französische Handelsminister nach Marseille reiste und erst am Donnerstag zurückwartet wird. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die beiden Delegationen über die Vorschläge zu einem endgültigen Handelsabkommen wie auch zu einem Protokoll beraten. Auch im

## deutsch-rumänischen Zwischenfall

ist die Lage unverändert. In Bukarest scheint man sich darauf besonnen zu haben, daß Rumänien bei der Ansetzung von Reparationen doch den kürzeren ziehen könnte. Man betont, daß man bisher keinerlei Zwangsmassnahmen ergriffen habe und daß solche auch nur in wirtschaftlicher Beziehung geplant seien. Da nun auch die deutsche Regierung entschlossen ist, die Frage der Reparations-Kommission zu unterbreiten, dürfte eine baldige Beilegung des Konfliktes im Bereiche der Möglichkeit liegen!

## Die Ruhrdebatte im Reichstag.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Freitag war für die Berliner Parlamente ein großer Tag. Im preussischen Landtag tobte der Kampf um das Kabinett, im preussischen Staatsrat wurde die Haushaltsberatung zu Ende geführt, aber im Reichstag lief die große, mit lebhafter Spannung erwartete Debatte über die Ruhrrentenschuldungen vom Stapel. Vorher gab es einen harmonischen Zusammenklang der Meinungen bei der Beratung des Jahresberichts zum vorläufigen deutsch-österreichischen Wirtschaftsabkommen. Hier fanden Außenminister Dr. Stresemann und mit ihm die Redner des Hauses außer den Kommunisten herrliche Worte des Lobes an die Deutschen in Österreich. Allgemein kam der Wunsch zum Ausdruck, daß dieser Anfang gemeinamer wirtschaftlicher Beziehungen ausgebaut werden möge zu einem engen Zusammenhang mit dem stammesverwandten Volk und daß die Schranken mancher Art, die zwischen beiden Staaten errichtet sind, bald vollständig beseitigt werden mögen. Das Handelsabkommen mit Portugal fand die Billigung des Reichstags, der sich dann der

### Beratung der Ruhrrentenschuld

zurückwandte, zu der Anfrage der Sozialdemokraten und der Kommunisten auf Einleitung eines Untersuchungsausschusses vorlag.

Der Finanzminister Dr. v. Schlieffen eröffnete die Aussprache und stellte fest, daß Staatsüberschreitungen vorgekommen seien und erbat Indemnität vom Reichstag. Er erklärte ausdrücklich, es sei niemals daran gedacht worden, die Entscheidung über diese Frage dem Reichstag zu entziehen. Die Reichsregierung habe auch gar nicht etwa beabsichtigt, in einen politischen Kampf mit dem Reichstag einzutreten. Der politische Wille der Reichsregierung gehe dahin, Indemnität zu erlangen. Nähere Auseinandersetzungen stellte der Minister für die Ausschüßerhandlungen in Aussicht.

Dann folgte die Aussprache ein, die mit einer heftigen Anklage des Abg. Herz (Soz.) eröffnet wurde. Er warf der Regierung Leichtfertigkeit und Geisteslosigkeit vor und forderte strenge Untersuchung und Haftbarmachung der Schuldigen.

Im Namen der Regierungsparteien gab Abg. Cremer (D. Vot.) eine Erklärung ab, die das Verhalten der Regierung würdigte und sich bereit erklärte, die angeführten Fragen im Untersuchungsausschuss eingehend zu prüfen. Der Untersuchungsausschuss könne nebeneinander arbeiten, dürfe aber die Arbeiten des Hauptauschusses des Reichstags nicht stören. Das Vorhaben der Regierung sei notwendig gewesen, um Schlimmeres zu verhindern.

Die Linke und die Kommunisten nahmen die Erklärung mit lebhaftem Widerspruch entgegen.

### Darauf ergriß

#### Reichskanzler Dr. Luther

das Wort. In kurzer Rede, die zuweilen heftig unterbrochen wurde, die aber auch den lebhaftesten Beifall der Rechten fand, gab er ein Bild der politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Die gegebenen bindenden Zusagen müssen dem beletzten Gebiete gehalten werden. Der Reichstag war in den entscheidenden Wochen nicht versammelt. Die Regierung mußte selbständig handeln und hat das auch in allen Fällen getan. Sie erbittet Indemnität für die Staatsüberschreitungen. Sie ist bereit, im Ausschuss jede nur gemächtige Auskunft zu geben.

Die Erregung im Sitzungssaal war inzwischen ausserordentlich gestiegen. Die Abgeordneten hatten sich vor dem Rednerpult versammelt und begleiteten die Ausführungen des Kanzlers mit stürmischen Kundgebungen — je nach der Parteirichtung.

Als die Kommunistin Frau Goffe dann eine donnernde Verleumdungsrede hielt, richteten sich aber die Reihen.

Der Demokrat Dietrich-Boden erkannte wohl die schwierigen Verhältnisse im Ruhrgebiet an, forderte aber eine gründliche Untersuchung nach allen Richtungen.

### Darauf vertret

#### Reichsinnenminister Dr. Stresemann

noch einmal entschieden die Haltung der Regierung. Er hob hervor, es hätten politische und wirtschaftliche Notwendigkeiten vorgelegen. Auch die sozialdemokratischen Minister hätten sich mit den Maßnahmen der Regierung einverstanden erklärt, die sie jetzt abtritt.

Damit schloß die Aussprache. Der Antrag auf Einleitung eines Untersuchungsausschusses von 21 Mitgliedern wurde angenommen. Die Ruhrrentenschuld wurde dem Untersuchungsausschuss überwiesen.

Darauf vertagte sich der Reichstag auf Montag, den 2. März, mit der Tagesordnung: Reichsverkehrsministerium.

## Aus dem Reichstags-Ausschuss für die besetzten Gebiete.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstags-Ausschuss für die besetzten Gebiete beschloß, am 26. Februar eine Sitzung in Köln abzuhalten, an der der Minister für die besetzten Gebiete teilnehmen wird. Der Ausschuss nahm dann einen Bericht über den Stand der Pariser Verhandlungen entgegen. Vom Minister wurde zugesagt, einen Kommissar zur Prüfung verschiedener Fragen nach Koblenz zu entsenden. Angenommen wurde ein deutsch-nationaler Antrag, den Bewohnern des besetzten Gebietes volle Entschädigung für ihre Leistungen zu gewähren und die Festsetzung der Entschädigung lediglich durch deutsche Behörden durchzuführen zu lassen.

## Ein Dankschreiben des Reichskanzlers an den bayerischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Luther sandte an den bayerischen Ministerpräsidenten Held ein Dankschreiben für die freundliche Aufnahme in München. Er habe darin einen Beweis für das Vertrauen erblickt, das die bayerische Regierung der Reichsregierung bei ihrer schweren Aufgabe entgegenbringe. Auch der Stadterwaltung und der Presse sprach der Kanzler seinen Dank aus.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Freitagssitzung des preussischen Landtags wurde um 11.20 Uhr durch Präsident Bartels eröffnet. Am Regierungstisch waren zu Beginn der Sitzung Dr. Marx, Am Jahnke und Sedwina vertreten. Die Tribünen waren stark besetzt. Die Beratung über die Regierungserklärung wurde fortgesetzt.

Abg. Riedel (Dem.) protestierte gegen die Ausführung der Deutschen Tageszeitung, daß für die Witwen und Waisen des letzten Anfalls glänzend belohnt sei durch die ihnen zuteil werdenden Rentenbezüge und erklärte, daß bei dem dazugehörigen Widerstand im Weiten Hunderttausende ihr Leben aufs Spiel gesetzt hätten für die Unternehmern. Die Deutsche Volkspartei bestreite die Reaktion und rechne auf die Mithilfe der Kommunisten. Das Kabinett Marx habe immer eine Mehrheit; daran ändere die Blutsbrüderchaft mit den Kommunisten nichts.

Abg. Bricker (W. Vag. D.-Bund.) kritisierte die Veronalpolitik des Ministers des Innern Severins. Wenn die Wirtschaftsoberleitung auch einen Minister im Ministerium gerne sehe, könne sie dem Kabinett doch kein Vertrauen schenken.

Abg. Wulle (Nat.-Soz.) protestierte dagegen, daß Reichskanzler die abgewirtschafteten haben, als Ministerpräsidenten für Preußen gerade gut genug sind.

Unter ungeheuren minutenlangem Geschrei und Gejohle der Rechten und der Kommunisten beistieg darauf Abg. Heilmann (Soz.) die Tribüne. Ununterbrochen ertönten die Rufe: „Karmat-Schieber! Oberstleiber!“ so daß der Redner nicht beginnen konnte. Vergeblich bemühte sich der Präsident, Ruhe zu schaffen. Immer von neuem ertönte das betäubende Geschrei der Rechten, während der Redner zu sprechen begonnen hatte. Da er nicht durchbringen konnte, verließ er die Tribüne. Die allgemeine Erregung im ganzen Hause hielt an. Der Präsident verließ seinen Platz, womit eine Unterbrechung der Sitzung eintrat.

Präsident Bartels eröffnete die neue Sitzung um 2.25 Uhr und erklärte, daß jedes Mitglied das Recht zum Reden habe. Das Wort erhielt darauf erneut Abg. Heilmann (Soz.). Die Deutschnationalen und die Abgeordneten der Freiwirtschaftler versuchten den Saal. Der Redner erklärte, der Abg. Wulle habe gesagt, er wisse, daß in die letzten Mittel des Korruptionssumpfes hineingeleuchtet werde. Die Deutsche-Börsenbank in Berlin, die Herr Wulle nicht unbekannt ist, hat Bankrott gemacht und ihr Direktor Bruhl wird von der Staatsanwaltschaft wegen 2000 Betrugsfällen verurteilt. (Erregt ertönte der Abg. Heilmann bei diesen Worten im Saal und meldet sich bei dem Beisitzer zum Wort.) Wenn ich eine längere Redezeit habe, dann werde ich über die deutschnationalen Abg. Graf Bestard und Schiele noch interessanterer Mitteilungen machen. Die Deutsche Volkspartei frage ich, ob Herr Stresemann vom Spritzeher nicht größere Summen für Parteizwecke erhalten hat. Ich behaupte weiter, daß die Erklärung Stresemanns, er habe ein Empfehlungsschreiben für den Millionenschieber Wolbe nur in gutem Glauben auf die Darstellungen des Ministers Hoelle unterschrieben, unrichtig ist. Stresemann hat wiederholt Wolbe persönlich empfangen. Ich ferner der Deutschen Volkspartei bekannt, daß Herr Krall ein Empfehlungsschreiben von Stresemann besitzt, das Stresemann an ihn gerichtet hat, um geschäftliche Schritte für seinen Freund und Aufsichtsratskollegen Witkin zu erreichen? (Hört! Hört! bei den Soz.). Der Finanzminister v. Schlieffen hat ferner dem bekannten Viktor v. Katsowski bei der Preussischen Staatsbank, bei der Zentralanleihekassette und bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte für Kredite empfohlen. Dieser Katsowski ist wegen Unregelmäßigkeiten entlassen worden.

Abg. Kölsch (Zentr.): Wir haben zu einem Kabinett, an dessen Spitze unser altbewährter Marx steht, das vollste Vertrauen. (Lebhafteste Zustimmung im Zentrum.)

Abg. Dr. Vinke (D. Vot.): Vieles, was Heilmann heute hier anführt, ist im Untersuchungsausschuss als unwahr widerlegt worden. (Große Unruhe bei den Soz.)

Abg. Schlang (D. Nat.): Der Fall Heilmann wird zu besten den zuständigen Instanzen überwiesen. (Stürmische Zurufe rechts.)

Dann folgte die

Abstimmung über den Antrag der Regierungsparteien: Der Landtag billigt die Regierungserklärung und spricht dem Staatsministerium sein Vertrauen aus.

Es wurden in namentlicher Abstimmung 439 Karten abgegeben. Mit Ja stimmten 218, mit Nein 221 Stimmen. Damit war also das Vertrauensvotum abgelehnt und die übrigen Anträge erledigt.

Ministerpräsident Marx nahm darauf das Wort und erklärte, daß angesichts dieses Ergebnisses er und sein Kabinett zurücktrete.

Diese Erklärung wurde von der Rechten mit lebhaftem

Beifall und von der Linken mit großem Tumult aufgenommen. Als die Tribünen in diese Kundgebungen eintraten, drohte der Präsident die Räumung der Tribünen an.

Schließlich vertagte sich das Haus auf Dienstag, den 2. März. Tagesordnung: Das Dortmunder Grubenunfall.

## Eine Kundgebung der demokratischen Fraktion.

Berlin, 20. Febr. Die demokratische Fraktion des preussischen Landtags erließ folgende Erklärung:

„An die preussischen Wähler! Eine Zufallsmehrheit der Rechtsparteien und Kommunisten hat das Kabinett Marx gestürzt und damit die Krise im größten Land Deutschlands erneut herbeigeführt. Solange die Große Koalition bestand, konnte das Land Preußen in Ruhe und Ordnung verwaltet werden. Die Deutsche Volkspartei hat die Große Koalition aus niedrigen Gründen zerfallen. Sie hat sich in Widerspruch mit ihrer eigenen Vergangenheit und mit den Erklärungen ihrer Wortführer und Minister gestellt, die die Notwendigkeit der Großen Koalition überzeugend dargetan haben. Die Deutsche Volkspartei trägt in erster Linie die Verantwortung dafür, wenn es jetzt in Preußen an einer festen Regierung fehlt, die die immer dringender werdenden Aufgaben lösen könnte. Die Deutsche Volkspartei trifft die Hauptschuld, wenn jetzt bei dem bevorstehenden Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern Preußen nur mit einem geschäftsführenden Finanzminister vertreten sein wird. Die Krisenmacher und Ministerstürzer haben es zu verantworten, daß wichtige und dringende Aufgaben, die Lebensfragen des deutschen Volkes, der Landwirtschaft, der Beamten, der Arbeitnehmer, kurz des ganzen Wirtschaftslebens betreffen, nicht in Angriff genommen werden können. Die deutsche demokratische Fraktion des preussischen Landtags ist fest entschlossen, mit aller Kraft an ihrer bisherigen Politik festzuhalten und aus nationalen Gründen den Übergang der preussischen Verwaltung an die Reaktion zu verhindern.“

## Lönarz und v. Papan aus der Zentrumsfraktion ausgeschlossen.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Zentrumsfraktion des Landtags hat heute nach Schluß der Vollziehung einstimmig nachstehenden Beschluß gefaßt:

„Die Fraktion sieht nach dem heutigen Verhalten der Herren Lönarz und v. Papan, die durch ihre unabweisbar absichtliche Stellung bei der entscheidenden Abstimmung wesentlich zum Sturz des Kabinetts Marx beigetragen haben, keine Möglichkeit mehr, mit den genannten Herren weiterhin in der Fraktion zusammen zu arbeiten. Sie beauftragt daher den Vorstand, die beiden Abgeordneten unverzüglich zur baldigen Niederlegung ihrer Mandate aufzufordern.“

## Marx wird wieder kandidieren.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag fanden nach der Sitzung Fraktionssitzungen des Zentrums, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei statt. Die übrigen Fraktionen hielten Führerbesprechungen ab. Die Regierungsparteien werden an der bisherigen Politik festhalten. Marx wird, wie wir erfahren, eine Kandidatur wieder annehmen und für den Fall der Wiederwahl das gleiche Kabinett präsentieren. Für die Wahl des Ministerpräsidenten ist der 4. März in Aussicht genommen.

## Vorläufig keine Unterbrechung der Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Das Ergebnis der heutigen Unterredung zwischen Raymond und Trendelenburg ist, daß die Verhandlungen vorläufig nicht unterbrochen werden. Die Unterredung zog sich über den Vormittag und einen Teil des Nachmittags hin. Erörtert wurden u. a. auch die neuen französischen Vorschläge. Raymond fährt für einige Tage nach Marseille, daher wurde eine neue Zusammenkunft mit der deutschen Delegation erst am Donnerstag angesetzt. In der Zwischenzeit werden weitere Besprechungen der Delegationsmitglieder stattfinden. Wenn möglich soll eine endgültige Formel sowohl für den Abschluß eines Modus vivendi als auch für den Abschluß eines endgültigen Handelsvertrages gefunden werden.

## Der deutsch-rumänische Konflikt.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Berliner Tageblatt hat angesichts der Zunahme des deutsch-rumänischen Konfliktes in den letzten Tagen Nachforschungen darüber angestellt, wieviel rumänische Staatsangehörige sich gegenwärtig in Deutschland aufhalten. Das Blatt ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die Zahl der in Berlin anwesenden Rumänen sich habe genau feststellen lassen und daß es auf Grund dieser Feststellung möglich sei, die Gesamtzahl der in Deutschland anwesenden Rumänen schätzungsweise festzustellen. In Berlin haben sich bereits sehr Rumänen niedergelassen, wie vor dem Kriege. Es handelt sich um etwa 2500 Rumänen, eine Ziffer, die sich noch erhöht, wenn man die an anderen Universitäten studierenden und die im Industriegebiet anwesenden Rumänen hinzuzählt. Eine große Zahl der in Berlin anwesenden Rumänen hat dank dem Entgegenkommen und der Solidarität der deutschen Behörden festen Fuß fassen können. Die Zahl der allein in Berlin anwesenden Rumänen übersteigt die Gesamtzahl der in Rumänien befindlichen Reichsdeutschen. Auch deutsches Kapital befindet sich kaum in Rumänien. Rumänien könnte nur das Eigentum deutscher Firmen beschlagnahmen. Von deutschen Banken hat nur die Dresdener Bank eine Filiale in Bukarest. Ein Wirtschaftskrieg würde somit für Rumänien verhängnisvoller sein wie für Deutschland.

## Der Barmat-Untersuchungs-Ausschuss des Reichstags.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstagsauschuss zur Untersuchung der Barmataffäre wurde eine Antwort des Auswärtigen Amtes bekanntgegeben auf die Anfrage, warum ein Teil der Akten des Generalkonsulats in Holland vernichtet worden sei. Es soll sich hierbei um weniger wertvolle Akten gehandelt haben. Der Vorsitzende verlas dann eine Erklärung des Abg. Scheidemann (Soz.), nach der er sich niemals für Barmat einsetzt habe. Darauf trat der Ausschuss in die Bernehmung des Reichsministers a. D. von Rosen ein, der von 1916 bis 1921 deutscher Gesandter in Haag war. Rosen erklärte es sei ihm aufgefallen, daß Barmat in Haag bestimmter Beziehungen nach Berlin über diese Dinge stets besser und früher unterrichtet war, als die Dienststellen in Holland.

In der Abendstunde wurde der frühere Vizepräsident im Haag, Dr. Köster, vernommen, der als einstige Schlichter, die ihm aus der Barmataffäre erwachsen sei, das bekannte Telegramm Scheidemanns mit der Beschwerde über Grenzwierigkeiten anach. Darüber sei eine Korrespondenz mit dem Auswärtigen Amt entstanden. Der Junge schilderte weiter, wie holländische Kreise Barmat als Schlichter und rücksichtslosen Konjunkturaufmann bezeichneten. Auf Befragen teilte er mit, daß es Barmat gelungen sei, in einem Falle einen für ihn unangenehmen Lieferungsvertrag mit der deutschen Regierung umzuändern zu bekommen. Es entsand sich dann eine längere Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob Reichspräsident Ebert noch als Zeuge vor dem Ausschuss vernommen werden soll. Dafür sprachen die Deutschnationalen und die Kommunisten. Abg. Bruhn (D. Nat.) verlangte unbedingt, daß der Abg. Heilmann nochmals vernommen werde, der der Mittelpunkt des gesamten Barmat-Konjunkturspiels sei. Nach weiterer Erörterung wurde dann ein Antrag des Vorsitzenden angenommen: Der Fragekomplex Reichspräsident-Barmat werde verlassen. Der Ausschuss nahm alsdann den Fragekomplex Reichspräsident-Ebert in Angriff. Die Sitzung wurde auf Montag, den 2. März, nachmittags 6 Uhr, vertagt. Es soll dann die Berichterstattung über die vorzunehmende Beweisaufnahme in Sachen Reichspräsident-Ebert erfolgen.

## Der preussische Barmat-Untersuchungsausschuss.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Untersuchungsausschuss für die Barmat-Kulturstiftung ist zu einer neuen Sitzung auf Samstag, den 21. Februar, nachmittags 5 Uhr, einberufen worden.

Der Tscheka-Prozess in Leipzig.

Leipzig, 20. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Im Tscheka-Prozess wurde am heutigen 3. Verhandlungstag die Vernehmung des Angeklagten Böge fortgesetzt.

Der Angeklagte Neumann bestritt dies und erklärte, Böge habe gesagt, daß ihm der Gedanke aufgefallen sei, selbst den Raulsch über den Garten zu schicken.

Der Angeklagte Böge schilderte die Fälle Stinnes und Forst in Abereinitimmung mit dem Angeklagten Neumann. Als dem Angeklagten vorgelesen wurde, daß er vor dem Untersuchungsrichter den Angeklagten Stobieski als Helmuth bezeichnet habe, so wies Böge diese Aussage zurück.

Der Angeklagte Böge schilderte weiter die Erschießung des Kriegermarschalls. Er erklärte, er habe Neumann, da er ihn zum Verbrecher gemacht habe, Neumann in die "Ankerhör" von der Verteidigung wurde eine Rüge des Angeklagten Neumann verlangt, worauf der Vorsitzende erklärte, daß er sich jede Kritik seiner Verhandlungsführung vorbehalte.

Eine Erklärung Stresemanns gegen Heilmann.

Berlin, 21. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Reichsaussenminister Dr. Stresemann nimmt in einem Artikel zu den Angriffen Heilmanns in der gestrigen Sitzung des preussischen Landtages Stellung. Dr. Stresemann stellt nachdrücklich fest, daß weder der sich bekanntlich große Schriftsteller noch die zu schaden kommen lassen, in den Reichstagen der Deutschen Volkspartei wie jedes Mitglied hätte aufgenommen werden können.

Steuerkündungen.

Berlin, 20. Febr. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, hat der Finanzminister angeordnet, daß in den Monaten Februar bis September 1925 fällige Grundsteuerkündungen auf landwirtschaftliche Grundstücke allgemein, also ohne Antrag, bis 1. Oktober 1925 sinngleich und wird.

Mit Rücksicht auf die infolge der Wetzelschäden des Jahres 1924 einsetzende Kollasse der Wiesener Wirtschaft ist dem Finanzminister nach dem Amtlichen Preussischen Pressebericht jetzt besonders darauf hin, daß die Rückstellungen, die er für die Behandlung der von einzelnen Landwirten gestellten Anträge gegeben hat, auch für die Wiesener gelten. Daraus ergibt sich, daß bei einzelnen Wiesener bei einem Wertminderungsmaß von über 50 Prozent auf Antrag die Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer in diesem Umfang ausgesetzt wird wie bei den Steuerpflichtigen in den Katastrophengebieten. Von der Erhebung der Umsatzsteuer kann einstweilen abgesehen werden.

Aus Kunst und Leben.

In memoriam Wilhelm Jacoby. Der Vorhang hat sich senkt über das Leben eines vornehmen Charakters und lebenswürdigen Menschen, dessen Bescheidenheit und konstante Art ihn ohne Feinde durch ein an Ehren reiches Leben wandern ließ. Wilhelm Jacoby, Rainer von Geburt, war mit seinen glücklichen Gaben von der Natur bedacht, die er als Charakteristika seiner Vaterstadt, der er treueste Anhänglichkeit bewahrte, anfangs, ererbte Kultur, eine Dosis galligen Ehrgeizes, vermischt mit Bodenständigkeit deutschen Geistes.

Kurbau. Das 6. Volks-Sinfonieorchester am Freitag war ganz auf die Moderne eingestellt. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand die Sinfonie für Violine und Orchester von Rudi Stephan. An manchen Stellen ist aber keine Musik, eine charakteristische Eigenart dringt sich sehr heftig auf, meißtete Herr Konzertmeister Beramann in reiflicher Weise. Der treffliche Künstler

Wiesbadener Nachrichten.

Das Gespräch vom Wetter.

Es gibt nicht gerade für einen Beweis besonders geistreicher Blaudruckerei, wenn man ein Gespräch mit Betrachtungen über das Wetter eröffnet, und doch geschieht das immer wieder, ist gerade in diesen Monaten unzählig oft geschehen, da wir wirklich Anlaß hätten, uns über die Milde des Winters zu wundern. Das Gespräch vom Wetter dürfte wohl fast so alt sein wie das Wetter selbst, denn der Mensch ist nun einmal von der Witterung abhängig und war es früher viel mehr als heute.

Trotz offensichtlicher Übertreibung lächelten sich durch diese Schilderung doch die beiden Kreise an, und der Patriot kann schon in der 7. Nummer berichten, daß man ihm zum Trotz eine Gesellschaft "vom schönen Wetter" gegründet habe, die sich die Aufgabe der von der Zeitschrift veröffentlichten Redensarten zur Aufgabe machte. Dumorville heißt es weiter, daß sich die Hamburgerinnen mit den Weisagern in Verbindung setzen wollten, um die Gebirge in Deutschland mit möglichst vielen solcher Bräusen zu verzieren.

Röchin. „Matthelons geöffnetes Orchester“ und Ähnliches genau gelernt haben, um auf das Gespräch vom Wetter verzichten zu können.

Die Wetterlage. An der Rückseite der ostwärts anstehenden Tiefdruckstörung ist Kälte tief nach Mitteleuropa vorgedrungen. Sie hat bereits in Norddeutschland zu leichtem Frost geführt. Voraussichtlich wird sie auch in unserm Gebiet leichten Frost bringen. Witterungsausgleich bis Sonntagabend: Zunächst wolfig bis heiter, leichter Nachtfrost, später zunehmende Bewölkung, bei nach Süden zurückziehenden Winden wieder milder.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 18. Februar 1925 angemeldeten Fremden und Passanten beträgt nach der amtlichen Feststellung 12 857 Personen.

Der Landesausschuß hat in seinen Sitzungen am 13. und 14. Februar eine Reihe wichtiger Beschlüsse von besonderem Interesse für die Allgemeinheit gefaßt. Auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge hat der Landesausschuß nunmehr die Grundzüge aufgestellt, für die Bewilligung von Beihilfen für alle Fälle gewährt werden, in denen die Hilfsbedürftigkeit nach dem 1. Januar 1925 im Gebiet des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden hervorgerufen ist, vorausgesetzt, daß sich der Kreis mit mindestens zwei Drittel der Kosten im einzelnen Fall beteiligt.

Die amtlichen Indizes. Die auf den Stichtag des 18. Februar berechnete Grobhandels-Indexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 136,1 (Barmode 136,0) unverändert. Höher liegen die Preise für Roggen, Weizen, Hafer, Butter, Zucker, Milch, Baumwolle, Baumwollwaren, Jute, Gasöl und Rapsöl. Geluteten sind die Preise für Kartoffeln, Schmalz, Rind- und Schweinefleisch, Kalbfleisch, Bolle, Schwingelachs und einige Rindfleischmetalle. Die Indexziffer der Lebensmittel lautet 134,5 (gegen 134,3) und

Empfänglichkeit höher zu erreichen. Der schwebende, ein wenig ferliche Ton, das gleichmäßige Gehen und Gehen offenkundig den seelischen Gehalt noch nicht in seiner ganzen Lebensfülle und weichen am Ende den Eindruck leichter Entlosgkeit. Diese Gefahr zu umgehen, ist Lisa Tejner mit leichter Mühe imstande, und es bedarf in diesem Sinne nur einer ersten Durchdringung der Gedächtnisse, die sie sprechen will. Den Humor brachte sie mit eindringlichem Feingefühl und einigen schätzbaren Ansätzen zu charakteristischer Färbung, oft zu weich und vorläufig noch ohne die Amalgamierung des Selbstsamen und Unwahrheitlichen, das in vielen Gedichten lebt. Am berechneten und überzeugendsten war Lisa Tejner durch den Zauber ihrer warmherzigen und gewinnenden Persönlichkeit, als Vortragstänzerin wird sie noch reifen müssen. Die sehr beifällig aufgenommene Veranstaltung hätte sicher noch tiefer gewirkt, wenn die Vortragende nicht behändigt durch Fensterklirren, Türknallen, Treppengepöhl, lautes Sprechen und Weifen in unerhörter Weise gestört worden wäre.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In einer Versammlung der Kunstdeputation des Berliner Magistrats wurde beschlossen, von der Stadt Berlin aus eine neue Kriegergesellschaft für das Deutsche Opernhaus zu gründen, und zwar ganz ohne private Beihilfungen. Für den Fundus wurde ein „Bedürfnisschuh“ bis zu 150 000 M. bewilligt. Ferner ein „Bedürfnisschuh“ bis zu 150 000 M. jährlich. Der endgültige Beschluß der Stadterordneten steht noch aus. — Biorn Björnson wird Bert Brechts Schauspiel „Promeln in der Nacht“ im Nationaltheater in Oslo aufführen. — Intendant Braach ist von seinem Posten als Leiter des Munchen-Gladbacher Theaters zurückgetreten. Als Grund gibt er Reinigungsvereinfachungen mit der Stadterwaltung an. — Im Hessischen Landes-theater in Darmstadt geht in der ersten Hälfte des März als nächste Uraufführung Hanns Brauns Komödie „Abenteuer in Rom“ in Szene. Die Regie führt als Gast auf Anstellung Dr. Karl Doewenberg aus Lübeck. — Ernst Sacmeiter hat in den letzten Wochen drei Uraufführungen seiner Bühnenwerke erlebt. In Freiburg ging die Tragödie „Areté“ im Reintinger Landes-theater die Tragödie „Andreas und die Romain“ im Konstanzer Stadttheater des Lustspiel „Die Schlang“ zum erstenmal über die Bühne. Die Aufführung der „Dunkeln Stadt“ am Landestheater in Weimarn folgt im März dieses Jahres. — Die Stadt Eisenach verhandelt mit der Schiller-Stiftung wegen Überlassung des Nachlasses von Fritz Reuter, der durch testamentarische Verfügung des Dichters in den Besitz der Schiller-Stiftung gekommen ist, zum weiteren musikalischen Ausbau der Reuter-Billa, in der durch etwaige Überlassung des Wagner-Museums nach Bayreuth verschiedene Räume frei werden. — Bildende Kunst und Musik. Regierungsbaumeister und Architekt Werner Schürmann ist von der Stadterwal-

hatte sich ganz in die Idee des Werkes eingelebt und war ihm, vom Autordecker wirksam unterstützt, ein nachdenkender und nachdrücklicher Interpret. Stephens Ous wurde von zwei Orchesterwerken umrahmt, die hier erstmalig zu Gehör kamen. Eine Sinfonische Elegie von Rudolf Mengelberg, dem in Kreisel lebenden Tonkünstler, erprobte sich als das Werk eines vornehm-gebildeten Musikers. Es bringt in treffenden Farben eine reingemietete Klage, erhebt sich stellenweise zu verzweiflungsvollem Aufschrei und brüt auch tröstliche Momente. Im allgemeinen ist es wohl mehr das Produkt des Intellekts als das Werk einer ursprünglichen, schöpferischen Erfindungsgabe. Den Schluss des Abends bildete die Böcklin-Suite von Max Kaser. Verhältnismäßig leicht verständlich und klar in Aufbau und Harmonie ist sich auch hier die Kunst des Meisters, an sich nicht bedeutende thematische Einfälle durch farbenreiche Harmonisierungen den Anschein von Originalität zu geben. Der erste Satz (nach Böcklin „Der geistige Eremit“) bringt auf der Grundlage einer einfach gehaltenen Orchesterbegleitung ein ebenso einfaches obligates Violinsolo, das Herr Bergmann mit schöner, warmer Longebung spielte. Gedächtnis, leicht, bebend geht es im zweiten Satz zu (nach Böcklin „Im Spiel der Wellen“), der von unmittelbarer Wirkung war. Nach dem stimmungsvollen Duo-Satz (nach Böcklin „Die Loteninsel“) geht das Werk mit einem aufpeitschenden, die ganze Klangpracht eines blechgepangerten Orchesters in Anspruch nehmenden „Babanal“ (nach dem gleichnamigen Gemälde) zu Ende. Das Autordecker zeigte auch an diesem Abend seine oft gerühmte Lichtfertigkeit und folgte den von Herrn Schürmann mit allem beherrschender Hand gegebenen Direktiven mit liebensvoller Dinnabe. An Beifall ließen es die Zuhörer nicht fehlen.

Christian Morgenstern-Abend in der Ludwig-Richter-Stube. Lisa Tejner ist die interessante Frau, die auf Spielmannsjahren den Dorfkindern Märchen erzählte und so sich selbst als Märchenzählerin entdickte. In fünfzehn Büchern berichtete sie über ihre Erlebnisse bei hoch und niedrig und offiziell ist sie auch schon, denn preussische (und andere) Kultusminister haben ihre Fahrten in die Rhein- und Ruhrgegend „veranlaßt“. Sie ist mit dem Volkswirtschaftler Kurt Albecker verheiratet, der zurzeit in America Vorträge über Deutschland hält. Lisa Tejner las zuerst den ersten Morgenstern und dann den heiteren, der beinahe ebenso ernst ist. Sie brachte Gedichte aus den Büchern „Melancholie“, „Ja und du“, „Einfuhr“. Wir fanden einen ganz anwundernswürdigen und dem gemütsvollen Tiefinn der Morgensterns Wort völlig bingebunden. Man fühlt ihr innerstes Eingefühl mit dem Dichter, an dessen Gedanklichkeit sie alle Zuhörer teilnehmen lassen möchte, ohne daß sie eigene Wirkungsmechanismen sehr beachtete. Zur Darlegung von Morgensterns reiner Menschlichkeit genügt aber ein auf Liebe und Verehrung gestimmtes Langpöhl Organ noch nicht ganz, reichere Klangfarben ist erwünscht und erforderlich, um die hinter einem Wall von Alltagsgram verborgene seelische



Navigationsoffizier Hans von Schiller bei seinem letzten Portraat im Kurhaule hatte, eine Wiederholung der inter-

Konzertdirektion Wolff. Am Samstag, den 28. Febr., wird der Komponist Hans Heister im Kasino seine neuesten Werke zur Aufführung bringen.

Die Literarische Gesellschaft gibt bekannt, daß ihr nächster Portraatabend am Samstag, den 28. d. M., stattfindet.

Vorleseende in der Büchertube am Museum. Dr. Wolff von Gordon spricht in dem am Donnerstag, den 26. d. M., stattfindenden literarischen Abend über Bert Brecht und sein Werk zum Portraat bringen.

Der Spielplan der Woche.

Table with columns: Staatstheater, Großes Haus, Kleines Haus, Kurhaus. Rows for Monday through Sunday with program details.

Aus dem Vereinsleben.

Der Wiesbadener Männergesangsverein feierte am 19. Februar seinen 84. Geburtstag in einfacher und schlichter, aber echt lanesreudiger Weise.

Der Scharische Männerchor veranstaltet am Montag seinen diesjährigen großen Maskenball im Turnersheim, Dellmündstraße 25.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aufführung eines Gattenmordes.

Frankfurt a. M., 20. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Der unter dem dringenden Verdacht des Gattenmordes in Frankfurt verhaftete Techniker Max Seidel aus Leipzig wurde am Freitagvormittag von Frankfurt aus Leipzig in den Zügen nach Fulda gebracht, um den Beamten die Stelle zu zeigen, wo er nach seinem Geständnis seine Frau umgebracht haben will.

Kloppenheim, 20. Febr. Die kürzlich hier genannten Schiedsmänner bzw. Stellvertreter Chr. Schmidt und Ludwig Dittmer sind nicht für den Bezirk Nordenstadt-Dallau, sondern für den Bezirk Kloppenheim-Dellach ernannt.

Elfvilla, 20. Febr. Der Rentmeister der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse, Herr Gerhard Keil, tritt mit dem 1. März d. J. krankheitsbedingt in den Ruhestand.

Falkenstein i. T., 20. Febr. Der Falkenstein Männergesangsverein gedenkt sein 50jähriges Bestehen durch einen Maskenball am Sonntag, den 22. d. M., im Saale der Falkenstein. Der Delegiertentag findet Sonntag, den 1. März, 2 Uhr nachmittags, im „Frankfurter Hof“ zu Falkenstein i. T. statt.

Frankfurt a. M., 20. Febr. In Oberstadt wurde heute vormittag eine ältere Frau von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Buchbach, 20. Febr. Für den Bürgermeisterversammlungen haben sich der Schluß des Meldetermins nicht weniger als 202 Bewerber gemeldet.

Baharath a. Rh., 19. Febr. Auch unter altes Rheinfräulein wird an der Jahrausfeier der Rheinlande lebhaften Anteil nehmen. So ist u. a. die Aufführung eines historischen Festspiels, betitelt: Das Baharather Hochzeitsfest zur Zeit der Hohenstaunen im Jahre 1194 geplant.

Baharath a. Rh., 20. Febr. Von einem hiesigen Neubau für ein auswärtiger Zimmermann so unglücklich ab, daß er einen Beinbruch und sonstige erhebliche Verletzungen am Arm und Kopf erlitt.

St. Goar, 20. Febr. Der Kreistag beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 300 000 M. zur Vertheilung von Wohnhäusern.

Vimbura, 20. Febr. Der Dom ist teilweise erneuert worden. Der Hauptturm erhielt einen frischen Verputz.

Bom Besterwald, 20. Febr. Aus einem fahrenden Zune auf der Straße Alentirchen-Besterwald-Vimbura sprang ein älterer Mann kurz hinter der Station Vimbura, als er merkte, daß er in einen falschen Zune eingestiegen war, trotz Warnung ab. Dabei wurde ihm ein Bein abgefahren.

Sport.

Fußball. Neben den Spielen um die Süddeutsche Meisterschaft beansprucht am kommenden Sonntag das Endspiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes, das zwischen den repräsentativen Mannschaften von Süd- und Norddeutschland in Hamburg zum Austrag kommt, das größte Interesse.

Ein Mörder, der eine Belohnung auf die eigene Ergreifung aussetzt. In dem Dorfe Frankenhagen bei Kinteln (Hannover) wurde vor einiger Zeit Frau Margarethe Reikner in einer Tannenschönung ermordet aufgefunden.

Ein Kapitänprediger während eines Gottesdienstes erschlagen. Nach einer Predigt aus Königshagen hat sich in dem Dorfe Sittfeld ein entsetzliches Mordtat ereignet.

Blutaten eines Betrügler. In Sulz bei Untertürkheim hatte in einem Gasthause der Lagermanipulant Josef Protz dem Alkohol reichlich zugebrochen.

Sungener eines Feldmarschall-Lieutenants. In Wien ist der ehemalige Feldmarschall-Lieutenant und Kommandant der Linzer Inf.-Brigade, Leopold Lederer, in hiesiger Armee gestorben.

Die Menschenopfer der letzten Unwetterkatastrophe in Italien werden auf 10 geschätzt, darunter 5 Arbeiter, die im Moroncel bei Campo Dolcino verunglückt wurden.

Gerichtssaal. Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein moderner Hans im Glück. Es gibt doch noch eine Gerechtigkeit. Das wird wohl jeder denken, der von dem Ausgange eines Prozesses hört, den ein einfacher amerikanischer Fernarbeiter nach vielen Jahren lang gegen eine große Fernwerksgesellschaft gewonnen hat.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Die Ursache der Grubentatastrophe auf der Zeche „Minister Stein“.

Dortmund, 21. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der Zechenverwaltung hat sich die Information, die die Zeche bekam, nach welcher der Untersuchungsausschuss das Vorhandensein großer Kohlenstaubmengen, Schlagweiteranjammlungen und einen Gebirgsdruck festgestellt haben soll, nicht bewahrheitet.

Neues aus aller Welt.

Ein Auto vom Güterzug zertrümmert. Auf der Köln-Mindener Strecke, zwischen Altenreien und Katernberg-Süd an dem Bahnübergang Radmstrab ereignete sich ein schwerer Unglücksfall.

Zwei Arbeiter in einem Kanal erstickt. Bei Kanalarbeiten in Barren wurden zwei Arbeiter durch giftige Gase erstickt, bei einem dritten Arbeiter waren die eingeatmeten Wiederbelebungsversuche von Erfolg.

Große Beschlagnahme von Brandweinvorräten. Aus Karlsruhe wird gemeldet: Von einer größeren Anzahl von Berliner Beamten wurden in der Gegend von Kleinstenbrunn vorgeschrieben. Bei diesen Hausdurchsuchungen wurden ungeheure Mengen von Brandwein beschlagnahmt.

Ein Mörder, der eine Belohnung auf die eigene Ergreifung aussetzt. In dem Dorfe Frankenhagen bei Kinteln (Hannover) wurde vor einiger Zeit Frau Margarethe Reikner in einer Tannenschönung ermordet aufgefunden.

Ein Kapitänprediger während eines Gottesdienstes erschlagen. Nach einer Predigt aus Königshagen hat sich in dem Dorfe Sittfeld ein entsetzliches Mordtat ereignet.

Blutaten eines Betrügler. In Sulz bei Untertürkheim hatte in einem Gasthause der Lagermanipulant Josef Protz dem Alkohol reichlich zugebrochen.

Sungener eines Feldmarschall-Lieutenants. In Wien ist der ehemalige Feldmarschall-Lieutenant und Kommandant der Linzer Inf.-Brigade, Leopold Lederer, in hiesiger Armee gestorben.

Die Menschenopfer der letzten Unwetterkatastrophe in Italien werden auf 10 geschätzt, darunter 5 Arbeiter, die im Moroncel bei Campo Dolcino verunglückt wurden.

Gerichtssaal. Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein moderner Hans im Glück. Es gibt doch noch eine Gerechtigkeit. Das wird wohl jeder denken, der von dem Ausgange eines Prozesses hört, den ein einfacher amerikanischer Fernarbeiter nach vielen Jahren lang gegen eine große Fernwerksgesellschaft gewonnen hat.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Ein Bürgermeistermord vor Gericht. Das Dorf Frankenstein bei Eisenach ist ein Sorgenort der schürfnischen Regierung, da einzelne Bewohner unter dem Banne des Alkohols stehen.

Handelsteil. Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Geldmarkt hebt sich immer im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Es liegen ernste Befürchtungen vor, daß die gegenwärtige Verteilung sich in nächster Zeit noch stärker fühlbar machen werde.

Es scheint allerdings, daß auch von anderer Seite dem Verkehr Geldmengen entzogen worden sind, die ihn früher genährt haben. Vor allen Dingen die Gelder der öffentlichen Betriebe.

Auch die Hoffnung, daß durch die angeforderten Steuerreformen, durch die in Steuerermäßigungen nachgedacht werden sollten, der Wirtschaft eine Verminderung der heute in die Reichskassen abfließenden großen Geldbeträge beschert würde, hat sich nicht oder nur in sehr ungenügender Umfassung erfüllt.

Die Folgen der unerschrockenen Lage am Geldmarkt machen sich naturgemäß auch an den Effektenbörsen geltend. Da für Kaufaufträge kein Geld vorhanden ist, überwiegen die Verkäufe erheblich und neben allgemeiner Geschäftsunlust ist ein harter Druck auf das Kursniveau das hervorstechendste Kennzeichen der Börsenlage.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien and various sub-categories like Reichsanleihe, Berlin Handelsges., Albert Ch. Werke, etc.

markt und für einige Industriewerte einen entschieden festeren Anstrich hatten. Die Kursveränderungen liefen sich aber in engen Grenzen und überstiegen nach oben nur vereinzelt 1 Proz. Von Kursbesserungen von 3 bis 5 Proz. bei zeitweise größeren Umläufen sind zu erwähnen: Harpener, Stoeber Kamman und Elektrische Röhrenwerke.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 20. Febr. Tendenz: unverändert. Die Börse setzte heute das gleiche Bild wie in den letzten Tagen. Die Gattstellungen vor Ultimo traten heute nicht sonderlich in Erscheinung, aber dafür zeigte es sich an jeder Kauflust, so daß sich auf den meisten Gebieten die Kurse nicht im geringsten veränderten.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

Table with columns for W. T. A. Berlin, 21. Februar, Drahtliche Auszahlungen für: Gold, Brief, etc.

Banken und Geldmarkt.

Wiedereinführung der zweimonatigen Bilanz bei inländischen Kreditanstalten. Nach einer Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums wird die Veröffentlichung der zweimonatigen Bilanz inländischer Kreditanstalten, die seit dem 1. April 1910 zur Veröffentlichung in entsprechender Bekanntmachung betr. die Zulassung von Wertpapieren vom 14. Juli 1910 für die inländischen Banken gelten, von denen Aktien für die Zeit an der Berliner Börse zugelassen wurden, was für die weitaus meisten Aktien bekanntlich zutrifft.

Industrie und Handel.

Siemens-Schulertwerke, G. m. b. H., Berlin. Nach dem Bericht des Aufsichtsrates und Vorstandes kann das Gesellschaftskapital von 90 000 000 M. auf 80 000 000 Reichsmark umgeändert werden, nachdem das unfindbare Darlehen von 110 000 000 M. auf 30 000 000 Reichsmark im Wege der Vorkaufnahme mit den Darlehensgebern festgesetzt worden ist.

Wasserstand des Rheins

Table with columns for Rheinfisch, Regen, Taub, Rin and values for 21. Februar 1925.

Togal Tablets advertisement. Text: Togal Tablets herbeizugend bewährt bei: Gicht, Hexenschuß, Rheuma, Nerven- und Ischias, Kopfschmerzen.

Kosmos Detektive advertisement. Text: Kosmos Detektive, Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr., Telefon 4180.

Schlechte Säfte im Blut advertisement. Text: Schlechte Säfte im Blut sind die Ursache vieler Leiden. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 60 oder 90 Gramm echte Berber-Kerne zu kaufen.

Bei lästigem Husten advertisement. Text: Bei lästigem Husten raten wir Ihnen die von Kraten als kräftiges Hustenmittel hervorstechend bewährten Sanitta-Husten-Bonbons zu nehmen.

Wibinyl Tabletten advertisement. Text: Wibinyl Tabletten für Sänger, Redner, Redner, Kautzer. Includes a portrait of a man.

Haarwäsche advertisement. Text: Haarwäsche. Eine Firma, die ein Haarwuschsalz herstellt, hat kürzlich in Zeitungsinseraten behauptet, daß Shampoo auf das Haar ungünstig wirken.

Defektiv Institut DECKER advertisement. Text: Defektiv Institut DECKER, Kriminalbeamter a. D., Wiesbaden, Kirchgasse 17, U. E. L.

Kein Haushalt ohne Dr. Sidlers 'Siwalin' advertisement. Text: Kein Haushalt ohne Dr. Sidlers 'Siwalin'. Unerreichte Heilpaste, eine Wohltat für Beinleidende.

Entfettungs-Tabletten MADO advertisement. Text: Entfettungs-Tabletten MADO, Sicher wirkend, kein Diätzwang, völlig unschädlich.

Herren-Moden Franz Baumann advertisement. Text: Herren-Moden Franz Baumann, Kochtrunnenplatz 1, Palais-Neel.

Die heutige Ausgabe umfasst 26 Seiten und die Unterhaltungsbeilage advertisement. Text: Die heutige Ausgabe umfasst 26 Seiten und die Unterhaltungsbeilage. Verantwortlich für Inhalt und Handel: S. Letlich.

Der preußische Haushalt für 1925.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im preußischen Staatsrat begann gestern nachmittags die Beratung des Haushalts für 1925. Ministerpräsident Marx und sämtliche Minister hatten am Regierungstisch Platz genommen. Dr. Kallert (Zentr.) erstattete den Bericht des Hauptausschusses. Der Staatsrat bezweifelt, daß die Einnahmen und Ausgaben sich auf den im Etat angenommenen Grundlagen ausgleichen werden, und der Berichterstatter wies darauf hin, daß der Hauptanteil der Erhöhung der Ausgaben auf Befolbungsaufwendungen entfällt. Bei den Einnahmen würden wahrscheinlich die tatsächlichen Steuererträge den Voranschlag nicht erreichen. Die Steuermildereungen würden kaum durch eine Verbesserung der Einnahmequellen wieder wettgemacht werden. — Das Wort nahm dann Ministerpräsident Marx, um dem Staatsrat sein Kabinett zu präsentieren.

Finanzminister Höpfer-Wichhoff

gab hierauf einen zahlenmäßigen Überblick über den Etat. Die überschüssigen Mittel müßten in erheblichem Maße der Staatsbank zur Verfügung gestellt werden, damit sie ihrerseits wieder Mittel ausgeben könnte. Wenn auch das Bild der Finanzlage günstig erscheine, so sehe die Lage doch bedrohlich aus, wenn man sich die Pläne der Reichsregierung ansehe. Für die allgemeine Finanzverwaltung blieben 315 Millionen übrig. Der Betrag würde sich nach der Berechnung des Reiches auf 567 Millionen erhöhen. Diese Rechnung stimme aber nicht. Das Reich glaube, die Grundvermögenssteuer könne 500 Millionen Mark aufbringen. Tatsächlich könne sie nur 425 Millionen ergeben. Noch schlimmer sei es bei der Gewerbesteuer. Sie soll für Preußen 500 Millionen ergeben. Nach den Schätzungen können aber nur 250 Millionen in Frage kommen. Preußen müsse in härtestem Maße an dem Ertrag der Reichsteuern beteiligt werden. Die entscheidenden Verhandlungen würden voraussichtlich in der zweiten Hälfte der nächsten Woche beginnen. Wegen der Regierungskrise war Preußen verbunden, an den Verhandlungen zwischen Reich und Ländern teilzunehmen. Eine Fortsetzung der Regierungskrise wäre geradezu verhängnisvoll.

Febr. v. G. a. S. verlangte eine Reform der Verwaltung an Haupt und Gliedern und kam dann auf die Paragrafen-Affäre und die Neubildung der Regierung zu sprechen.

Barthou wieder Vorsitzender der Reparationskommission.

Paris, 21. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Reparations-Kommission hielt gestern vormittag eine Sitzung ab, während der der neuernannte britische Delegierte Lord Blanesburgh feierlich in sein Amt eingesetzt wurde. Der Präsident der Kommission, Barthou, hielt eine Ansprache, in der er sagte, daß die Reparations-Kommission wohl manche ihrer Befugnisse in Ausführung des Dawes-Gutachtens auf die in Berlin gebildeten Kontrollausschüsse übertragen habe. Ohne Zweifel werde jetzt die Reparations-Kommission weniger Fragen als bisher zu behandeln haben, dafür aber werden die betreffenden Fragen um so bedeutungsvoller sein. Die Reparations-Kommission bleibe ein einflussreicher schiefsrichterlicher Kontrollorganismus. Ein Jurist vom Werte Blanesburghs werde der Kommission die größten Dienste erweisen. Die Vertreter Frankreichs und Italiens sowie der amerikanische Beobachter haben sich zustimmend zu den Worten Barthous geäußert. Die Kommission wählte Barthou und den italienischen Delegierten Raggi zum Präsidenten und Vizepräsidenten wieder.

Hitlers Rückkehr in die Politik.

München, 20. Febr. Der 'Völkische Beobachter' wird ab 1. April als die führende Tageszeitung der nationalsozialistischen Bewegung wieder in München erscheinen. Am 25. Februar wird eine Sondernummer des Blattes mit Aufsätzen Hitlers über die Richtlinien für den Kampf der nationalsozialistischen Bewegung mit einem Aufruf Hitlers und mit Ankündigung der ersten Massenversammlungen herausgegeben werden, in denen Adolf Hitler sprechen wird.

Abrüstungs-Konferenz und Genfer Protokoll.

London, 20. Febr. Reuter erzählt, daß die Tarfachen betreffend die vorgeschlagene Abrüstungskonferenz in Genf bestehen. Das Chamberlain und der amerikanische Botschafter einige informativische Gespräche über das Thema hatten, und daß nach Meldungen aus Washington ähnliche Gespräche in anderen Hauptstädten stattfanden, was aber im Foreign Office nicht bekannt sei. In anderer Hinsicht könne nur wiederholt werden, daß Großbritannien die amerikanische Regierung in ihren Bestrebungen immer unterstützen werde, den Weltfrieden auf eine festere Grundlage zu stellen. Es sei endlich unmöglich zu sagen, ob Chamberlain in der Lage sein werde bei der Konferenz anwesend zu sein. Es könne aber als sicher angenommen werden, daß wenn die Konferenz stattfindet, das britische Staatssekretariat befreit sein werde, wenn die Umstände es erlauben, seine Mitarbeit der Sache zu widmen.

Reuter erzählt weiter, daß, was die Gerüchte über das Genfer Protokoll anbetrifft, kein endgültiger Entscheid getroffen werden soll, bevor das britische Kabinett die Meinung aller Dominionen kenne. Es sei jedoch zu erwarten, daß irgend eine Ablehnung des Protokolls in seiner jetzigen Form stattfinden werde, und daß zweifellos eingehende Änderungen des Projekts nötig seien.

Das Frauenwahlrecht in England vertagt.

London, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die von der Arbeiterpartei im Unterhaus eingebrachte Wahlrechtsvorlage, die den Frauen vom 21. Lebensjahre an das Wahlrecht verleihen sollte, wurde mit 220 gegen 153 Stimmen abgelehnt. Baldwin betonte, daß er an keinem Versprechen während des Wahlkampfes, gleiche Wahlberechtigung zu verleihen, festhalte. Er schlage jedoch vor, die Angelegenheit einer Verammlung aller politischen Parteien zu überlassen. Bei dem gegenwärtigen Übergewicht der konservativen Partei seien Neuwahlen nicht vor 1929 zu erwarten. Er schlage daher vor, die Konferenz auf das nächste Jahr zu verlegen und die neue Gesetzesvorlage im Jahre 1927 einzubringen.



Die handgearbeitete Zigarette ist im Zeitalter der Maschine fast verschwunden.

Skaum finden sich noch Menschen, die solche Kunst verstehen. Und doch bringt erst die Handarbeit die edlen Tabake des Orients zu einer Entfaltung, die jeden überrascht, der prüft und vergleicht.

Getreu unserem Grundsatz,

nur ganz Hervorragendes zu bringen, haben wir uns über die Kriegsjahre hinaus einen alten Stamm treuer Handarbeiterinnen bewahrt. Mit unermüdlicher Sorgfalt und voller Hingabe an ihre Kunst fertigen sie vor allem unsere

10s WALDORF-KRONE 10s

Als Kennzeichen, daß diese Marke nur mit der Hand hergestellt ist, trägt jede Zigarette den Aufdruck

HANDARBEIT

auf den wir besonders zu achten bitten.

Ein Vergleich mit anderen Marken der



zeigt die absolute Überlegenheit unserer 'Waldorf-Krone'.



Hüte

werden modern und billig aufgearbeitet und garniert.

Damen Schneiderin

empfehl ich im Arbeiten von Kostümen, Kleidern, Blusen usw.

Näh. Kirchgasse 51, 2 r.

H. & M. Hahn.

Salus - Institut

G. m. b. H.

Luisenstraße 4.

Elektro-magnetische

Radialions-Therapie

Behandlung v. Nerven- und Muskelleiden, Bewegungsstörungen, Stoffwechselkrankheiten etc.

Arztliche Sprechstunden täglich (außer Montags u. Sonntags) von 11-12 1/2 Uhr



Goldene Medaillen. Berlin Mannheim, München.

Zu haben in allen einschlägigen Fach-Geschäften, bestimmt aber bei E. Elenbeck, Kirchg. 48 gegenüber Blumenthal.

Ischias

Gicht, Neuralgien, Migräne, Schlaflosigkeit.

Elektro-magnetische Spezialbehandlung

nach

Dr. Müller, Zürich

Salus-Institut

G. m. b. H.

Luisenstraße 4, Part.

Arztliche Sprechstunde: täglich außer Montag und Sonntag von 11-12 1/2 Uhr.

Reitnässen

Beitrag zur Art und Geschlecht, Anknüpfung, Anknüpfung, Anknüpfung.

Institut Engbrecht, München B 116, Maistr. 10.

# Gardinen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28.

Wilhelmstraße 28.

## Stores mit Handfilet

prima Etamine, sorgfältigste Verarbeitung:

Stores mit breiten handgestopften Friesen oder Sockeln

in Serien-Arbeit, 150 auf 250 cm

von R.-Mk. 12.50 an

in reichster Auswahl bis zur Luxusausführung.

Unübertroffen an Güte des Materials und Haltbarkeit, im Gebrauch am billigsten.

Stores in bester Qualitätsarbeit

160 oder 170 cm auf 260 oder 280 cm

von R.-Mk. 26.50 an



jähriges Geschäfts-Jubiläum.

## Joh. Kühn

Juwelier und Goldschmiedemeister  
WIESBADEN, Langgasse 42.

Bestens renommirtes Geschäft mit kunstgewerblicher Werkstatt. — Gewähre bis auf weiteres

15 % Rabatt.

Konfirmations- u. Ostergeschenke.

## Ostern in Rom

12 tägige Gesellschaftspreise nach Italien

Frankfurt a. M. — Basel — Mailand — Bologna —  
Florenz — Rom — Assisi — Florenz — München —  
Frankfurt a. M.

Abfahrt 8. April 1925.

Preis einschl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung,  
Führung Mk. 340.—

Prospekte, Auskünfte und Anmeldungen bis 1. März 1925  
durch

Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof  
Tel. 680 u. 690. — Kaiser-Friedrich-Platz 3

## Nassauische Landesversicherungsbank und Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Wiesbaden, Bierstadter Straße 7

Öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalten des  
Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden  
und unter dessen unbeschränkter Haftung.

Gemeinnütziger Betrieb sämtl. Versicherungszweige

Leben-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahl- etc. Versicherung  
gegen niedrige Beiträge und günstige Bedingungen.

Auskunft bei der Hauptgeschäftsstelle Wiesbaden, Luisenplatz 8.  
Telephon 2651.

Bei den überall bekannten Hauptgeschäftsstellen im Bezirk, den Kassen  
der Nass. Landesbank, sowie bei den Vertretern der Anstalt.

## Wiesbadener Glasreinigungs-Institut „Germania“

Gegr. 1898  
Telephon 2230

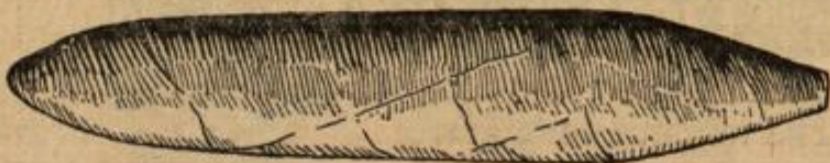
Georg Dannewitz

Adlerstraße 20  
Telephon 2230

empfiehlt sich für die  
Reinigung von Schaufenstern, Spiegelscheiben, Firmenschildern, Haus-  
tären, Stiegenhausfenstern, Wohnungsfenstern, sowie allen in das Fach ein-  
schlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und sauberster Ausführung.

Stadtgespräch bilden meine 20 Pfg.  
Qualitäts-Schlager zu

„Furtwängler“ Kistchen 50 Stück Mk. 9.50



(Original-Größe)

„Genießer“ Kistchen 50 Stück Mk. 9.50



(Original-Größe)

## Zigarrenhaus Gustav Meyer

Gegr. 1899

Das anerkannte Haus für Qualitätsware

Langgasse 26.

Telephon 451.

Taunusstraße 4.

## Adolf Betzel

vormalig Fröhlich & Betzel

Hoch-, Tief- und Eisenbeton-Bau

### Mainz-Kastel

Müllingstr. 2, Fernruf 4458, 4459

empfiehlt sich hiermit für Bauausführungen jeglicher  
Art, sowie die Erzeugnisse seiner Kunststeinfabrik, als

Bimsbetonsteine in jeder Form

Nagelbare Dübelsteine

Deckenhohlsteine

Eisenbetonpfähle für Einfriedigungen etc.

Eisenbetonmaste für Hochspannungs-  
leitungen etc.

Formsteine für Eisenbetonkammine

(Muschelkalkmaterial in verschiedenen  
Körnungen

Ofenrohrfutter u. Kaminfächer aus Beton,  
System Schwendilator

Schornsteinaufsätze System Schwendilator

DER HOMANN  
**Excelsior  
Gasheerd**



ist  
unübertroffen  
überzeugen  
Sie sich vor Kauf

## Jacob Post

Hochstättenstr. 2 Tel. 1823

Spezialgeschäft in Herde und Oefen.

Große Auswahl in allen sonstigen  
Gasapparaten.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang

Auf Wunsch Teilzahlung

1/6 Anzahlung, Rest

innerhalb 12 Monate

gem. d. Best. des Städt. Gaswerks.

## Hosenträger

aus prima starkem Gummiband, mit weichem halt-  
baren Leder, Zwirnpatten oder Gummibücheln, emp-  
fiehlt zu billigsten Preisen

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

# Drachmann's Schuhwaren

sind  
gut  
elegant  
billig

# Neugasse 22

I. Etage  
u. Part.

## Kritikert die Kellame die Ware?

Von Emil Fischer.

So oft die Kellame an sich ist, so geteilt sind heute noch die Meinungen über ihre Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit. Giefach hat man es bei diesen Ansichten nicht mit wohlbedachten Äußerungen, sondern mit abgehandenen Vorurteilen unmodern denkender und empfindender Kreise zu tun, die mit den schlagendsten Argumenten nicht eines Besseren zu belehren sind, weil sich nicht selten eine gewisse Boswilligkeit dagegen hemmt. Verhältnismäßig oft trifft man auf den Standpunkt, daß die Kellame die Ware verteuere. Die hohen Kellamepreise würden doch immer auf die Warenpreise aufgeschlagen, und der Käufer müße eine unnötigerweise verteuerte Ware bezahlen. Wer so redet, vergißt, daß sein Urteil nur bedingt Geltung hat und häufig vollständig falsch ist. Es kann ihm leicht passieren, daß er ein Produkt, für das keine Kellame gemacht wurde, zu viel höheren Preisen erwerben muß, als ein anderes der gleichen Gattung, aber noch weit besserer Qualität, obwohl oder richtiger weil für das letztgenannte eine großzügige und wirksame Kellame durchgeführt worden ist. Man muß sich eben gerade in diesen Fragen hüten, von Auswüchsen aus zu verallgemeinern und Kellame a priori als etwas Unsolides, etwa auf Ausbeutung Berechnetes zu verwerfen.

Allerdings hat es nicht an Firmen gefehlt, die den Versuch machten, durch eine aufdringliche Kellame dem Publikum minderwertige Qualitäten „anzudrehen“. Man darf aber diese Epoche in der Entwicklung der Kellame im wesentlichen als überwunden ansehen. Je mehr sich auch allerorten Häuser, die früher gegenüber der Kellame noch eine gewisse Zurückhaltung an den Tag legten, von dem Wert dieses modernen Wirtschaftsfaktors, ja von seiner Unentbehrlichkeit überzeugten, davon Gebrauch machen, und die Methoden der Kellame immer mehr verfeinern und vervollkommen, desto mehr stieg auch das Vertrauen zu dieser Geschäftsgebarung beim laienhaften Publikum. Heute sind wir erziehter Weise so weit, daß schwindelhafte Anpreisungen sich im Licht der Öffentlichkeit nicht lange halten und keinen großen Schaden mehr anrichten können. Abgesehen von der gesetzlichen Regelung des Kellamewesens im Urheberrecht, Wareneichenrecht und Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb sorgt die hohe Leistungsfähigkeit erkrankter Firmen dafür, daß der Käufer seine Wahl treffen kann, ohne überfordert zu werden.

Durch die Kellame wird eine weitgehende Publizität erreicht, die es jedermann ermöglicht, Vergleiche in bezug auf Qualität und Preis anzustellen und günstige Dispositionen zu treffen. Man braucht heute nicht mehr die Kasse im Saal und alte Ladenhüter zu kaufen, wie es früher häufiger geschah, als die Kellame noch unentwickelter und die Geschäftsmethoden bei der geringen Konkurrenz vielfach robuster als heute waren. Durch die Kellame wird eine natürliche Auslese bewirkt. Die Qualitätsware scheidet sich sofort vom minderwertigen Zeug, vor den Augen eines Publikums, das aus der modernen Kellame gelernt hat, findet unredliches Geschäftsgebaren keine Gnade. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal zu untersuchen, wie sehr die

Kellame ersieherlich und auffärend auf den Geldmaß des Publikums gewirkt und wie sie neue Bedürfnisse geweckt hat, wie sie eine neue oder eine erweiterte Produktion hervorrief.

In der Kellame steckt eine ungewöhnlich starke Produktivität, und gerade dieser Eigenschaft ist es zu danken, daß sie sich so rasch selbst bezahlt und das Produkt nicht verteuert. Kellame geht darauf aus, den Umsatz zu steigern, um dem gesunden Geschäftsprinzip „Großer Umsatz — kleiner Nutzen“ zur Geltung zu verhelfen. In der Inflationszeit haben wir die Umkehrung dieses Grundgesetzes in: „Kleiner Umsatz — großer Nutzen“ erlebt. Dieses Prinzip war nur in einer völlig anormalen Wirtschaft durchführbar und hat heute zum Glück wieder jeden Sinn verloren. Eine gesunde Entwicklung muß auf eine Erhöhung der Erzeugung und des Absatzes hinauslaufen, und dieses Ziel wird durch Anwendung einer „richtigen“, also einer der zu verkaufenden Ware individuell angepaßten und auf die Höhe des Publikums genau eingestellten Kellame erreicht. Je größer der Umsatz ist, desto weniger ist der Fabrikant darauf angewiesen, von jedem Artikel einen hohen Nutzen herauszuwickeln. Die durch die Kellame erzielte Steigerung des Absatzes kann so bedeutend sein und ist tatsächlich oft so erheblich, daß die Kellame gar nicht mehr als eine Ausgabe in Betracht kommt. Wird sie richtig betrieben, so muß der Absatz sich vervielfachen, der Gebührenspreis vermindern und der Gewinn erhöhen, und zwar selbst dann, wenn eine bei dieser Entwicklung sehr gut mögliche Verabschwächung des Verkaufspreises vorgenommen wird. Es läßt sich also in vielen durchaus nicht seltenen Fällen einwandfrei nachweisen, daß die Kellame die Ware nicht im mindesten verteuert, ja sogar verbilligt. Selbstverständlich ist dafür Voraussetzung, daß es sich um eine moderne, gute Kellame handelt und um keine minderwertige Ware. Für schlechte Qualitäten, veraltete Genre und für verhältnismäßig teure Waren kann auch die beste Kellame auf die Dauer keinen Abnehmerkreis schaffen. Da ist jede Mühe umsonst und jeder Wagnis zu schade. Die natürliche Auslese, die sich in der intensiven Publizität der modernen Wirtschaft ganz automatisch vollzieht, läßt den Schund im Nichts versinken und rückt andererseits das wertvolle Qualitätszeugnis ins hellste Licht.

Man kann aus diesen Betrachtungen ohne weiteres erkennen, daß sich für das Kellamewesen im allgemeinen nur wenige grobe Richtlinien aufstellen lassen, während die praktische Betätigung auf diesem Gebiet unendlich differenziert ist, in härtester Weise individualisiert sein muß und nicht allein große Sachkenntnis in den verschiedensten Geschäftszweigen, sondern auch starke psychologische Einfühlung voraussetzt. Deshalb sind unzählige große Firmen dazu übergegangen, sich ausschließlich ihrem Unternehmen widmende Werbefachleute zu engagieren. Was in diesem neuen Stadium der Kellame-Entwicklung geleistet wird, tritt jedem heute sinnfällig vor Augen, gemahnt vielfach einen ästhetischen und künstlerischen Genus und prägt nicht nur dem heutigen Wirtschaftsleben, sondern unserer gesamten modernen Kultur seinen Stempel auf. Man kann sich leicht denken, daß diese Kellamebetriebe, die heute von vielen Firmen eingerichtet sind, keine kleinen Summen verdrängen. Aber was wollen diese unbedingt produktiven Ausgaben bedeuten, wenn auf der anderen Seite der Umsatz aufs Ziel-

fache steigt und vor allem auch an Stetigkeit gewinnt. Gerade auf die Dauerhaftigkeit der Umsatzvergrößerung kommt es auch an. Sie wird durch eine regelmäßige und planmäßige Kellame gewährleistet. Niemals wird bei einer gut durchgeführten Kellame, mit der ein ständig großer Umsatz erzielt werden soll, von vornherein die Höhe der Kellamekosten festgelegt werden können. Für diesen Vorkurs wird nur eine Verhältniszahl in die Kalkulation eingerechnet werden müssen, und zwar sind diese Kellamekosten in eine bestimmte Relation zum Umsatz zu bringen. Man wird also berechnen, welchen Prozentsatz die Ausgaben für Kellame von dem Umsatz in einem bestimmten Zeitabchnitt ausmachen. Auf diese Weise ist ein Maß geschaffen, auf der man weiter operieren kann. Das Streben muß denn dahin gehen, das Verhältnis der Kellamekosten zum Umsatz immer härter herabzudrücken, und bei der durch eine richtige Kellame erzielten Umsatzsteigerung werden diese Bemühungen auch von Erfolg sein. Selbstverständlich läßt sich kein Normalmaß für die Relation „Kellame zum Umsatz“ aufstellen, er wird je nach der Ware verschieden sein.

Bei einer auf der Höhe der Zeit stehenden Kellame läßt sich der Umsatz so steigern, daß vieles, was vormals fertig gekauft wurde, im eigenen Betrieb fabriziert werden kann, und das andere Artikel in sehr großen Vorkurs, also billig, einkaufen werden können. Den Vorteil dieser Kellamewirkung hat also letzten Endes das laufende Publikum, das keineswegs eine durch Kellame verteuerte, sondern verbilligte Ware erhält. So liegen auch die Verhältnisse bei den zahlreichen Firmen, die ihre auf den Markt gebrachten Artikel vom Rohstoff an bis zum definitiven Fertigfabrikat im eigenen Betrieb herstellen. Sie können in den einzelnen Abteilungen des Produktionsprozesses durch Verbesserungen und durch vermehrte Erzeugung die Kosten derart herabmindern, daß die Ausgaben für Kellame gar nicht mehr ins Gewicht fallen, ja im Endeffekt die Ware nicht verteuern, sondern sogar verbilligen. So große Fortschritte das Kellamewesen in Deutschland — trotz der durch den Krieg und die Nachkriegszeit hervorgerufenen Hemmnisse — im ganzen gemacht hat, läßt es sich kaum in einem Atemzug mit dem Stand der Kellame in Nordamerika nennen, wo sich großzügige Unternehmen lediglich mit der Beratung des Industriellen und des Kaufmanns hinsichtlich der Kundenerkundung beschäftigen. Die amerikanischen Kellame-Agenturen schützen das Geschäftsleben vor Verumpfung und Stillstand. Sie treffen unter den Artikeln, für die sie werben, sehr wohl eine Auswahl, aber nur unter dem Gesichtspunkt der Güte und Brauchbarkeit einer Ware. Vor allem haben sie sich vielfach auch aller möglichen Lebensmittel bemächtigt, für die sie ihre Werbefächter stellen lassen. Kein Mensch wird aber drüber behaupten, daß durch die Kellame etwa die Lebensmittel verteuert wurden, sondern man hat die Gewißheit, daß man gute und preiswerte Ware kauft, zumal, da die amerikanischen Kellame-Agenturen Einblick in den Produktionsprozess nehmen und unredliche Geschäfte durch einen Ehrenrat beaufsichtigen. Es darf damit gerechnet werden, daß auch in Deutschland der wahre Wert und die Bedeutung der Kellame allmählich voll erkannt werden und die ungeschicklichen Vorkürfe, die heute, namentlich noch bezüglich der Wirkung auf die Warenpreise, noch vereinzelt erhoben werden, zum Schweigen kommen.

# Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Lieferung bester Qualitäten, denkbar niedrigst gestellte Preise sichern Ihnen vorteilhaftesten Einkauf.



Deckbett	garant. echt rot mit 5 Pfd. Federn gefüllt . . . 24.50	19 <sup>50</sup>	Matratzen	3teil. mit Kopfteil, Seegrassfüllung, 27.-, 23.50	19 <sup>50</sup>	Steppdecken	vorzgl. Satins, gute Einlage, 24.-, 21.-	16
Deckbett	garant. echt rot, m. 5 Pfd. Halbdaunen gefüllt . . .	33 <sup>00</sup>	Matratzen	3teil. m. Kopfteil, Wollf., 50.-, 46.-, 40.-, 37.50	32 <sup>00</sup>	Steppdecken	feine Satins, Woll-einlage, 39.-, 33.-	25 <sup>00</sup>
Deckbett	garant. echt rot, m. Daunen gefüllt . . . 71.50, 56.50	49 <sup>75</sup>	Matratzen	3teil. m. Kopfteil, Kapokfüllung, 105.-, 98.-, 94.-	87 <sup>00</sup>	Steppdecken	weiße Schafwolle-einlage, 63.-, 59.-	45 <sup>00</sup>
Kissen	mit Federn, gut gefüllt 10 75, 8.50	6 <sup>50</sup>	Matratzen	3teil. m. Kopfteil, Robhaarfüll., 193.-, 140.-	125 <sup>00</sup>	Daunendecken	gar. „ausländisch“ 120.-, 105.-, 95.-	78 <sup>00</sup>
Kissen	mit Halbdaunenfüllung 16.50, 13.50	12 <sup>50</sup>	Metallbetten	mit Zugfeder matr. 48.-, 36.-, 32.-, 28.-	22 <sup>50</sup>	Kinderbetten	Holz und Metall, 48.-, 35.-, 29.-, 22.-	17 <sup>50</sup>

Qualitäten, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken, gelangen nicht zum Verkauf.

# Betten-Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Langgasse 25.

Erstes und größtes Spezialhaus am Platze.

Wiesbaden, Langgasse 25.

Durch **Total-Ausverkauf** unseres Lagers bieten wir Ihnen billigste Einkaufsgelegenheit.

- Füllfederhalter von 80 Pf. an.
- Ansichtspostkarten 50 Stück 1 Mk.
- Briefpapier in Kassetten von 50 Pf. an.
- Original französische Packungen, letzte Neuheiten.
- Sonderpreise für Wiederverkäufer.

**Médiateur, Neugasse 1.**

**Photographie Benade**  
Lanusstraße 37  
an das telephonisch angeschlossene unter Nr. 4213.

**Geldene und günstige Gelegenheit.**  
Fabriken und Großhandlungen bietet sich Gelegenheit in für die Landkundschaft geeigneten Artikeln ein Kommissionslager in vorhandenem Lagerhalle, zentral zum Bahnhof gelegen, einzurichten. Abgebauter Staatsbeamter, selbst vom flachen Land stammend, lebt sich voll für energischen Betrieb ein. Gef. Offerten unter N. 664 an den Tagblatt-Verlag.

**Nirgends kaufen Sie billiger!**  
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb  
Fritz Donsaft 346  
**Nerostraße 8 kein Laden.**

**Werde schlank!**  
Das einzig richtige **Massage-Korsett** und den **Massage-Büstenhalter** fertigt nach Maß und hat vorrätig  
**CARL GOLDSTEIN, Wiesbaden**  
Webergasse 18. Telephon 605.

**Reform-Korsetts** für Konfirmation und Kommunion  
ohne Stäbe, elegante Fassons.  
Preis 2.50, 3.50, 5.50 und 9.50.  
Jede Taillenweite vorrätig.  
**Korsetthaus „Robita“**  
nur Langgasse 25.

**M. 5. —**  
(Mit einer doppelseitigen Schallplatte)  
**Billigster**  
Gesangs- und Sprechapparat.  
**L. Spiegel & Sohn** Langgasse 1  
Grammophon-Spezialvertrieb 322



**Gewissenhafte Zeitungs-Trägerinnen**  
 gesucht.  
**Agentur der Frankfurter Zeitung**  
 Taunusstraße 4.

**Junge Dame**  
 mit neunjähriger prakt. Tätigkeit, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, sucht  
**Vertrauensposten**  
 per 1. April. Offerten unter F. Z. G. 9310 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F98

**Geschäftsführer**  
 energische umsichtige Kraft, in erstes Kaffeehaus gesucht. Offerten mit Zeugnis und Bild unter Nr. 681 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Buchhalter**  
 Bilanzführer, für amerikanische Buchhaltung per bald gesucht.

Derlei muß in allen Bureauarbeiten und Steuerfachen bewandert sein. Offerten mit Zeugnis und Gehaltsansprüchen unter Nr. 683 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Buchhalter**  
 jüngere Kraft, 25-30 Jahre, firm in allen buchh. Arbeiten, und mit schöner Handschrift, der sofort eintreten kann. St. zu arbeiten versteht und möglichst in Fabrik-Gesch. war. F396

**gesucht.**

Offerten mit genauer Schilderung des Werdeganges und Aufzählung von Referenzen unter Z. 58 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Junger Zigarren-Verkäufer**  
 oder Verkäuferin

beste Kraft, für großes Restaurant gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild u. Nr. 678 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Reisebuchhandlung**  
 sucht Herren und Damen

zum Besuch von Behörden und Privaten gegen hohe Provision. Auch geeignet für ehemalige Offiziere und Beamte. Sachkundige bevorzugt. Offert. und Referenzen unter Z. 681 an den Tagblatt-Verlag.

Einer der größten Versicherungs-Konzerne hat keine  
**General-Agentur**

für den Bezirk neu zu begeben. Es kommen nur Bewerber mit etw. Beziehungen und besonderem Arbeitswillen in Frage. Off. u. F. Z. Nr. 878 an Rudolf Mosse, Frankfurt/M.

**Bertreter**  
 für Wiesbaden und Mainz gesucht.  
**W. & F. Paul**  
 Schokoladen- und Zuckerwaren-Großhandlung,  
 Wiesbaden, Bismarckring 41.

**Bertreter**

welche d. Bez. Bahn und Rhein aufw. ständig bereisen gegen hohe Provision sofort gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift, u. Lichtbild an  
**F. Kahlhof, Beuel-Bonn,**  
 Glas-Großhandlung. F98

**Küchen-Massenartikel (geschäftl.)**  
 Flotte Verkäufer (in) und Käufer (in) zum besitzweil. Alleinvertausch innerh. Nassau und Rheinb. l. ges. Off. u. D. 678 Tagblatt-Verlag.

Laurend sehr große Verdienstmöglichkeit sinden

**tüchtige Akquisiteure**  
 für das amtliche Reise-Telegramm-Adressbuch. Herren mit gutem Lernwand wollen ausführliche Erläuterungen nur durch u. U. 68 an Tagblatt-Verlag.

Großes industrielles Unternehmen sucht zum sofortigen Eintritt

**zwei Buchbinder-Gehilfen.**  
 Zur Bewerber, die an stetes, selbständiges Arbeiten, mit möglichst vielseitiger Praxis, gewöhnt und nicht unter 25 Jahren alt sind, wollen Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Z. 59 an den Tagblatt-Verlag richten. F395

**LEHRLING**  
 mit guter, höherer Schulbildung stellt zum 1. April ein  
**Wilh. Höcker, Schillerplatz 2.**  
 Großküchen-Einrichtungen.

**Junger intell. Mensch**  
 25 Jahre, aus guter Familie, bis jetzt im Bankfach tätig, wünscht auf gute Bezahlung, sich in solchem kaufmännischen Unternehmen wechs event. späterer Beteiligung einzuarbeiten. Offert. u. G. 672 an den Tagblatt-Verlag.

**Oberreisender und Organisator**  
 1. Verkaufskraft, firm in der Markenartikel-, Feintextil-, Kolonialwaren- und Konfitüren-Branche, sucht per 1. April 1925, evtl. früher, gestützt auf la. Arbeitsreferenzen, gleichen Gehalt, oder solchen als Reisechef, Rangchef, Geschäftsführer, in nur erstem Hause. Angeb. unter Z. 683 an den Tagblatt-Verlag.

**Junger strebs. Kaufmann**  
 technisch gebild., Automobilfachm., sucht Vertrauensstellung, pr. Vertretung oder Stelle als Reiseleiter. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Kautions kann gestellt werden. Ausführliche Offerten unter Z. 679 an den Tagblatt-Verlag.

**Gewandter Kaufmann**  
 der Delikatessen- und Lebensmittelbranche, perfekter Dekorateur und Ladendirektionsleiter bewandert in jeder Art Buchführung, Expedition, Kalkulation u. Korrespondenz, sucht gestützt auf la. Referenzen, Stellung in gutem Hause, gleich welcher Branche, event. auch Bureau. Gef. Angebote an  
**Hermann Geper,**  
 Wiesbaden, Bleichstraße 46.

**Junger Kaufmann sucht Vertrauensstellung**  
 absolut selbst., in allen kaufm. Zweigen durchaus erfahren, nur in gutem Hause, bei selbst. Stellung (kein Stenotypist), auch auswärtig. Branche gleich. Offert. u. Nr. 678 Tagblatt-Verlag.

**Tabakmeister**  
 der Zigarettenbranche (Aussländer), Kenner von allen Tabaken, prima Mischungen, mit gut. Zeugnis. Sprachlich verschiedene Sprachen, sucht Stelle, hier oder auswärtig. Angebote unter Z. 680 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Vermietungen**  
 Vaden u. Geschäftsräume.  
**Büro-räume**  
 m. elektr. Licht, Zentralheizung, zum Teil mit Bad, fließendem kaltem und warmem Wasser, Verionenaussaug im  
**Hotel Cäcilie Wilhelmstr. 60**  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres Kaufmännische Abteilung Kalkauer Hof, Paarräume zu vermieten Eltviller Str. 14. F. 1.

**Lagerräume**  
 in größerem Hof zu vermieten, Sahnstraße 24. Rab. d. d. d. 11-3 Uhr. He. les.  
**trockenes Lager**  
 auch als Werkstätte best. geeignet, sofort zu verm. Handels- u. Immobil.-Verkehrs-Büro, Marktstraße 22. 1. Tel. 4246.  
 Großes aeräumiales Anwesen  
 zu allen Großbetrieben, insbesondere zum Autobetrieb geeignet. Mitte der Stadt gelegen, zu vermieten. Offerten unter Z. 678 an Tagblatt-Verlag.

**Zu vermieten in Eltville**  
 herrschaftliche Villa, mit schönem Garten, am Rhein gelegen, 6 Zimmer, mit reichl. Zubeh., zum 1. April, event. früher. Offerten an Frau Vik. Willenbacher, Mainz, Kaiserstraße 62, 4.

**Möbl. Wohn- und Schlafzimmer**, m. Kochgelegenheit, auf 1. März zu vermieten. Rab. Albrechtstraße 32 bei Deuber.  
**Gut möbl. Balkon-Zim.** zu verm. Albrechtstr. 8, 1. l.  
**Möbl. Mani.** an Berufs-Albrechtstraße 8, 1. links.  
**Eleg. Wohn- und Schlafzimmer** mit Kochgelegenheit für Ehepaar frei. - Sonn-Zimmer mit Balkon für solch. Herrn Bahnhofstraße 8, 3. links.  
**El. möbl. Zim.** (Sonnenseite) ev. m. Esszim. zu verm. Bismarckstr. 24, 3. r.  
**Sch. ar. möbl. Zimmer** an Berufsstr. 5, zu verm. Bismarckstr. 32, 3.  
**Eleg. möbl. Zim.** frei. Albrechtstraße 17, 3. r.  
**Schön möbl. Zimmer** m. Erker an Berufsstr. Herrn zu verm. Anz. nachm. v. 2-4 Uhr. Dambachstraße 7, Part.  
**Ein. möbl. Zimmer** an jg. Berufsstr. Mann a. v. Gleisorenstraße 3, 2. r.  
**Schönes möbl. Zim.** mit vollst. Pension zu verm. Gödenstraße 21, 1. rechts.  
**Schönes möbliertes Frontispiz-Zimmer** ev. mit Pension zu verm. Gödenstraße 21, 1. rechts.  
**Gemütl. gut möbliertes Zimmer** an Berufsstr. Herrn zu verm. Herberstr. 9, 3. r.  
**Gut möbl. Zimmer** für 1. März zu verm. Karlsruherstraße 88, Bdh. 2. r.

**Möbl. Zimmer**  
 mit u. ohne Pension zu verm. Nerostr. 89, 2. r.  
 Schönes behagliches sehr gut möbl. Zimmer in sehr gutem Hause, direkt am Kaiser-Friedr.-Ring, nur an besseren Herrn zu vermieten. Niederwaldstraße 6, 3. links.  
**Möbl. Zimmer**, ev. Eingang sofort zu vermieten. N. Walter Str. 152, 1.  
**2 Zimmer**, möbl. od. leer, zu vermieten Rheinstraße 107, 1.  
**2 sch. möbl. freundl. Zim.** sofort zu verm. Rüdesheimer Straße 6, Part.  
**2 gut möbl. Zimmer** mit guter Kochgelegenheit, sofort zu vermieten, Rüdesheimer Straße 28, 3. St., von 12-5 1/2 Uhr.  
**Freundl. möbl. Zimmer** 2 Betten, nur Pension, zu vermieten Rüdesheimer Str. 36, 2. Et. 1.  
**Gut möbl. Zimmer**  
 Bahnhofsnahe, mit Klav. zu vermieten.  
 Schneider,  
 Schenkenstraße 1, 2.  
**Möbl. Maniarde** zu vermieten Schulstraße 6, 3.  
**Schön möbl. Balkonzim.** zu verm. Schwabacher Straße 44, 2. (Willestraße).  
**Möbl. Zimmer** zu verm. Schwab Str. 83, B. 2. r.  
**Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer**, 2 Betten (Kochel.) zum 1. März zu verm. Sedanplatz 6, 1.  
**Schön möbliertes Zimmer**, mit oder ohne Pension, billige zu verm. Sedanplatz 7, 2. r.

**Monatliche Vermietungen**  
 mit und ohne Frühstück, einzelner Zimmer und mehr Räume mit (fließ. Wasser od. Privat-Badezimmer zu entgegenkommenden Vereinbar.  
**Hotel Wilhelma**  
 2 Zimmer  
 möbl., Sonnenl., Teleph., Kochgelegenheit, zu verm. Taunusstraße 64, 2.  
**Schön möbl. Zimmer** an herfürstlichen Herrn od. Dame zu verm. Walkufer Straße 1, 2. links.  
**Sch. mbl. Zim.**  
 einzeln u. doppelt, mit a. Verl. pro Verl. von 2.50 an, Weberstr. 38, 1.  
**Gut möbl. Zimmer** ab 1. März an solch. Herrn zu verm. Reichenburgstr. 1, 1. r.  
**Gemütl. möbl. Balkonzimmer** an solch. Herrn zu verm. Dambachstraße 20, 1. r.

**Nähe der Suranlagen**  
 ein schönes Wohnzimmer mit Klavier und großem Balkon ein Schlafzim. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Kochgelegenheit, Elektr. Licht, Haltehalle der Straßenbahn. Vdr. 1. Tagblatt-Verlag. S.

**2 Zim. u. Kochgel.**  
 möbl., a. Ring, auf 6 bis 8 Mon. zu verm. Off. u. Nr. 630 an d. Tagblatt-Verlag.  
**Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in schön gelegener Villa nur an best. Herrn od. Dame zu verm. Adresse im Tagblatt-Verlag. Tb

**Einigen Herren u. Damen**  
 welchen es auf gemüthliches Heim ankommt und in der Lage sind ihre Pension auf ein paar Monate voraussusahlen, bei bekannt guter Küche u. Berücksichtigung des Pensionspreises, werden gebeten, ihre Adressen unter Z. 680 an den Tagblatt-Verlag einzuliefern.  
**Gut möbl. Maniarde** zu verm. Sedanstraße 2, 3.  
**In Villenwohnung**, Nähe Kochbrunnen, sind elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit angeschlossen. Bad zu verm. Vdr. im Tagblatt-Verlag. To

**Leere Zimmer**, Mani. u.  
**Leeres Maniarde-Zim.** (mit einf. Möbeln ver-täuflich) u. Gas und Elektr., an nur Ehepaar preisw. absuz. Off. u. Z. 681 an den T.-Verl.  
**Keller**, Remien, Stall. u.  
**S. ar. Lagerkeller** sofort oder später zu vermieten Klarenbaler Straße 4.  
**Große Autogarage**  
 Taunusstr. 83 auf 1. 3. zu verm. Rab. Heinrichsberg 4. Tel. 625.  
**Auto- u. Wagenhalle** a. v. Zimmermannstr. 3, 3.  
**In herrschaftlichem Haus** Garage mit 3-Zim.-Z. per 1. März 1925 gegen Lauchwohnung zu vermieten. Offerten unter U. 680 an Tagblatt-Verlag.

**Mietgesuche**  
**Moderne Villa**  
 leer, zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 670 Tagblatt-Verlag.  
**Landhaus oder Villa**  
 6 bis 7 Zimmer  
 mit Garten zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 682 an den Tagblatt-Verlag.  
 Alleinlebende Alt. ruh. Witwe sucht baldmöglichst leeres Zimmer oder Frontispiz-Zim. mit kl. Küchenraum in best. D., mögl. Südo. Off. mit Preis u. G. 680 Tagblatt-Verlag.  
**30. kinderl. Ehepaar**  
 sucht möbl. sofort 2 Zimmer u. Küche (gute Miete). Bordringlichtkarte vorhanden. Offerten unter Nr. 676 an den Tagblatt-Verlag.

**2-3 Zimmer**  
 möglichst unmöbl., mit Küche, in guter Lage gesucht. Offerten u. D. 681 an den Tagblatt-Verlag.  
**Beschlagsabmetrete**  
**3-4-Zimmer-Wohnung**  
 mit Küche und Zubehör baldmöglichst zu miet. gesucht; evtl. Lauchwohn. Köm. Borori vorhanden. Angebote unter A. 673 an den Tagblatt-Verlag.  
**4-5-Zim.-Wohn.**  
 mit Nebenräumen von höherem Beamten gesucht. Angeb. u. D. 678 Tagblatt-Verlag.  
 Gegen  
**Dringlichkeitskarte.**  
 Wohnung von 6 bis 7 Zimmern zu mieten gesucht. Event. kann gesunde, gut erhalt. 4-Zimmer-Wohnung (ar. Zimmer, 2 anlarben, Balkon) ruhige Lage u. billige Friedensmiete, in Tausch gegeben werden. Off. u. G. 680 Tagblatt-Verlag.  
**Wohnung gesucht,**  
 mindestens 7 Zimmer, in guter Lage, gegen Abstand oder Tausch einer eleganten 6-Zim.-Wohnung in besserer Lage. Offerten unter E. 679 an den Tagblatt-Verlag.  
**Möbl. Zim.** sofort gel. Off. u. D. 678 Tagblatt-Verlag.

**Leere Wohnungen sowie ganze Villen**  
 zu mieten und kaufen gesucht. Ferner biete 320 Wohnungen zum Tausch an. Heinz, Langgasse 9, 2.

**Laden gesucht**  
 in guter Verkehrs-lage mit geeigneten Nebenräumen, für Maschinen-Vertrieb. Offert. u. B. 680 Tagblatt-Verlag.

**Zu sofort od. 1. März**  
 1 bis 2 schön möblierte ruhige Zimmer  
 im Kurhaus- od. Bahnhofsquartier für Alt. Ehepaar gesucht. Genaue Off. mit Preis unter U. 683 an den Tagblatt-Verlag. F181

**1-2 Zimmer**  
 Partier- oder 1. Stod. für Büro sofort gesucht. Offerten unter B. 681 an den Tagblatt-Verlag.  
 Geb. Franzose (Kaufmann), nur seitw. in Wiesbaden, sucht ein bezw. smel möblierte, separ. angelegte Zimmer bei alleinlebender ruhig. Person. Offerten unter H. 681 an den Tagblatt-Verlag.  
**Gr. möbl. Zim.**  
 mit Kochgelegenheit von ruh. kinderlosen Ehepaar zum 1. März gesucht. Off. mit Preisangabe u. G. 673 an den Tagblatt-Verlag.  
**Möbl. Zimmer**  
 oder leer, Nähe Zietenring für Büro sof. gel. Off. u. Nr. 682 Tagblatt-Verlag.  
 Schöne aeräumiales best. Maniarde  
 schon Alt. alleinlebenden Beamten zu mieten gesucht. Off. u. Z. 681 Tagblatt-Verlag.

**Unmöbliertes Zimmer**  
 separ., mögl. Hochp., u. Nähe Elmer Str., sofort gesucht. Off. u. Nr. 683 Tagblatt-Verlag.  
 Leeres ev. Zimmer od. Zimmer und Küche von Berufsstat. Fräulein zu mieten gesucht. Off. u. G. 680 an Tagblatt-Verlag.  
 Welt. Frau sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit bei älterer Dame. Off. mit Preis u. Z. 678 an den Tagblatt-Verlag.  
 Welt. Frau, sucht leeres Frontispiz-Zim. a. i. Bdh. 1 Zim. u. kl. Küche. Rab. Moritzstraße 44, Laden.  
 Leeres Zimmer  
 legerat. Eingang für gewerblich. Zwecks zu mieten gesucht. Inoffiz. per 1. April. Off. mit Preis u. G. 676 an Tagblatt-Verlag.  
**2 leere Zimmer**  
 für gewerblich. Zwecks zu mieten. Offerten u. G. 658 an den Tagblatt-Verlag.

**Laden**  
 mit Nebenraum, gel. Off. mit Preis und Größe unter G. 671 an den Tagblatt-Verlag.  
**Laden**  
 mit etwas Nebenraum zu mieten gesucht. Offerten u. G. 682 an den T.-Verl.  
**Photogr. Atelier**  
 gesucht. Angebote unter F. 671 an den Tagblatt-Verlag.  
**Berkhütte o. Ionige Geschäftsräume**  
 für lauberen ruhigen Betrieb gesucht. Angebote unter G. 671 Tagblatt-Verlag.  
**Werkstatt**  
 für sofort gesucht, im Zentrum. Offerten unter M. 679 an den Tagblatt-Verlag.  
**Arbeitsraum**  
 eventl. mit kl. Laden, zu mieten gesucht. Off. unter G. 688 an Tagblatt-Verlag.  
**Trockener Lagerraum**  
 40-50 qm im B. ad. zur Einzell. von Maschinen ab März gesucht.  
 Offerten unter Z. 672 an den Tagblatt-Verlag.

### Wir suchen

im Auftrage:  
 größeren Laden (gegen Abfindung);  
 kleineren Laden (mit Nebenraum);  
 Passieraum (100-140 qm), evtl. mit Büro;  
 mehrere Büroräume, event. Etagen;  
 kleine Villa, gegen Barzahlung;  
 mittlere Villa (gegen Barzahlung).

**Wir bieten an:**  
 große Villa — am Aargarten —  
 bei 20 000 M. Anzahlung;  
 kleine Villa an der Parkstr., bei Teilzahl.;  
 mittlere Villen, Nähe Frankfurter Str.;  
 kleine Villen, an der Stadtgrenze und  
 Strabenh., gegen lässliche Mietzahl.

— Telefon 1503. —

**Verwalt.- u. Finanzierungs-G. m. b. H.**  
 20 Wilhelmstraße 20, 1  
 neben Deutsche Bank.

### Großer Laden

### Etage- od. Hinter-Räume

im Zentrum der Stadt  
 für gut eingeführtes Unternehmen sofort oder später  
 zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Inhaber geeigneter Lokalitäten kann sich eventuell  
 beteiligen. Evt. wird auch ein Objekt käuflich er-  
 worben, auch solches, welches sich zum Umbau eignet.  
 Gef. Angeb. u. D. 683 an den Tagblatt-Verlag.

#### Wohnungen zu verkaufen

Tausche mein 1. Zim. u.  
 Küche, Bdb., gegen 2 bis  
 3 Zimmer u. Küche im  
 Bdb., Off. unter B. 676  
 an den Tagblatt-Verlag.

Tausche meine schöne sonn. 2-3-  
 Zim. Bdb., neu hergeri-  
 chet, Nähe Elster Al.,  
 gegen 2-3 Zim. (West-  
 endviertel). Angebote u.  
 D. 650 an den Tagblatt-  
 Verlag.

Tausche meine sonnige  
 große 2-Zim.-Wohnung,  
 Gbh. 1. gute Lage, gegen  
 3-4 Zim.-Wohn. Lmsau  
 wird vergütet. Offerten u.  
 D. 663 an den Tagblatt-  
 Verlag.

#### Biete gr. sonnige 2-3- Zim. Wohnung, gute Lage, im 1. Stad. Suche 3-Zim.- Wohnung, 1. od. 2. Stad., Offerten unter B. 677 an den Tagblatt-Verlag.

#### Tausche meine 3-Zim.- Wohn., Bdb., mit schöner freier Aussicht, gegen 2-Zim.-Wohn., Bdb., D. unter B. 678 an den Tagblatt-Verlag.

#### Alteinst. hoh. Beamten- Witwe tauscht gr. 3-Zim.- Etage, 2. Stad., mittlere Adelheidstraße, gegen ein leeres sonn. Zimmer mit Kochgel. in Villa oder ruh. Hause. Offerten unt. B. 679 an den Tagblatt- Verlag.

#### Wohnungstausch

Tausche meine schöne  
 2-Zimmer-Wohn., 1. St.,  
 gegen 2 bis 3-Zimmer-  
 Wohnung, Park., im  
 Westend. Näheres Koon-  
 strasse 18, 1 links.

#### Gebe sonnige 3-3-Zimm.

gute Lage, Erdgeschoss,  
 Küche, 3-Zim., Wohn.,  
 im 6. St. Offerten u.  
 D. 674 Tagblatt-Bl.

#### 2-3-Zim.-Wohn. gesucht gegen 5-Zimmer-Wohnung

(Nähe Kochbrunn).  
 Zuschriften unter D. 671  
 an den Tagblatt-Verlag  
 erbeten.

Nähe 3-Zim.-Wohn.,  
 Wiesbaden, gegen 3 bis  
 4-Zim.-Wohn., Berlin W.,  
 oder sonstige gute Lage

#### Tausche

schöne 3-Zimmer-Wohn.,  
 mit reichl. Zubehör, am  
 Stierentia, gegen 4 bis  
 5-Zimmer-Wohnung in  
 guter Lage. Off. unter  
 B. 680 an Tagblatt-Verl.

#### Wohnungstausch

gebührenfrei, nur Porto  
 u. 1/2 Inl.-Kosten. Suche  
 für mich selbst Wohn.,  
 3-4 Zim., Wd., Küche,  
 Kfr., in Bierstadt oder  
 Wiesbaden. Mir sind  
 oeg. m. Wohn. angebot.,  
 gleichartige in Bremen,  
 dessen Sachlen, Bayern.  
 Schreib. Sie mir sofort,  
 wohin Sie sich wollen,  
 ich bringe guten Tausch  
 für Sie zustande. Per Post  
 oder 1. 4. oder später.  
 H. Schaub, Klingentahl,  
 Sa., Amtsstr. 4, B.

#### Tausche meine schöne 5-Zim.-Wohnung

reichl. Zubehör. Nähe  
 Friedbergermal, oeg. ge-  
 räumige gute

#### 6-Zim.-Wohnung

in gleich. Lage (n. Nero-  
 tal). Off. B. 676 T.-Bl.

### Wohnungs-Büro

Wiesbadener Transport-Gesellschaft  
 Friedrich Zander jr. & Co.  
 Telefon 1048. Adelheidstr. 49.  
 ca. 500 Wohnungen im Stadtausch  
 ca. 100 Wohnungen im Ferntausch  
 in allen Größen von und nach allen Plätzen  
 des Reichs. 249  
 Kostenfreie Vermittlung.

### 7-9-Zimmer-Wohnung

swischen Bierstadt- und Leistikofstraße oder Willen-  
 viertel, Parkhofstraße, gesucht. Sehr preiswerte  
 herrschaftliche Tauschwohnung vorhanden. Offert. u.  
 D. 9628 an die Lux-Expedit. D. Franz, G. m. b. H.,  
 Wiesbaden, Bahnhofsstr. 1.

### Wohnungs- tausch

7-Zimmer-Wohnung mit  
 2 Mansarden in  
 Karlruhe-Durlach  
 zu tauschen gesucht gegen  
 eine gleichartige, am  
 liebsten 5-Zim.-Wohn. in  
 Wiesbaden.

Mitteilungen unter D. 684  
 an den Tagblatt-Verlag.

Wer tauscht  
 seine 4-Zim.-Wohn., oeg.  
 3 Zimmer, Sedanstr. 1,  
 Sonnenleite? Offerten u.  
 D. 689 an den Tagblatt-  
 Verlag.

Biete herrschaftl. 5-Zim.-  
 Wohnung, Nähe Ringl.,  
 Friedensstraße 825, M.,  
 gegen geräumige 4-5-  
 Zimmer-Wohnung, mög-  
 lichst Sonnenleite, bis  
 1100 Mark. Offerten unt.  
 D. 676 an den Tagblatt-  
 Verlag.

### Geldverkehr

#### Kapitalien-Angebote

Hypotheken  
 von 70 000 M. Taxe an,  
 Darlehen  
 v. Selbsthaber i. j. Höhe  
 durch Hypothekensbüro  
 Wengenroth,  
 Eckernförderstr. 6, 12-7.  
 Erled. 8-12 Tage.

Hypotheken  
 von M. 10 000 an in  
 jeder Höhe zu besonders  
 günst. Bedingungen aus-  
 zuweisen. Distrikten zu-  
 geschickt. Vermittler ver-  
 treten. Off. u. D. 677 an  
 den Tagblatt-Verlag.

### Dame

sucht tätige Beteiligung  
 u. Einlage, a. i. Wäsche-  
 geschäft, Suchende ist perf.  
 Nähen und Sticken.  
 Eintritt 15. April. Off.  
 u. B. 678 an Tagblatt-Verl.

#### Beteiligung

mit 6-7000 M. an aut.  
 Geschäft gesucht. Angeb.  
 u. D. 680 an Tagblatt-Verl.

#### Kapitalien-Gesuche

Wer leiht 120 M.  
 gegen Zinsen u. monat-  
 liche Abzahlung? Off. u.  
 D. 677 an den Tagblatt-  
 Verlag.

600 Mark  
 zu leihen gesucht gegen  
 gute Sicherheit. Off. u.  
 D. 680 an Tagblatt-Verl.

#### Geldene Gelegenheit.

Zweits. Fabrikation von  
 gelb. s. d. Apparat. w.  
 Teilhaber mit  
 500-5000 M.

sofort gesucht. Größte Ge-  
 winnchancen garantiert.  
 Off. u. B. 677 Tagblatt-Bl.

Wer leiht  
 2000 M.  
 ohne Verm. gegen 2500  
 Rückzahl. auf 3 Mon.,  
 Geschäfts- und Möbel-  
 sicherheit. Offerten unter  
 B. 681 an Tagblatt-Verlag.

3-4000 Mark  
 als 1. Hyp. gegen vier-  
 sache Sicherheit auf Ge-  
 schäftshaus gesucht. Off.  
 u. D. 678 Tagblatt-Verlag.

Infolge Arbeitsüber-  
 lastung und häufiger Ab-  
 wesenheit des Inhabers  
 wird für gutgef. führte  
 Immobilien-  
 Verwalt.- u. Agentur  
 tätiger Teilhaber  
 mit 3000 bis 5000 Mark  
 Einlage gesucht. Offerten  
 unter D. 684 an den  
 Tagblatt-Verlag.

Auf eine Villa  
 in bester Lage wird eine  
 Hypothek v. 3-5000 M.  
 gesucht. Anenten zwecklos.  
 Angebote unter B. 682 an  
 den Tagblatt-Verlag.

### Sichere Kapitalanlage.

### 40-50000 M.

auf erstklassiges hiesiges Geschäftshaus (Taxe  
 300 000 Mark) von altangesehener Firma auf  
 1-2 Jahre gesucht. Angebote unter B. 689  
 an den Tagblatt-Verlag.

### Immobilien

#### Immobilien-Verkäufe

Billige Häuser, Villen,  
 Geschäfte, aller  
 Branchen verk.  
 Mantel, Langgasse 28, 2.

### Villen

zu Mk 18.000, 28000  
 30000 usw. in reicher  
 Auswahl

### Schottentels & Co.

Theater-Kolonnd.

#### Villa im Nerotal

8 Zimmer, reichl. Zubeh.,  
 beschbar, für 30 000 M.  
 zu verk. d. Direktor a. D.  
 Cramer, Bahnhofstraße 9.  
 Telefon 5162.

#### Herrschaftl. Villa

12 Zim., reichl. Zubehör.,  
 gr. Garten, nahe Kur-  
 haus, beschbar, für M.  
 85 000 zu verk. d. Direktor  
 a. D. Cramer, Bahnhof-  
 strasse 9, Telefon 5162.

### Mk. 18-20000

für einen schuldfreien  
 Holzbearbeitungs-Betrieb  
 u. Sägewerk mit Wohn-  
 haus, massiv, gegen erste  
 Hypothek gesucht. Ange-  
 bote von Selbsthabern  
 unter B. 668 an den  
 Tagblatt-Verlag.

Gut eingeführte Kohlen-  
 handla. sucht stillen oder  
 tätigen

#### Teilhaber

in 5-6000 M. Kapital.  
 Offerten unter B. 668 an  
 den Tagblatt-Verlag.

### 1. Hypotheten

auf gute Objekte zu den derzeit günstigsten  
 Bedingungen schnell und vorläufig durch

### Specht & Co.

Rheinstraße 27. Telefon 1880.

### Suche Beteiligung

### Rohlen- und Expeditions-Geschäftes

event. spätere Übernahme eines

Bin aus dem Kohlenrevier, 37 Jahre alt, verheir.  
 und seit 1918 im Frach. Offerten unter B. 672 an  
 den Tagblatt-Verlag.

Zur weiteren Ausbeutung einer sehr  
 rentablen Sache noch

### 3-5000 Mark

gegen hohe Monatszinsen gesucht. Gefällige  
 Angebote von Selbsthabern unter B. 680 an  
 den Tagblatt-Verlag erbeten.

### Immobilien

#### Immobilien-Verkäufe

Billige Häuser, Villen,  
 Geschäfte, aller  
 Branchen verk.  
 Mantel, Langgasse 28, 2.

### Villen

zu Mk 18.000, 28000  
 30000 usw. in reicher  
 Auswahl

### Schottentels & Co.

Theater-Kolonnd.

#### Villa im Nerotal

8 Zimmer, reichl. Zubeh.,  
 beschbar, für 30 000 M.  
 zu verk. d. Direktor a. D.  
 Cramer, Bahnhofstraße 9.  
 Telefon 5162.

#### Herrschaftl. Villa

12 Zim., reichl. Zubehör.,  
 gr. Garten, nahe Kur-  
 haus, beschbar, für M.  
 85 000 zu verk. d. Direktor  
 a. D. Cramer, Bahnhof-  
 strasse 9, Telefon 5162.

### Immobilien

#### Immobilien-Verkäufe

Billige Häuser, Villen,  
 Geschäfte, aller  
 Branchen verk.  
 Mantel, Langgasse 28, 2.

### Tücht. Geschäftsmann

sucht 4-5000 M.  
 von Selbstgeber. Off. u.  
 B. 676 Tagblatt-Verlag.

Fabrik mit Filialen  
 sucht zwecks Vergröß.  
 stillen Teilhaber mit

### 25 000 M.

evtl. mehr, oeg. erst-  
 klassige Sicherh. Off.  
 u. D. 663 Tagblatt-Bl.

20 000-30 000 M.  
 auf 1. Hypothek für pr.  
 Haus gesucht. Offerten  
 u. D. 677 Tagblatt-Verlag.

### 1. Hypotheten

auf gute Objekte zu den derzeit günstigsten  
 Bedingungen schnell und vorläufig durch

### Specht & Co.

Rheinstraße 27. Telefon 1880.

### Suche Beteiligung

### Rohlen- und Expeditions-Geschäftes

event. spätere Übernahme eines

Bin aus dem Kohlenrevier, 37 Jahre alt, verheir.  
 und seit 1918 im Frach. Offerten unter B. 672 an  
 den Tagblatt-Verlag.

Zur weiteren Ausbeutung einer sehr  
 rentablen Sache noch

### 3-5000 Mark

gegen hohe Monatszinsen gesucht. Gefällige  
 Angebote von Selbsthabern unter B. 680 an  
 den Tagblatt-Verlag erbeten.

### Immobilien

#### Immobilien-Verkäufe

Billige Häuser, Villen,  
 Geschäfte, aller  
 Branchen verk.  
 Mantel, Langgasse 28, 2.

### Villen

zu Mk 18.000, 28000  
 30000 usw. in reicher  
 Auswahl

### Schottentels & Co.

Theater-Kolonnd.

#### Villa im Nerotal

8 Zimmer, reichl. Zubeh.,  
 beschbar, für 30 000 M.  
 zu verk. d. Direktor a. D.  
 Cramer, Bahnhofstraße 9.  
 Telefon 5162.

#### Herrschaftl. Villa

12 Zim., reichl. Zubehör.,  
 gr. Garten, nahe Kur-  
 haus, beschbar, für M.  
 85 000 zu verk. d. Direktor  
 a. D. Cramer, Bahnhof-  
 strasse 9, Telefon 5162.

### Immobilien

#### Immobilien-Verkäufe

Billige Häuser, Villen,  
 Geschäfte, aller  
 Branchen verk.  
 Mantel, Langgasse 28, 2.

### Specht & Co.

Rheinstraße 27  
 neben der Hauptpost  
 Telefon 1880

#### Immobilien

jeder Art

#### Kapital- Anlagen und Beschaffungen

#### Teilhaber- schaften

#### Gründungen

#### Umwandlungen

#### Sanierungen

Haus-  
 und Vermögens-  
 Verwaltungen

### Villa Emser Str.,

8 Zim., tabell. imstand.  
 für 42 000 M. zu verk.  
 d. Direktor a. D. Cramer,  
 Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

### Neues Haus

in bester Lage, direkte  
 Bahnanbindung, voll-  
 ständige Ausstattung,  
 wasserspeicher zu verk.  
 Anzahlung 6-8000 M.,  
 3 Zimmer, Küche und  
 Mansarde ohne Tausch-  
 wohnung beschbar. Off.  
 nur von Selbsthabern, u.  
 D. 683 an den Tagblatt-  
 Verlag.

### Immobilien

### J. Chr. Glücklich

Gegründet 1862. / Wilhelmsr. 56. / Tel. 6656.

Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren

### Dillen, Geschäfts- und Etagehäusern Hotels und Pensionen Hypotheken Finanzierungen Vermietungen

### Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.  
 Immobilien  
 Vermietungen  
 Möblierte Zimmer.

### Villen

in guten Lagen und Wohnung  
 bietend

### Etagehäuser

in großer Auswahl, auch am Ring,

### Geschäftshäuser

mit großen Läden in Lang-, W-ber-,  
 Kirchgasse in Moritz-, Bleich-,  
 Wellritzstraße usw.

### Hotels

erstklassig u. bestgelegen, unter günst.  
 Bedingungen zu verkaufen

### Holzmann & Co.

Coulstraße 8. — Tel. 2827 u. 1497.

### Etage- haus

mit hoher Werkstätte,  
 Treinlebr., Südviertel,  
 9300 M. Friedensstraße,  
 4-3. Wohnung, hypo-  
 thekenfrei, in autem Zu-  
 stand, für 27 500 Mark  
 zu verkaufen.

Albert Erbs,  
 Immobilien-Verwalt.,  
 Rheinstraße 70, Tel. 3280

### Gelegenheitskauf.

Neues Etagehaus  
 Südv. Taxe 154 000 M.,  
 Miete 9000 M., f. 25 000  
 Mark zu verkaufen. Off.  
 u. D. 666 an Tagblatt-  
 Verlag.

Wegen Weizung  
 schön. u. Etagehaus in  
 aut. Lage, mit 3-Zim.-  
 Wohnung sofort zu verk.  
 Anzahl. ca. 10 000 M.  
 Immob. Büro Engel,  
 Adolfsstraße 7.

### Villa in Colmar

sofort zu verkaufen,  
 eventl. auch Tausch  
 auf Objekt in Wies-  
 baden. Villa ist so-  
 fort beschbar. Näh.  
 Walter Gees,  
 Neuenahr. Tel. 335.

### Geschäftshaus

in der Belkstrasse, mit  
 2 Läden, Lagerr., Dth.,  
 für 30 000 M. zu verk. d.  
 Direktor a. D. Cramer,  
 Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

8 Zimmer, reichl. Zubeh.,  
 schöner Garten, Heizung,  
 für 30 000 M. zu verk.  
 durch Direktor a. D.  
 Cramer, Bahnhofstraße 9.  
 Telefon 5162.

# Hypotheeken

an Kommunen, Fabriken und Privatpersonen bei Barauszahlung zu sehr  
 billigen Zinssätzen ohne jeden Vorschuss. F181

### Süddeutsche Finanzierungs-Gesellschaft

Frankfurt a. M. Eschenheimer Anlage 32.

**Geschäfts-Häuser Villen Reiten-Häuser**

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft**  
G. m. b. H.  
Wilhelmstraße 9  
am Bismarckplatz  
Telephon 618

**Finanzierungen Hotels Hypotheken**

**Herrschaftl. 3-Familien-Billa**  
ie 5 Zimmer, Küche und Bad,  
**beziehbare 1-Familien-Villen**  
mit 7 u. 8 Zim., 3 Teil Garage und große Gärten.  
25-30 000 und 40 000 M.

**Billa an Bahnstation**  
17 Zimmer, zum Teil möbliert, 1 1/2 Morgen Gart.,  
als Sanatorium geeignet.

**Wohnhaus, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung**  
Pferde-, Küche- und Schweinehälle, Scheuer, Kochhaus,  
große gedeckte Halle, 2 1/2 Morgen Obst- und  
Gemüsegarten, für jeden Fabrik-Betrieb geeignet,  
zu verkaufen.

**W. Eichenauer**  
3 Dambachtal 3.  
Telephon 1647.

**Seltene Gelegenheit!**  
100 Acker baureif, Gelände, an fertiger Straße,  
feinste Lage, für eine oder mehrere Villen geeignet,  
zum halben Wert zu verk. Mit neuer Billa, mod.,  
wird sich der Preis auf ca. 55 000 M. stellen. Anfr.  
nur von Selbstrefekt. u. U. 672 an den Tagbl.-B.

**Garten, Platter Straße**  
31 Acker 10 Acker, an fertiger Straße gelegen,  
neuer Zaun, Mistbeete, Obst, Preis 3500 Mark, zu  
verkaufen. Adresse im Tagblatt-Verlag.

**Immobilien-Kaufsuche**  
**Etagenhaus od. Billa**  
Südviertel (Ritolasstr., Rhein-Kaiser-Friedr.-Ring bevorzugt) sucht Selbstrefektant direkt v. Besitzer gegen bar zu kaufen. Offerten unter R. 682 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsmann** sucht nicht zu großes Geschäftshaus in verkehrsreicher Lage b. 12 000 M. zu kaufen. Offerten mit Preis unter R. 686 an Tagbl.-Verl.

**Geschäftshaus**  
Fleischstraße od. Bellrichstraße zu kaufen gesucht. Off. u. D. 645 Tagbl.-Bl.

**Billa**  
5-6 große Zimmer, mit Garten,  
bald beziehbar, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter R. 668 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Wohnhaus mit Laden**  
Bleich- oder Bellrichstraße bevorzugt,  
von Selbstkäufer zu kaufen gesucht.  
Offerten unter R. 656 an den Tagblatt-Verlag.

**Verkäufe**  
**Privat-Verkäufe**  
**Elegantes Modengeschäft**  
in bester Lage, mit oder ohne Inventar, wasausbaubar  
loftig zu verkaufen.  
Offerten unter T. 676 an den Tagbl.-Verlag.

**Berier Brücke**  
3,50 x 0,85, preiswert zu verkaufen. Offerten unter D. 680 an den Tagbl.-Bl.

**Marengo-Kostüm**  
fast neu (44) zu verk. Röderstraße 32, Part. I. Ankaufen morgens.

**Konfirmantenkleid**  
f. neu, zu verk. Schneider Widdel, Sedanplatz 5, 3.

**Daniel, Kostüm**  
Kleider für 181 Mädchen zu verk. bei Schramm, Wolfsallee 13, 1. non 11 bis 1 Uhr.

**Sch. weiße Verste**  
billig zu verkaufen oder zu verleihe. Tennenbachstraße 11, Dattelt. Linie 2

**Neue elegante Tuderquaste**  
zu verkaufen oder zu verleihe.  
Pflau, Schneiderin, Dellmündstraße 2, 2. St.

**Kalk neues Maskenkostüm**  
(Carmen) für 15 M. zu verk. Vortstr. 7, Stb. 3.

**Kapari, Maskenkostüm**  
1mal getragen, f. 25 M. zu verk. oder zu verleihe. Sonnenberger Str. 34.

**Maskenkostüm**  
„Reisener Porzellan“ u. „Harlekin“ zu verkaufen od. zu verleihe. Bismarckring 8, Sp.

**Neiz, Maskenkostüm**  
(neu) billig zu verkaufen oder zu verleihe. Frau Eimbächer, Schneiderin, Steingasse 1, 1.

**Schöner Homespunne-Anzugstoff** billig zu verk. Rüdigerstraße 36, Laden.

**Anzug**  
gut erhalten, Gr. 46 bis 48, für 15 M. zu verk. Henrich, Karstr. 39, M. 1

**Anzug, dtbl.** auf erb. für 15 M. zu verkaufen. Elber Str. 4, B. 1.

**Prima junge Leghühner zu verk.**  
Sasse,  
Schachtstraße 26, Part. I.  
7 Leghühner zu verk. Platter Straße 172.

**Billiae Mädchen**  
hant. Straßer - Mähr. Strahl - Schilttauben, Kohnenkofe, großblau, Kobruer u. Rürnberg. Verden, 1.4 Sulez, am Deenen sowie Kreuzungs-Verhühner.  
Hr. T. Febr, Hallaarter Straße 6.

**Kanarien 1924er**  
beste Tag- u. Nachtlänger, 14 Zuchtweibchen von 3 Paar ab. Kleinmann, Michelsberg 28, I. S. 3.

**Kanarienvogel**, guter Koller, Tag- und Nachtlänger, m. Stand, u. Käfig bill. zu verkaufen. Vogel auch allein. Rab. Dircksharben 4, 1. lints.

**Kaufverste**  
alte Wiener Porzellangruppe, Gemälde u. Dolmetschplatten, nichtig zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag.

**Einspanner**  
zu verkauf, neuer zweiräder, leichter mit Gummirad, 6 Federn u. Fußbremse, neues Verdeckgehirn u. 1 Paar Ersatz-Gummireifen. F4  
Gonsenheim, Heidesheimer Str. 74

**Einige sehr gute Etagenhäuser**  
von 18 000 RM. an, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen.  
Rob. Götz und Rud. Meschte  
Rheinstraße 91, 1. Telephon 4840.

**Konfirm.-Anzug**  
neu, Friedensm., guterb., Anabentl. bis 15 3. ab. Philippsbergstr. 15, 2. L.

**Konfirmanten-Anzug**  
bill. zu verk. Eltviller Straße 18, Wld. 1. St. 1.

**Konfirm.-Anzug**  
dunkelbl. Mittelgr., bill. zu verk. Albrechtstr. 32, 3. L.

**Serren-Unterwäsche u. 2 Anzüge**  
mittl. Gr., sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen. Ransstraße 7.

**1 R. S. Padschube**  
zu verkaufen. Näheres Eltviller Str. 14, Part. I. für Brautpaare.

**10 Pfd. neue Flaumfedern** zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag.

**Lusttrug, fast neu, Petroleumleuchte preisw.** zu verk. Schmidt, Platter Straße 8, 2.

**aus Privatbesitz einen**

**Steinweg Flügel**  
(Stuhlfügel)  
in gutem Zustande preiswert zu verkaufen. Off. u. U. 678 an den Tagbl.-Verlag.

**Pianos**  
nur anerkannte Qualität-Instrumente in allen Preislagen. Auf Wunsch beuemeite Teilsahluna.  
**S. Prats, Mainz**  
Bianoforte-Lager,  
11 Gärtnersgasse 11.  
Tel. 1044. F4

**Erillaj. Piano**  
voller schöner Ton, sehr gut erhalten für 1000 M. zu verkaufen. Offerten u. U. 681 an Tagbl.-Verl.

**Guterhall. Klavier**, Email, Labwanne mit Gasrichtuna zu verk. Reich, von 1-3 Uhr. Rab. Kerolal 13, Part. I.

**Regen erdl. Haushaltsauflösuna** 3-Zim.-Wohn-Einrichtung zu verkaufen. Offerten unter R. 679 an den Tagbl.-Verlag.

**Salon (Brunkstück)**  
Steil, enal, Stil, zu verkaufen. Anzul. Sonntag von 11-1 Uhr Bülowstraße 4, 1.

**Guterhaltene Küchen-Einrichtung**  
best. aus: 2 Schränken, Tisch, 2 Stühlen, sowie Stühleleier zu verkaufen. Jacobi, Weillstr. 22. Ankaufen von 8 1/2-10. 2 1/2-4 Uhr.

**Guterh. Küche, Schrant, Tisch u. 2 Stühle**, drw. a. v. Winteler Str. 8, 3. L.

**Eich. S. Schreibtisch** nebst Sessel u. 4 Rohrleier zu verk. Bismarckring 20, 2. Ankaufen v. 1-3 Uhr.

**Eich.-Büchersthrank** mit Truhe u. Schreibtisch billig zu verk. Neuborier Straße 3, 2.

**Erker-Einrichtung**  
mit Beleuchtung, Nidelgestelle u. Glasplatten, sowie eine 3 m lange Glaswand, 2,30 m hoch, sehr bill. abzus. Serold, Friedrichstraße 57.

**Ladentheke**  
eichene Platte (3 m la.) gegen Hochschabo zu verkaufen. Off. unj. U. 674 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei neue arohe Keuale**  
für Tertiarwaren-Gelächter geeignet, sowie 2 arohe Bad- bzw. Wanneitische, sehr preiswert zu verk. Adelsheidstraße 16, Part.

**Zu verkauf, neuer zweiräder, leichter Einspanner**  
mit Gummirad, 6 Federn u. Fußbremse, neues Verdeckgehirn u. 1 Paar Ersatz-Gummireifen. F4  
Gonsenheim, Heidesheimer Str. 74

**Landauer**  
für ein- und zweispänn. zu verk. Ludwigsstraße 6. Telephon 2614.

**Großer harter Länders-Dandwagen** zu vk. Rab. im Tagbl.-Verlag. Su

**Schöner aroher Kinderwagen** (Brennabor) bill. zu verkaufen. Albrechtstr. 12, B.

**Brennab.-Kinderw.** billig zu verk. Herrgen, Voßbringer Str. 23, 2. L.

**Guterh. (Brennab.)-Kinderwagen** m. Riemenfederung, bill. zu verkaufen bei Otto, Schwalbacher Str. 36, 2. r.

**Gutgeh. Lebensmittelgeschäft**  
mit schöner Wohnuna, in Frankfurt am Main, wegen Wegzugs sofort zu verkaufen. Preis mit Ware erfordentlich 9000 M. Offerten u. F. T. B. 3288 an H. Mosse, Frankfurt a. M.

**Günstig für Brautpaare!**  
Zwei vollständig komplette neue Schlafzimmer mit stürigen Spiegelkränzen, Nachschomoden mit weitem Marmor, Teppichen, Bettvorlagen und Beschleunigungkörpern wegen Umstellung billig zu verk. Offerten unter R. 679 an den Tagbl.-Verlag.

**Guterh. arau. Kinderw.** (Brennabor) für 25 M. verk. Romberg 34, D. L.

**Kinder-Sportwagen**, neu, zu verk. Salzhüterstraße 15, 3.

**Mandel-, Gitarren,** sowie alle Instr., Streich- und Blas-Instrumente, Jazz-Schlagzeuge, Sarrphone verk. billig. Seibel, Zahnstraße 34.

**Nähmaschine**, neu, Badwagen, Kindstühlen, Laufgitter bill. zu verkaufen. Herrmann, Emier Straße 25.

**3 1/2 Veri.** Neue tragb. Singer, Rähmaschine mit elektr. Motor u. Handbetrieb, Mod. Nr. 66, 1924, getr. Verrenanänge, mod. Fall., u. -Senden, neue Dam.-Hüte, letzte Mode. Paris. Klaman, Sonnenberger Straße 22, 2-5 Uhr.

**Zur Schuhmacher.** Auspuh-Maschine mit Ausberieb, arbeitet wie neu, billig zu verk. Mauergasse 12.

**Auto**  
Lieferungswagen, 12 St.-PS, neu gerichtet, zu verkaufen. Ludwigsstr. 6. Telephon 2614.

**3 1/2 Tonnen Daimler-Lastwagen**  
in autem Zustand, preiswert zu verkaufen. Off. u. U. 689 an Tagbl.-Bl.

**Ein 4-t-Lastwagen**  
Benz Gaggenu, mit el. Licht und fast neuer Bereifung, neuwertig, billig zu verkaufen. Seelenstraße 4, 2. Stod rechts.

**Damen- u. Herren-Rad** neu, für nur 4 90 M. zu verkaufen bei Greffin, Klarenthaler Str. 4, 3.

**Fast neu, Damen-Fahrrad, Marke „Mifa“**, mit Freil., 70 M. Stemmler, Dohheimer Str. 122, S. 1.

**Herren-Fahrrad** enal, Marke „Unland“, Kideffelaen enal, Freisaut mit Bremsen, Holzbeleuchtung, anstia zu vk. Reich, Sonnt. 11-12. Pasp. Kerolal 5.

**Eleg. Herren-Fahrrad**, neu, mit Torpedo-Freilauf, 1 Jahr Garantie, Pr. 90 M. Stemmler, Doh Str. 122, Stb. 1.

**Herren-Fahrrad** Marke Seibel-Naumann, fast neu zu verkaufen. Dohheimer Straße 107, 1.

**Gutes Herren-Rad** zu verk. Halner, Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 2.

**Rennumaschine** billig zu verk. Michelsberg 22, Stb. 1.

**Gasheizofen, Heizofen**, Gasbühne (36 u. 37) u. hohe schw. Tischleuchte mit Bad (37) u. 1 alt. Damen (38) zu verkaufen.

**Neuaale** 5, 2. Kl. Maniarden-Herd u. mittelgr. Herd billig zu verkaufen bei Kremer, Weidenstraße 15, Gdb. 2.

**Einige Str. 18** billig zu verk. Platter Straße 172.

**Muttererde** kann abgeben werden. A. Schornhorst 24, 1. r.

**Phönix-Wagen**  
kauft jede Mutter für ihren Liebling  
„Phönix“-Kinderwagen  
„Phönix“-Kinderklappwagen  
„Phönix“-Kinderstuhl.  
Bestkl. al. erneuete Ausführung.  
Enorm billige Preise.  
Kinderklappwagen m. Gummiv. Mk. 18 an Kinderbetten v. 15 an  
Bettfedernhaus  
Wiesbaden  
Mauergasse 8 u. 15.  
All-Inverkauf d. Phönixwerke.

**Gelegenheitskäufe**  
in aulerh. gebr. Möbeln, aller Art Betten, Kleid., Spiegel- u. Küchenstühl., Vertika, Trumeauspiegel, prima laud. Daunendeckbett, Auszieh- und andere Tische, alles billig abzugeben.  
Sermannstr. 17, 1. r.  
Auch Sonntags zu verk.  
**Kraft. Fahrrad** 50 M., sowie Knabenrad bill. zu verkaufen.  
Holland, Sedanstr. 5.  
**Nähmaschinen** neue u. abgebrauchte in all. Preislagen, unj. Garant. billig zu verkaufen.  
Reparatur-Werkstätte  
Frankenstr. 22, 1.

**Kaufgehe**  
**Bl. Pension** zu kaufen gesucht. Preis-off. u. R. 678 Tagbl.-Bl.

**Badjamer Hahhund** (Schäferhund bevorzugt) zu kaufen gesucht. Georg Blaff, Metallverfabrik, am Bahnhof Dohheim.

**Wachhund**, laart und tierstumm, gel. Wainzer Straße, Bauhof.

**Kaffenz. Dackel** lang- od. raubhaarig, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unj. C. 677 an den Tagbl.-Verlag.

**Guterh. Silberbestcke** zu kauf. gesucht, Offerten u. D. 682 Tagbl.-Verlag.

**Echte alte Gtiken** sucht Dame zu Liebhab.-Preisen. Offerten unter U. 676 an den Tagbl.-Bl.

**Einzelne wertvolle alte Bücher und ganze Bibliotheken, alte Kupferstiche usw.** sucht zu kaufen. J. St. Coar, Antiquariat, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 78.

**Suche eine kleine National-Kasse**  
 Offerten mit Preis unter N. 682 an den Taabl.-Verlag.

**Heim-Kino**  
 sehr guter Apparat, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 681 an den Taabl.-Verlag.

**Piano u. Möbel**  
 aller Art für Pension

gegen Barzahlung nur von Privat sofort zu l. gesucht. Offert. u. N. 679 an den Taabl.-Verlag.

**Guterh. Klavier**  
 zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 684 an Taabl.-Bl.

**Guterh. Klavier**  
 zu kaufen gesucht. Off. mit aut. Preisangabe u. N. 676 an den Taabl.-Bl.

**Möbel**  
 gut erhalten, für 3 Zim. und Küche, gesucht. Off. u. N. 671 Taabl.-Verlag.

**Möbel**  
 gut erhalten, für Schlafzimmer, Herren- und Wohnzimmer und Salon. Piano, 2 echte od. schöne deutsche Teppiche, geschmackvolle Dekorationsgegenstände und mehrere gute Gemälde zu kaufen gesucht. Off. unter N. 683 an den Taabl.-Verlag.

**Gelucht zwei außerord. moderne Betten**  
 Offerten unter N. 674 an den Taabl.-Verlag.

**Suche einen St. Schrank mit Spiegel**  
 zu kaufen. Offerten unter N. 676 an den Taabl.-Verlag.

**Gebrauchtes Büfett**  
 zu kaufen gesucht. Off. u. N. 677 an den Taabl.-Bl.

**Suche Vertiko**  
 Kinder-Klavierschrank mit Verdeck zu kaufen. Off. u. N. 674 an den Taabl.-Bl.

**Suche einen großen Spiegel**  
 mit Facette, Größe ca. 75x200, in tadellosem Zustand. Off. mit Preis u. N. 682 an den Taabl.-Verlag.

**Guterh. Wirtshäufchen**  
 ca. 3 Meter lang, zu kaufen gesucht. Off. unter N. 676 an den Taabl.-Bl.

**Kleiner Handkarren**  
 zu kauf. gesucht. Off. an Zimmermann, Adelsheidstr. 95, Hof.

**Gute Nähmaschine**  
 zu kaufen ges. Off. mit Preis u. N. 674 T.-Verl.

**Knopflochmaschine**  
 zu kaufen gesucht. Angeb. u. N. 678 Taabl.-Verlag.

**Auto**  
 bis 12 SL-PS, im besten Zustande, fahrbereit, neuestes Modell zu kaufen gesucht. Offerten an Georg Hoffmann, 19 Wielandstraße 19, Telefon 2266.

**Moderne Kleinauto**  
 2 bis 4-Sitzer, nur erste Klasse, wird aus Privat-hand gen. sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe u. N. 627 an Taabl.-Bl.

**Mehrere gute Gemälde**  
 sowie ein echter Teppich etwa 3,50x5 Meter, aus Privat-hand zu kaufen gesucht. F 47 Gef. Angeb. u. N. 679 an Ala-Haasen-stein u. Bosler, Offen, erbeten.

**Ausgestämmte Frauenhaare**  
 kauft laufend  
**U. Korting, Große Burgstr. 8, 3. Etod.**  
 Dabei selbst Veriden zu verleihen.

**Kaufe ständig**  
 zu hohem Preis  
**Eisenschüssel, Öl-, Leinöl- und Petroleum-Fässer**  
**Ader**  
**Wellritzstr. 21 Tel. 3930**

**Kartoffelschalen**  
 werden ange. 10 Pfund 15 Pfa. bei C. Jung, Dohheimer Straße 18, Telefon 1721.

**Verpachtungen**  
**Pensionsvilla**  
 (ev. möbl.) zu verpachten oder zu verkaufen. Nähe Wiesb. 16 Zimmer. Sichere Erlöse. Off. u. N. 678 an Taabl.-Verlag.

**Baumstück**  
 78 Ruten, enth. 10 versch. Sorten Bäume (Sonnenbera, Liebenau, Selegel), preisw. zu verk. Näh. Sonnenbera Talstr. 18.

**Gutes Gartenland**  
 20 Ruten (Sonnenbera, Wiesbadener Str. neben.) mit 3 Zwerchbäumen preisw. zu verk. Näh. Sonnenbera, Talstr. 18.

**Pachtgesuche**  
 Beamter sucht 11. Billa oder Landhaus zu pachten (Stadt-nähe), 3-Zim.-Wohn. f. als Lauch gesch. werden. Off. u. N. 679 Taabl.-Bl.

**Unterricht**  
**Fabersche Realschule**

**Adelsheidstr. 71.**  
 Von Sexta bis Sekunda. Kleine Klassen, sorgf. Unterrichts- und pädagog. Beaufsichtigung. Täglich Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Aufn. jederzeit.

**Privat-Lehrinstitut**  
 Dr. phil., mit Oberlehr.-Examen, mit reichen Erfahrungen an privaten und staatl. Anstalten, energ. organisator. Persönlichkeit, sucht loides Pensionat. Privatinstitut, Sprachschule oder dergl. zu übernehmen (Kauf, Pacht, Pachtungs- oder Mietübertragung). Gefäll. Zuschriften unter N. 670 an den Taabl.-Verlag.

**Das Klassenziel**  
 wird noch erreicht durch meinen der Schule ange-passten bestempfohlenen **Nachhilfe-Unterricht** in Französisch, Englisch, Deutsch, Rechnen. **Hrl. Rosenbaum, Kaiser-Friedrich-Ring 10, 3. Etod.**

**Statt Grundschule**  
 priv. Unterricht für 2 bis 3 Kinder b. bill. Berechn. Dohheimer Str. 31, 2. L.

**Mathematiker**  
 zur Nachhilfe eines U.-Terzianers b. hum. Gym-nasiums unter Discretion gesucht. Offerten unter N. 681 an Taabl.-Verlag.

**Dr. phil.**  
 erteilt schwachen Schülern aller Klassen höherer Lehr-anstalten u. Mittelschulen schnellfördernde energische Nachhilfe u. Klein-Unterrichtszirkeln. Glänzende Erfolge durch reiche Erfahrung u. sorg-fältige individuelle Be-handlung. Offerten unter N. 675 an den Taabl.-V.

**Englische Konversation**  
 und **Korrespondenz**  
 Unterricht (einsel. Privat) erteilt erf. amerikanischer Expert-Handmann nach neuester Methode: schnelle Fortschritte. Mäßiger Preis. Offerten unter N. 675 an den Taabl.-Verlag.

**Engländerin**  
 unterr. in u. aus dem H. u. N. u. N. 679 Taabl.-Bl.

**Spanisch - Ital. enisch.**  
 F. Rot erl, Oberlehrerin, Pension Winter, Spr. 2-4, Sonnenberger Straße 34.

**Kaufmännische Privatshule**  
**Walter Paul**  
 Friedrichstraße 51.  
 Tages- u. Abendlehrgänge  
 Stenographie, Maschin., Schön-, Rundschrift, Buchführung usw.  
 Kontern, gebildete Dame erteilt gründl. Klavier-unterricht. Std. 1.50 Mt. Näh. Adelsheidstr. 74, 3. Etod.  
 Gründl. Unterricht im Kleidermach. u. Putzmach. Marie Wehrbein, Rauntbaler Straße 11, Vorderhaus Hochp.

**Massage**  
 wird prakt. u. theor. gründl. erteilt. Off. u. N. 681 Taabl.-Bl.

**Tanzen**  
 lehrt ungen., mod., jeders. 3. Völler, Röderstr. 9, 1. gearündet 1901.

**Moderne Tänze**  
 lehrt jederzeit ungeniert H. Klapper u. Frau, Kleine Schwab, Str. 10, Cinsana von Mauritius-Strasse.

**Die Person**  
 welche am 4. Februar abends, im Restaurant Schott, Bleichstraße 24, eine goldene feingaldrige **Uhrkette gekauft hat**  
 ist erkannt und wird ersucht, dieselbe bei M. Röder, Moritzstraße 41, freiwillig zurückzuerstatten, da dieselbe **gestohlen ist.**  
 Andernfalls Anzeige erfolgt. Diskretion gesichert.

**Verloren - Gefunden**  
 Rebrinscher auselauten. Rebrinscher, Wallmühlstraße 51, Telefon 5202.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 An einem aufbürgerl. **Mittagstisch** können noch einige Dam. und Herren teilnehmen. Näh. Emier Straße 28, 3.

**Fahrten aller Art**  
 Möbel, Klaviere, Koffer etc. bill. Westramstr. 1, 3.

**Gegründet 1910.**  
**Gymnastik**  
 für Maschinenlehre u. **Berufstätigkeiten**  
 Dohheimer Straße 33, Fernsprecher 3061. **Belond, Dittierzimmer, La Misch, legl. Schriftart.** Garantie für laubere Ausführung Unterricht.

**Berufstätigkeiten**  
 in Maschinenlehre übern. **H. Ninte, Herzstr. 33, Paden.**

**Schreibstube**  
**Auerhammer, Kaiser-Friedr.-Ring 71 (Lorenzgang).** 11 Stunden, 5 Min. vom Hauptbahnhof.

**Berufstätigkeiten**  
 100 St. m. Wag. 250 Mt. **Wolff, Taunusstraße 19, 3. St.**

**Schreibstube**  
 alle Sprachen beidseit. Dolmetsch Schreibmasch. aller Syst. lehrt, verleiht u. repariert bil. Gelegenheitskäufer **ommen, Neugasse 5.**

**Einzelne Auskünfte**  
 über Verloren und Familien von allen Völkern der Welt. **Delettel, „J. Osmos“** Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße, Tel. 4180.

**Routinierter Pianist**  
 empf. sich Gesellschäften u. Vereinen für Tanzmusik u. Unterhaltung. Off. u. N. 678 an den Taabl.-Bl.

**Heinz Berton**  
 Westendstraße 22, P. Der bekannt. Stimmungs-Fumorist und Komiker.

**Möbelackiererei**  
 empfiehlt sich in fachm. Ausführung v. Weißlack- und Holzfarben legl. Art billigst. Näheres bei **Lang, Adelsheidstraße 34, 3.**

**Schneiderin**  
 nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause. Tag 3.50 Mt. Näh. Rüdesb. Str. 34, 5. 1. L.

**Lünder geschäft**  
 empfiehlt sich in Ausführung von Wohnungen und Falladen, sowie in allen in das Fach einschlag. Arbeiten. Offerten unter N. 678 an den Taabl.-Verlag.

**Kleider, Konfirm.-Kl.**  
 usw. w. zugeschnitten und zum Fertigmachen eingerichtet. **M. Wehrbein, Rauntb. Str. 11, 3. Etod.** **Berl. Hausmacherin** hat noch einige Tage frei. **Off. u. N. 681 T.-Verl.**

**Barkettböden**  
 jeder Art reinigt. **Fr. Senf, Adlerstr. 19, 1. Telefon 2384.**

**Rolläden**  
 und Zugkasseln, sowie Reparaturen an denselb. **K. Blumer u. Sohn, Dohheimer Straße 61, Fernsprecher 113.** **Gegr. 1807.**

**Kolläden**  
 repariert billig **Müller, Rühlerstraße 12, 3.**

**Franklein**  
 nimmt Kunden in und außer dem Hause an, im Ausb. u. Weibn. Tag 2 Mt. Offerten unter N. 683 an den Taabl.-Bl.

**Weihnäherin**  
 und zum Ausbessern sucht Kunden außer dem Hause. Näh. Schiersteiner Straße 6, Part.

**Balsamabessern**  
 Habe noch 1-2 Tane frei. Näheres **Elstößer Straße 14, Part. 1.** **Lichtige Ausbesserin** hat Lase frei. **Bleichstraße 19, 3. links, 3. Tür.**

**Fliegefrau**  
 empf. sich im Strumpf-stöpseln u. Ausbessern von Wäsche auß. dem Hause. Offerten unter N. 683 an den Taabl.-Verlag.

**Verchiedenes**  
 Welche ank. Ästere Dame aus a. Familie wäre geneigt, mit alt. alleinsteh. Herrn einen armen Namen Haushalt zu führen? **Off. u. N. 683 Taabl.-Bl.** **Neuer Balazzo, schwarzhellbl. schöne Holländerin** für 5 Mt. zu verleihen. **Wieslandstraße 20, 3. r.**

**Hochlegante Masten-Anzüge**  
 bill. zu verleihen **Weber-gasse 23, 1.**

**Domino u. Dam.-Maskenkostüme**  
 zu verleihen. **Off. u. N. 683 Taabl.-Bl.**

**Holländerin, Pierrot**  
 zu verleihen. **Off. u. N. 683 Taabl.-Bl.**

**Reisende Masken-Kostüme**  
 neu, in Seide, billig zu verleihen. **Adelsheidstr. 72, 1 rechts.**

**3 Jsh. Pier., n. b. a. pl. Ton, Schwab, Str. 89, 1.** **John Mastenkostüme** billig zu verleihen. **Kraus, Verberstraße 22, 2.**

**Flottes Leib. Maskenkost.**  
 (einmal getragen) zu verleihen. **Hellmundstr. 18, Vorderhaus 2 rechts.**

**Eleg. Damen-Masken**  
 neu, Lampensch. Fuderboje u. Holländerin zu verleihen. **Bleichstraße 47, 1 r.**

**Maskenkostüme**  
 billig zu verleihen. **Off. u. N. 683 Taabl.-Bl.**

**Neuer eleg. Masken-Anzug**  
 zu verleihen. **Gustav-Adolf-Str. 16, 3. lts.**

**3 eleg. Maskenkostüme**  
 Fr. Karneval, Pierrette, Zigeunerin, zu verleihen. **Pammeri, Rühlerstr. 26.**

**Pierrette zu vl. Gustav-Adolf-Str. 17, S. 3. l.** **„Bauerin“** bill. zu verleihen. **Off. u. N. 681 T.-Verl.**

**Neues schid. Prinzenkost.**  
 m. 5. leid. Domino Studentin, Prinzessin Karneval (neu), Jg. Doll. u. S. M. v. 4 Mt. an. **Herr, Körnerb. 3. l.**

**2 Damenmask.**  
 zu verleihen. **Off. u. N. 683 Taabl.-Bl.**

**Eleg. Damenkostüm**  
 u. 1 Herrenkostüm zu verleihen. **Näh. Adelsheidstr. 28, 2. Etod.**

**Maskenkostüme**  
 Zigeunerin, Cläverin u. Clown, b. su vl. **Michel, Rühlerstr. 12, 3.**

**2 flotte Holländerinnen**  
 zu verleihen. **Gerichtstr. 1, 2 r.**

**Bornehm. u. Maskenk.**  
 preisw. zu verleihen. **Näh. Rauntbaler Str. 19, 1.**

**Elegant. „Carmen“**  
 u. **Pierrette** zu verleihen. **Edernförderstraße 12, 3. l.**

**Berl. sehr schöne D. Masken**  
 (Champagnerk.) preiswert zu verleihen. **Wieslandstraße 18, 2.**

**Zigeunerin b. zu verleihen.**  
**Rühlerstr. 9, 3. Mitte.** **Mehrere sehr schide moderne Damen-Maskenkostüme** noch billig zu verleihen. **Hellmundstr. 17, Paden.**

**Maskenkostüm**  
 (Zigeunerin) bill. zu verleihen. **Schulbera 8, 2. l.**

**2 neue schide Maskenkostüme**  
 (Phantasia) bill. zu verleihen. **Königstr. 8, 3. r.**

**Reite Pierrette**  
 von **Sonnica** ab zu verleihen. **Hellmundstr. 18, 1.**

**Schide Maskenkostüme**  
 zu verleihen bei **Duffin, Rühlerstraße 15, 1. l.**

**Sch. D. Masken**  
 (Pier., Unnarin, Tirolerin) zu verleihen. **Rühlerstraße 8, 2. l.**

**1 neues Maskenkostüm**  
 (Gr. 44-46), Lieblings-frau d. **Maharadja**, bill. zu verleihen bei **Sah, Dohheimer Straße 46.**

**Zwei elegante Maskenkostüme**  
 ganz neu, **Tidertessen-Kürstin** und **Liebes-Boitillon**, zu verleihen. **Hellmundstr. 34, 2.**

**Neue schide „Pierrette“**  
 billigst zu verleihen. **Dohheimer Straße 101, 1. r.**

**Maskenkostüm**  
 „**Harmesdame**“ für 4 Mt. zu verleihen bei **Lehna, Wellritzstraße 41, 5th. 2.**

**Maskenkostüm**  
 (neu), f. **Sonnica**, Montag od. Dienstag zu verleihen. **Wieslandstraße 7, Paden.**

**Sch. Maskenkostüme**  
 billig zu verleihen. **Wieslandstraße 8, Kurs-, Weiß- u. Kollwahren.**

**„Schmetterling“**  
 schid. neu 4 Mt., **Pierrette** 5 Mt. zu verleihen. **Emier Straße 58, 3. l.**

**Schide Masken-Kost.**  
 verleih. **Frau Seidel, Zahnstraße 34.**

**„Reichen“, mit Hosen**  
 bill. zu verleihen. **„Pierrette“** für 7 Mt. zu verleihen. **Kramer, Schierstr. 18, 5th.**

**Wasserlo (seegrün)**  
 und **Kreuz-Ab** billig zu verleihen. **Moritzstraße 34, 2.**

**Türkin, Schmetterl.-Macht**  
 usw. zu verleihen. **Rauntbaler Straße 5, 3th. 3. r.**

**Zwei hochlegante Maskenkostüme**  
 (einmal getragen) billig zu verleihen. **Kraus, Kaiser-Friedrich-Ring 30, 3.**

**Verkaufene ich Herren- u. Damen-Mästen** von 4 M. an zu verleihen. Sonntag p. 2 Uhr ab. **Horststraße 37, 1 links.**

**Schüler neuer Mästen-Anzug** (Größe 42-44) Sonntag. Montag und Dienstag zu verleihen. **Heinrichstraße 23, 2.**

**Mästen, Maharadscha** u. andere, sehr bill. zu verl. **Gebirger, Heilbrunnstraße 22, 5th.**

**„Mephisto“ „Orientalin“** (schöne Kost.) Gr. 42, zu verleihen. Am Kaiser-Friedrich-Bad 7, 3 links (Südingangstraße).

**Zwei schöne Herren-Mästenanzüge** zu verl. **Schwalb Str. 8, 2 links.**

**3 sch. Mästenkost.** (Bayer. Wollpuppe, Lampenlicht.) neu in Seide, preisw. zu verl. **Waldstr. 18, 1/2-1.**

**Eleg. Baus u. Jodel** (Größe 44) zu verleihen. **Grabenstraße 24, 2.**

**Türke und schwarze Pierrette**, neu zu verleihen. **Albrechtstraße 7, 1.**

**Clown zu verleihen**. **Heilbrunnstraße 37, 2 r.**

**Elegantere Blauener für 4 M.** zu verleihen. **Seerobbenstraße 10, 5th.**

**3 sch. „Pierrot“**, weilschwarz, schwarz u. 1 Kostentoff. **Rose u. Blau**, frei 5-8 M. **Heilbrunnstraße 10, 2 r.**

**3 neue Herren-Mästen**, **Pierrot u. Bohnas**, **besal. Damen-Mästen**, **Pierrot, Lana u. Dant**, a 5 M. zu verl. **Faulbrunnstraße 10, 2 links.**

**„Pierrot“ zu verl.** für Montag u. Dienstag noch frei bei **Schnabel, Seerobbenstraße 7, 5th.**

**Pierrot für 6 M.** zu verl. **Nirchstraße 22, 1 St. r.**

**Eleg. Pierrot** zu verl. **Schornhorststr. 35, 3, 1.**

**Pierrot** neu zu verleihen. **Körnerstraße 5, 2 r.**

**2 Pierrots u. Pierrette** zu verl. **Grabenstr. 6, 1.**

**Hausierer** verkaufe meinen Rest an Kurzwaren. **Adr. im Taubl. Verl. Taubst. Köhler (Kater), 3 Monate alt, in gute Hände zu verl. Dambachtal 1, 1 St.**

**Damen finden freundliche Aufnahme** sweds. Entbindung. **Frau W. Ott, Hebamme, Rheinstr. 49, Tel. 3096 Mainz. F 4**

**Ehen**

vermittelt reell u. diskret **Frau Ella Tischler, Grabenstraße 2, 2. Einbeiratener jeder Art.**

**Erfolgreich. Ehen arrangiert** erfolgreich in u. Ausland **Frau L. Diez, Wiesbaden, Luisenstr. 22, 1. Tel. 1599**

**Heirat** viele reiche Ausländer, viele vorzüg. deutsch. Damen, a. m. Besitz, Besitz o. a. wünsch. gütlich. Heirat, erran, a. ohne Verm., Auskunft sofort.

**Stadrey, Berlin 112, Stadelstr. 48.**

**Kaufmann** über Südländer, in jeder Bestehuna mod. u. weltbewand. arabisch. Weltanschauung, von sehr lieb. Trieb u. Gelliesed., lacht vermög. Dame m. abnl. Charaktereigenschaften, gleichw. wünsch. Heirat, sweds. Heirat. Off. mit Bild u. G. 876 an Ann. Exp. Mainz. G. m. b. H. F 4

**Junger Schauspieler** g. besser Familie wünscht Heirat mit verm. Dame u. G. 876 an Ann. Exp. Mainz. G. m. b. H. F 4

**Seirat - Einbeirat.** **Seirat, Wailen von 22 b. 30 Jahren** mit Haus, Gold u. Weibertrauen mit Haus u. Gehalt od. mit 10 000 M. Barvermögen. **Verich. kinderl. Witwen** von 27-40 J. mit Haus, Feld u. Weinbergen mit Haus u. autem Gehalt, oder mit Vermögen bis zu 15 000 M. bar, wünsch. mit netten Herren sweds. baldialter Seirat befannt zu w. durch **Fr. J. Marx, Ehevermittlung u. Imm.-Agent, Mainz-Mombach, Körnerstr. 3, Tel. 1106.**

**Einheirat!** **Dame, 38 Jahre**, ohne Anhang, mit autem Gesch. tabell. Charakter, l. d. Bekanntheit eines l. Kaufm. zu Seirat, a. g. abseh. Beamter. **Off. u. G. 882 an den Tagbl. B.**

**Einheirat!** **Fraulein, sel. Schneid.** **Ant. 30, ewangel.**, groß, schlant, mit Aussteuer, aus gut. Familie, möchte mit besserem tüchtigen Herrn, nicht über 45 J., befannt werden.

**zwecks Heirat.** **Offerten mit Bild** unter **N. 863 an die Annoncen-Expedit. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 4**

**Geheäfts-Anzeigen**

**500 bis 800** **frische Land-Eier** liefert Landwirt, wöchtl. **Mittwochs zum billigsten Tagespreis** nach Wiesbaden. **Offerten unter N. 660 an den Tagbl. B.**

**Billiger Brennholz-Verkauf** (Buchen mit etw. Eichen, gesunde Ware) **per Str. 1,30 M.** non 10 Str. an **Lieferung frei Haus**, als **Beisungsholz** für Bäder geeignet, **fuhrenweise** per **Str. 1,15 M.** aus Haus. **Platter Str. 172**

**Starke Khabarber-Zellpflanzen** **Stüd 20 Pf.**, tauche auch and. Gegend. **G. Vahlbied, D. Doubeimer Straße 98.**

**Perser Teppiche**

werden bei mir von **Fachmann** aus **Cons antinopel** kunsivoll

**repariert.**

**Orient-Teppichhaus Nissim Mizrahi**

Langgasse 41 - Telephon 6130, 1898.

Mehrere 100 Paar **Stoffschuhe für Faschingsbälle**

**Elegante Ball- u. Gesellschafts-Schuhe**

in größter Auswahl zu **billigsten Preisen.**

**Schuhhaus Drachmann**

Neugasse 22. 328



**Lichtbilder-Vortrag**

Vortragsaal: **Abeinstraße 64.**

**Sonntag, den 22. Februar, abends 8 Uhr:**

**„Weltübel u. Welterlösung“**

**Mittwochsthema:** **„Wie und wo die Erlösten die Erbschaft zubringen.“**

**Redner: G. Knecht.**

**Freier Eintritt für jedermann.**

**Christl. Verein junger Männer**

**Wiesbaden G. B.**

**Sonntag, d. 22. Februar abends 8 Uhr** im **Jungmännerheim, Oranienstr. 15 Stg. 1.**

**Vortrag u. d. Konfistorialrat Rothheuer**

Jeder junge Mann ist freundlichst eingeladen.

**Deutsche Zelt-Mission.**

**Zelt-Evangelist Heiner. Kaul**

wird in folgenden Versammlungen sprechen:

**Am Sonntag, den 22. Februar cr.:**

**9.45 Uhr** vorm. in der **Immanuel-Kapelle, Doubeimer Straße 51.**

**4 Uhr** nachm. in der **Bions-Kapelle, Adlerstraße 19.**

**8.30 Uhr** abends in der **Aula am Schloßplatz.**

**Am Montag, den 23. Februar cr.:**

**5 Uhr** nachmittags **Allianz-Bibelstunde** in der **Aula am Bock-Platz.**

**8.30 Uhr** abends **Evangelisation** in der **Aula am Bock-Platz.**

**Thema am Montag nachmittag und abend:** **„Unter dem Kreuz auf Golgatha.“**

**Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen!**

**Zeltliederbücher mitbringen!**

**Kirchliche Anzeigen**

Sonntag, den 22. Februar 1925.

**Evangelische Kirche.**

**Marktkirche.** 10 Uhr Hauptgottesdienst: **Wf. Schüller.** 6 Uhr Abendgottesdienst: **Wf. Kumpf.** — **Bibelbesprechung** Dienstag abend 6 Uhr im **Gemeindehaus Doubeimer Str. 4:** **Wfarrer Kumpf.**

**Bergkirche.** 8.45 Uhr Jugendgottesdienst: **Wf. Bala.** 10 Uhr Hauptgottesdienst: **Detan D. Beelenmeyer.** 5 Uhr Abendgottesdienst: **Wfarrer Grein.** — **Laufen und Trauungen:** **Wfarrer Diehl.** **Beerdiagen:** **Detan D. Beelenmeyer.**

**Ringkirche.** 8.45 Uhr Jugendgottesdienst: **Wf. Whittopi.** 10 Uhr Hauptgottesdienst: **Wfarrer Wers.** 11.30 Uhr Kindergottesdienst: **Wf. D. Schloffer.** — **5 Uhr** Evangel. Bundesfeier. **Vortrag** von **Wfarrer Pic. theol. Obl** aus **Langenberg** über: **Theodor Niedner, den Begründer des Diakonissenweilens.** **Mitwirkung** des **Ringkirch. Orchesters** und des **gem. Chors** des **Christl. Vereins junger Männer.**

**Lutherkirche.** 8.45 Uhr Jugendgottesdienst: **Wf. Hofmann.** 10 Uhr Hauptgottesdienst (Abendmahl): **Konf. Rat Rothheuer.** 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Abendgottesdienst (Abendmahl): **Wfarrer Hofmann.** — **Bibelstunde** Dienstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr: **K. Rat Rothheuer.**

**Paulinenkiff.** **Vorm. 10 Uhr** Gottesdienst: **Wfarrer Eichhoff.** 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2.** **Kindergottesdienst** 11.30 Uhr. **Wf. Schüller.** — **Abends 8.30 Uhr:** **Wortverkündigung.**



**Verschiedene**

**Pelz-Stolen, -Krawatten, -Jacken u. -Mäntel** sind im Preise bedeutend heruntersetzt. **Auf Wunsch** Teilzahlungen gestattet.

**G. Trabsky** aus **Rußland (Charkow)**

Wiesbaden, **Rheinstraße 68.** Part **Telephon 6179**

**Schuh-Reparaturen**

**Herrensohlen 3.—** **Damensohlen 2.20**

**Echtes Kernleder, fertig aufgemacht.**

**12 Mauergasse 12.**



**Konfirmanden-Kleider** K188

aus guten reinwollenen Stoffen . . . . 18.50, 9.75, **6.90**

aus bestem Körper-Velvet . . . 36.50, 28.50, **24.50**

**Schloss**

Spezialhaus für Damen- u. Mädchenbekleidung.

**Formschönheit • Gediegene Arbeit • Billige Preise**

finden Sie in unserer Möbelausstellung

**vereint**

Durch direkte Verbindung mit ersten Lieferwerken u. Ersparnis großer Spesen ist unser Angebot besonders vorteilhaft.

**Klubsessel • Garnituren**

**Diwans • Chaiselongues**

**Betten eign. Anfertigung**

**MÖBELHAUS GEBRÜDER LEICHER**

Alleinverkauf der Möbellabrik Sebastian Herbst.

... Gegründet 1873. ... **Oranienstraße 6** gegenüber d. Realgymnasium.

**Teppiche**

deutsche und Perser, in allen Größen, Bräun, Bettvorlagen, Diwandeden u. kunstgem. Gegenstände in reichster Ausw. bl. Zahlungsverleisferung ohne Preiszuschlag. **Besonders anw. Teppich 2x3 Meter, pracht. Perser Ruff. 55.— M.**

**Mercur**

Kleine Burgstraße 6.



WIESBADEN

Hollimax 3 Pfg.

Granada 4 Pfg.

Tarzan 5 Pfg.

Lundetto 6 Pfg.



WIESBADEN 341

Bekanntmachung

Betr. Herabsetzung der Beiträge zur Erwerbslosen-Fürsorge. Mit Wirkung vom 1. März 1925 werden die Beiträge zur Erwerbslosen-Fürsorge von 1,5 v. H. auf 0,75 v. H. des Grundlohnes herabgesetzt.

Berdingung.

Die Erd-, Maurer- und Betonarbeiten für den Neubau von 6 Doppelhäusern — Nos 1-6 — für die Baugenossenschaft 'Selbsthilfe' werden hiermit zur Verdingung öffentlich ausgeschrieben.

Holzverkauf der Oberförsterei Chausseebaus.

Montag, den 2. März 1925, vormittags 8 Uhr, auf Chausseebaus (Salzhaus Taunusblick) aus den Forstereien Gohausborn u. Chausseebaus: A. Brennholz — Duffrit 14, 52 und Lot 36-47: Eichen: 18 Am. Scheit u. Knüppel, 1275 Wellen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 23. Februar 1925, nachm. 2 Uhr, werde ich hier selbst

Dohheimer Straße 24

(Katholisches Seifenhaus) einen großen Vorrat Textilwaren und eine Drehbank öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Versammlung

der städtischen Schrebergärtnerpächter Donnerstag, den 26. ds. Mts., abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Lehrerinnen-Verein für Nassau-Wiesbaden.

Hauptversammlung

Samstag, den 7. März, 6 Uhr, im Roseum I. 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahl des stellvertretenden Vorstandes.

Hauptversammlung

d. Vereins Erholungsstätte f. Heimarbeiterrinnen E. B., Wiesbaden-Frankfurt am Samstag, den 7. März 1925, nachmittags 4 Uhr, im Christlichen Heiligt, Drantzenstraße 53.

Buchhaltung

Einrichtung u. fortl. Führung von Büchern, Bilanzen, Steuerlisten und dergl. H. Landkammer Bücher-Revisor, Bismarckring 22. Telefon 1725.

Narr'sche Handelsschule Landau (Pfalz)

(Priv. Höhere Lehranstalt mit Schülerheim) I. Real- u. Handelsabteilung für Knaben und Jünglinge von 12-20 Jahren. II. Handelsabteilung für reifere männliche Jünglinge von 16-25 Jahren.

Reichsbund deutscher Mieter (Ortsverein Wiesbaden)

(früher Mieterschutzverein Wiesbaden. E. V.) Montag, den 2. März d. J., abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums am Boseplatz:

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes (Geschäfts- und Kassenbericht); Neuwahl des Vorstandes; 2. Freie Wirtschaft und Mietwucher oder Mieterschutz (Bef.: Stadtv. Holzhäuser); 3. Verschiedenes. F316

Hervorragende Gemälde neuzeitlicher Meister.

Nachlaß eines rheinischen Fabrikanten und anderer Besitz. Hauptwerke von: A. und O. Achenbach, J. Adama, G. von Bochmann, C. F. Deiker, L. Fay, A. Flamm, J. Hamza, E. Hüntel, S. Jacobsen, C. Jutz sen., C. Kiesel, B. C. Koekkoek, G. von Max, M. Mühlh., L. Munthe, J. Platteol, E. Preyer, H. Rüdissühl, C. Selter, F. Schliesinger, B. Vautier, J. Wopfner u. a. F181

Versteigerung:

Dienstag, den 19. März, nachmittags von 3 bis 7 Uhr. Quartkatalog mit 12 Lichtdrucktafeln Mk. 2.—

Kunstauktionshaus Math. Lempertz

Inh.: P. Hanstein & Söhne Köln a. Rh. Neumarkt 3.

Gerade für Wollwäsche-



Jumper, Westen, Strickkleider, all die modernen Sachen in ihren mannigfaltigen Arten und Farben, lassen sich hervorragend mit Persil waschen; sie werden prachtvoll im Aussehen und behalten die Form. — Man wäscht Wollsachen natürlich immer handwarm.

Vertr-ter: Rudolf Haas, Emser Straße 48. Telefon 5099

Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 23. Februar

vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslotale

6 Quisenstraße 6

(Nähe Wilhelmstraße)

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände:

- 1 moderne dunkel-eichen Herrenzimmer-Einrichtung bestehend aus: 4tür. Bibliotheksschrank (2 Tür. Diplomaten-Schreibtisch, rundem Tisch, Schreibtisch mit Leder- und 2 Stühlen mit Leder; 1 Ruhbaum-Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus: 1 Bett, Spiegelkasten, Waldkommode mit Marmor- und Spiegelauflage u. zwei Nachttischen mit Marmor; 1 hochlegante herrschaftliche Salon-Einrichtung weiß mit Gold- und Bronzebeschlag, im Stil Louis XVI., bestehend aus: 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Blumen-Tischchen, rund. Tisch, Sofa, 2 Sessel, 2 Stühlen mit Seitenbesug, 2 Gemälden, ein Smaragd-Teppich (3x4); 1 Küchen-Einrichtung; 1 Wohn- und Schlafzimmer-Möbel; 1 Ruhbaum- u. Herren-Schreibtisch mit Nuss- u. Eichen-Aussatz- u. Mahagoni-Büfett, Eichen- u. Nuss-Aussatz- u. andere Tische, Eichen-Vanesschrank sehr guter Tischendwan, 3 sehr gute Chaiselons, Nuss-Konkollschrank, 6 Nuss-Lederstühle, Nuss- und Polsterstühle, Korbmöbel: Bank, Tisch, 2 Sessel, Benetton- und andere Spiegel, Kleiderbüsten u. Blumenständer, Serpentinische, Kleiderbüsten, einzel. Kleiderbüsten, Nussmaisch, Triumphstühle, Blumentrippe, Nuss-Betten, weißes Metallbett mit Messingverzierung, Metallkinderbett, Nuss- und lackierte Kleiderkästen, Waldkommoden und Nachttische, Regulator-Uhren, Bronze-Standuhr, Weibener Gruppe, Bronzen sehr feine Kipp- u. Aufstellgegenstände, photoat Apparat mit Stativ und Kassetten; sehr gute Gemälde, darunter von R. Ducat, G. Krimmer, Professor Rettig, J. Wagner, diverse andere Bilder; sehr schönes Spielerevier, 132 Teile (mit schönem Dekor), Messing-Rauchständer, sehr handreichliche Fein-Apparat, elektr. Bügeleisen, 2 elektr. Nachttischlampen, Lüster für Elektrisch u. Gas, 15. Besteck, Noten, sehr gute Teppiche oriental. Portage, Linoleum-Teppich, Portieren Tischdecken, Kleiderbüste, Kinderklappwagen, zwei sehr neue vernickelte Zimmeröfen (Dauerbrenner Fabrikat Ruppelbusch) einzelne Küchenchränke Tische u. Stühle, H. Gasbeid mit Tisch, Grubbeid, Tisch-Wäschemangel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Befähigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

Taxator, beeidigt und öffentlich angestellter Auktionator. Quisenstraße 6. Gegründet 1897. Telefon 2448. Vornehmer Lokal. Große Ausstellungsräume.

In der Nachlasssache Heinrich Heberer

Es wird hierdurch bekanntgegeben, daß Personen, die einen Anspruch an den Nachlaß des am 18. Mai 1921 verstorbenen Heinrich Heberer, dessen letzter Wohnort in Wiesbaden, Seebodenstraße 4 war, und über welchen Nachlaß das Oberste Reichsgericht in England die Verwaltung am 12. Juni 1923 angeordnet hat, haben sollten, solche Ansprüche mit allen erforderlichen Details bei dem Unterfertigten bis zum

17. April 1925

anmelden wollen, nach welchem Tage die Verteilung des Nachlasses unter die beteiligten Personen mit ausschließlicher Berücksichtigung der bis dahin gemeldeten Ansprüche stattfinden wird.

London, den 16. Februar 1925. Albert M. Oppenheimer 31 Queen Victoria Street, London E. C. 4. Anwalt (Solicitor) des Edward Bradford, als Bevollmächtigter des Verwalters obigen Nachlasses.

Paßbilder schnell u. billig Für Eisenbahn-abonnement nach Vorschrift. Samson & Co. Fotogr. Atelier Kirchgasse 41 gegenüber M. Schneider.

## Frühjahrs-Neuheiten

In allen Konfektions- und Stoff-Abteilungen täglicher Eingang der Neuerscheinungen des In- und Auslandes

# J. HERTZ

DAMENMODEN :: LANGGASSE 20

K 20

**Volkswohl!** Lasse den **Mut nicht sinken!!!** **Volkswohl!**

Die unterzeichnete Firma gibt ihre sämtlichen Waren **ohne jeglichen Aufschlag** auf bequeme

## Teilzahlung

Der gekaufte Gegenstand wird bei der **ersten** Anzahlung sof. ausgehändigt.

**Herren-Garderobe**, fertig und nach Maß, in großer Auswahl

**Konfirmanden- u. Kommunion-Anzüge** äußerst preiswert.

**Schuhe** . . . . . prima Qualität.

**Leibwäsche** . . . . . aller Art.

## Beweis

für die außerordentliche **Leistungsfähigkeit** ist der Riesenkundenkreis, der täglich auffallend zunimmt.

## Bekleidungsgesellschaft Volkswohl

Wiesbaden, Dotzheimer Straße 84.  
Tel. p. on 4474.

**LEIPZIGER MESSE**  
**FRÜHJAHR 1925**  
**1.-7. MÄRZ**  
**TECHN. MESSE 1.-11. MÄRZ**

Auskunft erteilen  
der ehrenamtliche Vertreter des Messamts für den Handelskammerbezirk Wiesbaden: Ernst Jung, Inh. d. Fa. L. D. Jung, Wiesbaden, Kirchgasse 47, Fernspr. Nr. 213, die Industrie- und Handelskammer in Wiesbaden, Fernspr. Nr. 222 und die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

Meßabzeichen  
zu Vorzugspreisen durch den ehrenamtlichen Vertreter, den Norddeutschen Lloyd und das

**MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG**

## Strümpfe

*I. Fabrikate absolut haltbar*

*Dichte Qualität moderne Farben Paar 6<sup>00</sup> Mk*

*Marke L.B.O. der unübertreffliche Seidenstrumpf in vielen Farben Paar 11.-12. Mk*

*Reine Seide beste Qualität für Paar 3<sup>50</sup> Mk von Abend*

Wäsche-Abteilung  
**J. BACHARACH**  
3 Webergasse 3.  
gegenüber dem Hauptgeschäft.

**Pariser Schuhe** Alene Furgstraße 2.

Ausverkauf bis 28. Februar.

Damen-Pad. Größe 35-36 12 Mk. Gr. 40-41 10 Mk

Damen-Bildleder 12 und 15 Mk

Damen-Bildleder-Bantofeln mit Absatz 10 Mk

Damen-Schuhe, bunt, nur 12 Mk

Kinderschuhe, braun und schwarz, mit hohem Schaft, Größe 28-33, 8-10 Mk

Herren-Schuhe (Größe 41) 12 Mk

Herren-Sportstiefel (Größe 43) nur 30 Mk

Herren- und Damen-Handschuhe in Glace- u. Bildleder nur 4-5 Mk

Zu verkaufen ein Laden-Kagal, ein Schaufelher-Gesetz und eine Tische.

1. Deutsche **Automobil-Fachschule**  
Markt, Fernruf 40.  
Ausbildung als Fernfahrer und **Berufs-Chauffeur.**

Vorkenntnisse nicht erforderlich. F160  
Besuch der Kurse am 1 und 15 jeden Monat

## Fordern Sie nicht Franzbranntwein, sondern Apol. Leker Nascaoid's ges. geschützt. Emopino-Franzbranntwein

(verstärkter echter Fichtennadel-Franzbranntwein)

bei **Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität und Muskelschmerzen, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen** äußerst **wohltuend und wirksam** und zur Massage **unentbehrlich.**

(Eine berühmte Autorität schreibt: „Zur Erzielung einer vollkommenen Wirkung aller Fichtennadel- oder sonstigen Warmbäder versäume man nicht nach dem Bade eine Frottierung oder Massage des Körpers mit Emopino-Franzbranntwein vorzunehmen, da hierdurch die nach jedem BADE eintretende Ermüdung aufgehoben wird.“)

**Nur in Original-Flaschen à 1.25, 3.- und 5.- Mk.**

Ärztlich erprobt und empfohlen 1000fache Anerkennungen.  
Bezugsquellen: Apotheken, Drogerien, Sportartikelgeschäfte oder direkt vom Hersteller 210

**Chemisches Laboratorium E. Moebius, Wiesbaden Taunusstraße 25**  
Fernsprecher 2007.

## Kräftige und gesunde Jungtiere

erzelt man nur durch regelmäßige Verfütterung der weithin eingeführten u. altbekanntesten W. Brodmann's **„Zwerg-Mark“**

Schlacht nur in gelben Dr.-g.-Packungen mit nebenstehender Schutzmarke — nie löse!

W. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr.

Zu haben in Wiesbaden bei:  
Siebert's Schloß-Drogerie; Georg Eichmann, Zoolog.-Gdlo., Mauerstraße 3; Emanuel Daas, K. ontalwaren; H. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14; Ridel & Reichert, Sa. en- u. Futtermittelhandlung, Welltrig- u. Deenenstr.; B. C. Peter, Niederwaldstraße 4; H. Schindling jun., Marktstraße 13. F181

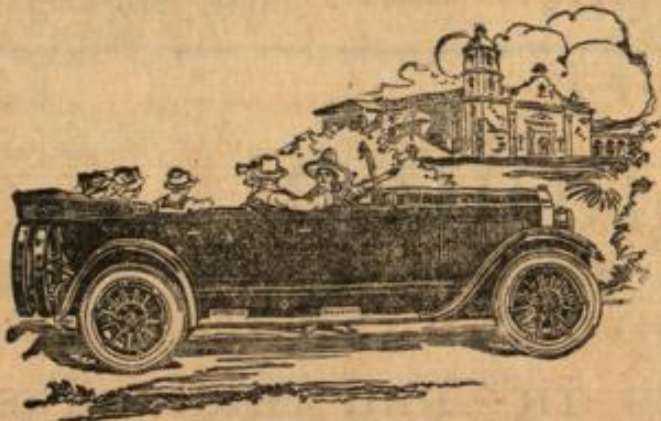
Klav er-, Gitarren- u. Mandolinen-Unterricht erteilt gründlich **Anni Bremer**, Em-ser Str. 28, 3.

# LIEBIG FLEISCH-EXTRAKT

Liebig Fleisch-Extrakt ist nichts anderes als eingedickte Fleischbrühe, durch Auskochen von bestem Ochsenfleisch ohne Zusatz fremder Stoffe gewonnen

## Ueber ein halbes Jahrhundert

das bewährte für Gesunde und Kranke gleich wertvolle bei der heutigen Fleischverzehrung unentbehrliche und unersetzliche **Küchenhilfsmittel**



Amerikanische  
**Buick-Automobile**

Wunder der Technik und schönste Wagen  
neueste Modelle 1925 in allen Ausführungen mit 10/30 und 16/50 PS. eingetroffen,

Bezirksvertreter: **Ing. L. Pfeil, Wiesbaden**  
Friedrichstraße 44 - Telephon 6201. 119

Zahlungserleichterung, Ausstellung, Reparaturen, großes Reserveteillager bei postwendender Lieferung.



**Elektrische** 181  
Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen,  
Seidenschirme und -Ampeln  
aus ersten Kunstwerkstätten  
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen  
in reicher Auswahl billigst.  
**Alfred Flack, Luisenstraße 25**  
neben der Bonifatiuskirche - Telephon 747.

**Wer will Geld**

sparen und etwas Gutes kaufen,  
der gebe in meinen Laden

**2 Grabenstraße 2.**

Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft, denn durch direkten Einkauf von ganzen Wagenladungen und größeren Abschläufen bin ich stets in der Lage, das Beste für wenig Geld zu liefern.

**Sämtliche Südfrüchte der Saison**

Speziell: Valencia-Orangen und Blut-Orangen  
stets frisch geschnitten und vom Produzenten selbst  
verladen. Jede Woche frisch eintreffend: Valencia-  
Orangen von 55 A das Duzend an,  
Valencia-Blonde-Orangen von 70 A das Duz. an.

Trotz der enorm billigen Preise  
**nur Qualitätsware!**

Bitte meine Schaufenster zu beachten!  
Beste und billigste Bezugsquelle für Wieder-  
verkäufer, Hotels, Pensionen u. Großverbraucher.

(Bitte Spezial-Offerte zu verlangen.)  
Gute und reelle Bedienung zugesichert.  
Lieferung frei Haus.

**Antonio Mora**

Spanisches Import-Haus  
Groß- und Kleinverkauf

nur Grabenstr. 2. Tel. 1293.

Bitte nicht zu verwechseln mit ähnlichen Geschäften;  
mein Geschäft hat keine Filiale in Wiesbaden.

Vornehme  
**Schlafzimmer**

Gediegene  
**Küchen**

liefert in bekannt  
erstklassiger Ausführung



Schlafzimmer- u. Küchen-Spezialhaus  
**Robert Schellenberg**  
Wiesbaden

Friedrichstraße 48 Fernsprecher 301.  
Zahlungserleichterungen 136

**Benz-Landaulet 14/30 PS.**

betriebsfertig, in tadellosem Zustande, fast neu be-  
reift, neuzeitlich ausgestattet, Motor Nr. 17263.

**sofort zu verkaufen.**

Näh. Ceffingstr. 5, Tel. 1260.

**Original Siegfrieds-Edelkartoffel**  
**Thuringia Nr. 24.**



Original Thuringia ist eine Früh-  
kartoffel, welche überall Aufsehen und  
Bewunderung hervorgerufen hat. Durch  
ihre sehr frühe Reife und hohe Er-  
tragsfähigkeit (bis 200 Ztr. pro Morren)  
ist sie bisher die beste und gesuchteste  
Frühkartoffel für Marktgärtner. Die  
Knollen sind tief gelbfleischig, vorzüglich  
im Geschmack und gegen Witterungsein-  
flüsse sehr widerstandsfähig. Die unau-  
gefördert mir zugehenden Anerkennun-  
gen aus meinem Kundenkreis beweisen  
die Vorzüglichkeit.

Herr Albert Oelrich, Wilmersdorf - Berlin schreibt:  
Die Ertragsfähigkeit der Thuringia ist eine sehr hohe, es  
waren an einem Stock 42-46 Knollen. Im Geschmack ist sie  
hervorragend, ich werde in Zukunft nur von Ihnen beziehen  
und Sie überall in meinem Bekanntenkreis empfehlen!

**Handverlesenes erstklassiges Saatgut:**

1 Ztr. Mk. 14.-, 1/2 Ztr. Mk. 7.50, 1/4 Ztr. Mk. 4.-,  
1 Postkolli = 10 Pfd. Mk. 2.50.

**A. Siegfried**

Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle und Samen-  
kulturen - Großhändler - Erfurt 104.

Lieferungen zu den Bedingungen der Preisliste.  
Preisliste kostenlos. F181



Parfümerie

**ette**

Michelsberg 6.

x

Größte Auswahl  
aller

Toilette-Artikel  
Parfüms / Seifen  
Kamm- u. Bürstenwaren.

165



**Vaillants**  
**Gas-Badeöfen**

Zu beziehen durch alle  
Installationsgeschäfte  
Illustr. Katalog Ausgabe O 17  
kostenlos

**loh. Vaillant & Remscheid**

**Groß-Garage**

im Stadttinnern, in kurzer Zeit beziehbar, mit Waschgelegen-  
heit, in geheizten Räumen, Aufsicht Tag und Nacht, sucht  
Monatsabonnenten. Antr. u. S. 671 an den Tagbl.-Verl.

**Künstliche Glieder**

(speziell in Holz)

Orthopädie Apparate, Geradhalter, Stütz-  
korsetts, Platt ufeinlagen, Bandagen etc.  
Anfertigung unter Garantie für guten Sitz  
und Ausführung.

**Karl Schmidt**

Orthopädie-Mechaniker und Bandagist  
Orthopädie-Werkstätten Wiesbaden,  
Helenestraße 11. an der Bleichstraße,  
Telephon 1977.

**Aleingärtner - Landwirte**  
**streut Düngestoff**

noch ist es Zeit, denn der gelinde Winter hat die  
Schneedecke nicht beseitigt. - Im Auftrag  
**300 Zentner gemahl. Düngestoff**

per Zentner 1.50 M., 5 Ztr. 7 M., 10 Ztr. 13 M.,  
größere Mengen noch entsprechend billiger, ab Wasser  
- Isolanse Vorrat - einschließlich Zuteilung.  
Bestellungen werden angenommen bei  
Schwalbweg, Kaiser-Friedrich-Ring 52, Bart. L.

**BILLIGE LIKÖRE**

Qualitätswaren

Beachten Sie bitte meine  
Schaufenster und Preise

Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

**Sport-Club**  
**„Nassau 1920“ E. V.**

Sonntag, den 22. Febr. 1925:

**Maskenball**

im Saale der Loge „Hohenzollern“  
Adelheidstr. 81, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr.

Karten im Vorverkauf: Schulz, Wehrstr. 2,  
Stade, Reichstraße 20

**Alles lacht! Alles schreit!**

An den 4 Fastnachtstagen großer Kummel im Saalbau zum

**„Rheinischen Hof“, Biebrich**  
(Rheinischer).

Heute Samstag, ab 7 Uhr:

**Volks-Maskenball**

mit allerlei Ueberraschungen.

Sonntag, ab 4 Uhr, Radfahrer mit Preisstangen.  
Montag und Dienstag, ab 7 Uhr, Lumpenabend mit  
Tanz. Der interessanteste Lump- und Lumpin erhält  
einen Preis. - Tanzleitung: A. Mey, Tanzlehrer.

Sonntag abend:

**Großer Rappen- und Rasen-Abend**  
im „Westerwälder Hof“  
Schornhorststraße 37.

Billi Klein, die große Kanone, spielt.  
Die Rappengesellschaft.

NB Die schönste Rabe wird prämiert.

**Bierstadt Gasthaus „Zum Unter“.**

Morgen Sonntag:

**Mekelsuppe.**

Spezialität: Leberkässe u. Schweinepfiffer.  
Rosenmontag: Maskenball.

Eingug des närrischen Komitees: 7 Uhr 11 Minuten

kommt zum Ausstoß:

Ab Samstag

Wiesbadener Felsenkeller-Edel-Export (hell) Felsenkeller-Edel-Bock (dunkel)

aus den edelsten Rohstoffen hergestellt.

334

Wie warsch im „Blüchertal“



Ich hab mich gewunnert, es war werlich schie. Drum gehn mer am Sunda gleich wider bie.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt!

Restaurant „Reichsapfel“ Dotzheimer Straße 116.

Morgen Sonntag: Kappenabend Gute Kapelle.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Es ladet freundlichst ein. W. Müller.

Restaurant Westbahnhof Inh.: J. Raab

Dotzheimer Str. 123. Dotzheimer Str. 123.

Fastnacht-Sonntag: Große Kappen-Sitzung Auftreten erster Narren. Anfang 6 Uhr. Das närrische Kom-mit-tee. Stimmung! - Humor!

Hurra!! Die grüne Koewer!

Wirtschaft „Zur Lokomotive“ Dohheimer Straße 98

Sonntag, den 22. Februar 1925: Die letzte u. größte Karneval. Gala-Kappenitzung

Montag, 23. Febr.: Großer Lumpenball.

Es ladet freundlichst ein Der Oberkoewer.

Café Orient Endstation Linie 3.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

Großer Masken-Ball.

Eintritt 1 Mk. Tanz frei. Getränke nach Belieben.

Hotel Bristol Restaurant Handelshof Geisbergstrasse 3, am Kochbrunnen.

Während den Karnevalstagen Samstag d. Fastnacht-Dienstag in sämtlichen Räumen:

Karnevalistischer TRUBEL Tanz! Eintritt frei! - Kein Weinzwang! 2 Kapellen mit Jazz. Telephone 3066.

Bayern-Club Wiesbaden Sonntag den 22. Februar

Große karnevalistische Kappenitzung im Bratwurstgäßle, Ecke Göben- u. Scharnhorststr.

Torshaus „Bom Hügel“ ist Sonntags für den Touristenverkehr wieder geöffnet.

Kegelklub Tu's Baa weg!

Sonntag, den 22. Februar:

1. große Karnevalist. Sitzung

im Rest. Deutsch-Edl, Rauenthaler Str. 24

Auftreten von Humoristen

Stimmung! Humor! Es ladet ein Der Obernarr.

„Goldnes Roß“ Biebrich-Mosbach.

Morgen Sonntag u. Fastnacht-Dienstag

Öffentliches großes Maskenvergnügen m. Tanz.

Eintritt frei. Humoristische Jazz-Kapelle - Radio.

Neues Schützenhaus an der Fasanerie

Morgen Sonntag: Tanz und Unterhaltung

Geheizte Räume. Harold Lloyd-Jazz-Kapelle.

WEINSTUBE BENDER Gerichtsstraße 5. Telephone 1033.

Heute Samstag, den 21. und Montag, den 23. Febr.

Gross. Faschingstreiben unter gefl. Mitwirkung der beliebten Stimmungs-kapelle W. Klein.

Masken-Veranstalt empfiehlt elegante sowie einfache Damen- u. Herren-Kostüme u. Dominos

Sämtliche Kostüme sind neu

Zivile Preise. Anfertigung im eig. Atelier. Modelle am Lager.

Frau Maria Westermann, Frankenstraße 21, Part.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“ Mauritiusstraße 8.

Samstag abend Spezialität: Schnitzel à la Holstein.

Menü für Sonntag à 80 Pf. Königin-Suppe

Schweinekotelett, Blumenkohl u. Kartoffeln

Schokoladen-Crem- mit Vanillesauce.

Abends ab 6 Uhr Spezialitäten: Rumpsteak, garniert.

Riesenkaltbraten mit gemischtem Salat. Kalbsfricassee mit Reis u. Kartoffeln.

Im Ausschank: Germania Hell Kulmbacher Reifebräu Münchner Hofbräu

Welche erster Firmen

SCHAU-FENSTER PLAKATE entwirft und liefert PAUL HEUEROTH BLOCHSTR. 6 TELEFON 273

Das neue verbesserte Preisverzeichnis mit vielen Kulturangaben und Gartenkalender, enthält die in unserer Gegend bewährtest. Gemüse, Blumen und landwirtschaftlichen

Samen

ist erschienen und wird an Gartenbesitzer kostenlos versandt vom Samenhaus

A. Mollath

Wiesbaden 347

nur Michelsberg 14

Tel 2531 Gegr. 1842

M. Stiller, Hühnergasse 10

Kristall Porzellan

Steingut Luxuswaren

Ausstattungs-Magazin für Hotels, Pensionen, Restaur.

Spez.: Brautausstattungen.

Tapeten, Teppiche u. Vauertstoffe, Bettvorlagen und Kelle, Tisch- und Wanddecken.

Wagner, Rheinstr. 79, neben Messerei Heiter.

Rein laden, dab. bill. Fr.

Körbe und Stühle werden neu geputzt und repariert. P204

Klavierstimmen.

Blindenanstalt Bachmannstr. 11.

Abendschuhe werden auf neu überzogenen Sohlen 12/3.

Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen

Kellner-Henna beste unübertroffene

Haarfarbe

geseht, geschliffen, leichte Anwendung. Viele Dank-schreiben. Karton 4 Mk.

Zu haben in Wiesbaden Schott, Bräuhaus

Schott, Bräuhaus

Herf. Sanderleib u. Bierl München Karlsplatz 13.

Arürgan befeht, schnell, sauber, Juden u. fast alle Haut. Millionen bew. Bad. 150. Droq. Hallen-tamp, Mauritiusstr. 3.

Seppi's Ventilator oder der vergnügte August.



Und auf's Brot: die frische Resi

Denn diese bayrische Kernmargarine aus den V. M. W., Nürnberg, vereint zum ersten Mal höchste Nährkraft und höchsten Wohlgeschmack:

Vitamine und Alpenmilch.

Ein dick bestrichenes Resi-Brot (Preis für Brot und Resi zusammen 5 Pfennige) kommt an Nährwert 3 Hühneriern gleich (Preis heute mindestens 75 Pfennige). Die Tatsache klingt erstaunlich, ist aber wissenschaftlich nachweisbar. Der Seppi weiß schon, warum er sein Resi-Brot so liebt, darum ist er so gesund und stark.



Beim Einkauf von jedem Pfund verlange man gratis die neueste Serie des Resi-Quartettspiels. Vertretung und Großlager der V. M. W., Nürnberg: Adolf Alet, Wiesbaden, Jahnstraße 30. Telephone 1943.

Ueber die Fastnachtstage gelangt unser hervorragender

# DOPPEL-BOCK

nach Wiener Art, welcher das letzte Mal so großen Anklang beim Publikum fand, wieder zum Ausstoß.

F351

## Germania-Brauerei Wiesbaden

**Café Völkerbund**  
 ♦♦ Rheinstraße 17 ♦♦

Heute

**Großer Maskenball**

Tanz-Jazz-Kapelle  
 „RIVOLI“

Eintritt frei.

**Männergesangsverein Friede**

Fastnacht-Sonntag, den 22. Februar  
 im großen Saale des Rath. Gefellenhauses, Dogheimer Straße:

**Großer Maskenball**

Anfang 7.11 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 2 Mk.  
 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand

NB. Kinder haben keinen Zutritt.

**Gesangverein „Neue Concordia 1866“**  
 Fastnacht-Sonntag, den 22. Februar 1925,  
 nachmittags 5 Uhr:

**Maskenfest mit Tanz**  
 (Lumpen-Ball)  
 in den Räumen des „Schwalbacher Hof“,  
 Eintritt 1 Mk. — Tanz frei.  
 Es ladet freundlichst ein Das Kom-mit-tee.

Jazzband! Jazzband!

Morgen Sonntag, 22. Februar 1925

**Größter Maskenball der Gegenwart**  
 auf der  
**!! Klostermühle !!**

Eintritt und Tanz frei!  
 Anfang 4 Uhr 11 Minuten.

**Neu für Wiesbaden!**

Punkt 6 Uhr: **Großer Luftballonaufstieg**  
 mit Fallschirmabsturz unter persönlicher  
 Leitung der bekannten Luftschafterin **Käthchen Paulus**.  
 Landung auf dem Affestaa.  
 Es ladet hierzu freundlichst ein.

Gg. Hansel.

**Hotel-Restaurant Vogel**  
 Telephon 541 Rheinstraße 27

Sonntag · Montag · Dienstag

**Großer Karneval-Rummel**  
 mit verstärkter Jazz-Kapelle Old-Wable  
 Stimmung — Humor

**Wilhelma - Diele**  
 Sonnenberger Str. 2 Tel. 293

Samstag und Sonntag  
**Großer Faschings-Ball**  
 Montag  
**Rosenmontags-Ball**  
 Prämierung d. originellsten Masken  
 Dienstag  
**Großer Abschieds-Maskenball**  
 Anfang abends 9 Uhr Eintritt frei

Täglich von 5-7 Uhr:  
**Tanz-Tee**  
 Mokka in Kännchen 1.- Mk.

**Lindenhof**  
 Familien-Café :: Restaurant.

Sonntag, ab 4 Uhr  
**Konzert.**

**Maskenball**  
 ab 8 Uhr  
 (Clown-Jazz)  
 — Eintritt frei. — Inh.: Kurt Bauch



**Bürger-Gemeinde Katze-Loch**

Sonntag, den 22. Februar 1925

**Gross. Kappenkränzchen**  
 im Schmelzergarten (Platter Str.) Rest. Ney.  
 Einzug des Komitees 4 Uhr 11 Minuten.  
 Es ladet höflichst ein

Das Komitee.

Parfümerie „Etak“  
 Rasierapparate  
 1.00, 1.45  
 und höher  
 solange Vorrat reicht.

Schröder  
 Kirchgasse 29.

**Männer-Quartett „Neue Hilaria“**  
 — 1924. —

Rosenmontag, 23. Februar 1925:

**Volks-Maskenball**  
 im „Schwalbacher Hof“  
 Emsr Straße 44.  
 Stimmung! Humor!  
 Anfang 8<sup>11</sup> Uhr.  
 — Eintrittspreis 1.50 Mk. einschl. Steuer. —  
 Der Vorstand.



**Deller's Tanzinstitut**  
 Sonntag, den 22. Febr., ab nachm. 4 Uhr:

**Bunter Ball**  
 im Café Ritter, Unter den Eichen,  
 wozu wir alle früheren Schüler und Freunde  
 unseres Hauses freundlichst einladen.  
 NB. Nächster Bolton-Abend  
 Samstag, den 28. Februar 1925.

**30-50% Preis-Ermäßigung**  
 der Leihgebühr auf alle  
**Maskenkostüme**  
 für die letzten drei Tage des Faschings.

**Maskenverleihgeschäft**  
 Frau A. Weyel  
 Blücherplatz 6, 2. Telephon 2896.  
 Erstes und größtes Spezialgeschäft am Platze.

**Bayern-Verein Wiesbaden**  
 gegr. 1908.

**Großer Volks-Maskenball**

Fastnacht-Dienstag in der „Loge Plato“  
 Friedrichstraße. — Anfang 6.71.  
 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand  
 Eintrittspreis 2 Mk. inkl. Steuer.  
 Einloßkarten zu haben bei H. Müller, Herofstr. 13  
 Georg Lang, Bleichstr. 46, Restaur. „Cambrinus“  
 Marktstr. sowie durch Platate ersichtlich.




**Maskenkostüme**  
 für Damen u. Herren bill. zu verleihen.  
 M. Schulz, 2 Wellrichstr. 2,  
 Laden. — Telephon 3457.

# Es gibt zur Zeit nur ein ZIEL Auf ins Odeon zu HARRY PIEL

Wegen des großen Andranges! Anfang: **Wochentags 3.30 Uhr, Sonntag 2 Uhr.** :: :: **Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.**

Man bittet die 3.30 und 2-Uhr-Vorstellungen zu besuchen.

## KURHAUS WIESBADEN.

Sonntag, den 22. Februar 1925:  
8 Uhr abends im großen Saale:

### Humoristisches Konzert des Kurorchesters

Eintrittspreis: 2 Mk. Zuschlagkarte für Einwohnerabonnenten und Kurtaxkarteninhaber: 1 Mk., für Wiesbadener Nothilfe und Garderobegebühr 0.10 Mk.

Dienstag, den 24. Februar 1925:  
ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen:

### IV. Masken-Ball

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Räume  
In den festlich geschmückten Kellerräumen:  
Schrammelmusik! Karnevalistisches Leben!  
2 Jazzkapellen 1 Ballett-Orchester

Tanzleitung: Julius Bier.  
Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette  
(Herren: Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 12 Mk.  
für Einwohnerabonnenten und Kurtaxkarteninhaber: 8 Mk. Wiesbadener Nothilfe und Garderobegebühr zus. 0.50 Mk

Donnerstag, den 26. Februar 1925:  
8 Uhr im großen Saale:

### Lichtbildervortrag

Kapitänleutnant a. D. Hans von Schiller:  
**Mit dem Z. R. III von Deutschland nach Amerika**  
Eintrittspreise 1, 2, 3 Mark.

Freitag, den 27. Februar 1925:  
7 1/2 Uhr im großen Saale:

### IX. Zyklus-Konzert.

Solist: Professor Adolf Busch (Violine)

## Masken-Aufnahmen

bis 10 Uhr abends



Anmeldung erbeten  
**Atelier W. Heep**



Rheinstraße 47, Telefon 2185.

## THALIA-THEATER

Bruno Kastner  
Ruth Weyher  
Erich Kaiser-Titz

in dem 6 aktigen Gesellschaftsroman

### Königsliebchen

von Hans Schievelkamp.

### Tollkühne Jaden

im Somaliland

mit Elefanten, Antilopen, Zebras, Strauße.

### Die neue Trianon-Woche

U. a. Das furchtbare Gruben-  
unglück bei Dorfmund und  
der braven Knappen letzte  
Fahrt.

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr

**Café-Restaurant Waldeck**  
Aarstrasse 69  
Am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen.  
Angenehmes Familien-Restaurant.  
Samstag abend 8 Uhr  
Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**KONZERT - TANZ**  
Zum Ausschank gelangt das vorzügliche u.  
wohlbekömmliche Bayrische Export-Bier heil  
u dunkel. - chuck-Jänisch A.-G. kaiserlautern  
ff. We ne. - Vo. zügliche Küche  
Prima Kaffee und Kuchen.  
Inh.: Fr. W. Malsy.

**Café „Odeon“**  
Markstr. 26, 1. Tel. 6515.  
Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag:  
**Grosser  
Karnevals-Trubel!!**  
Stimmung — Tanz — humor  
Jazz-Band.

**Café-Restaurant  
„Rodina“**  
Maurifusplatz 1 —: Maurifusplatz 1  
Samstag, Sonntag u. Dienstag:  
**Große  
Tanz-Abende**  
Verlängerte Polizeistunde.  
Neue Musikkapelle Jazz-Band

**Festsaal Wintergarten**  
Schwalbacher Straße 8.  
Fastnacht - Sonntag und Fastnacht - Dienstag:  
**Großer Maskenball**  
Leitung: Tanzschule Sauer.  
Eintritt 2 Mk.  
Saalöffnung 7 Uhr. ::: Anfang 8 1/2 Uhr.

**Kinephon-Theater**  
Vornehme Lichtspiele Taunusstraße 1.  
**Die strahlenden Lichter vom Broadway**  
Hierzu schreibt die Presse u. a.: „Vollendete Filmtechnik...  
Gutes Spiel und gute Regie... Elegante Toiletten...  
Eisenbahnsensation... Die tanzenden Tiller-Girls  
von Ziegfield in New-York... Die große Tanzkunst, die  
in den Berliner Revuen großes Aufsehen erregt...  
Tempo, Tempo, nochmals Tempo... Ein Reißer wie er  
im Buche steht...“  
**„Boyfler im Lunapark“.**  
Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2, Sonntags 3 Uhr.

**Deutsches Haus**  
Körnerstraße 7.  
Sonntag und Dienstag  
**Faschingstrubel**  
Montag Lumpenabend.  
W. Zehles.

**Restaur. Germania**  
Helenenstraße 27.  
Sonntag, den 22., Montag, den 23. Februar:  
**Große  
karnevalistische Unterhaltung  
mit Tanz.**  
— Eintritt frei! — — Eintritt frei! —  
U. a. Karneval. Radio-Station  
Neu für Wiesbaden! — Größte Sensation!  
Spezial-Ausschank  
der Bavaria-Brauerei Aschaffenburg  
und der  
Germania-Brauerei Wiesbaden.

**Restaurant Rosengärtchen.**  
Auf allgemeinen Wunsch!  
**Am Rosenmontag**  
in sämtlichen dekorierten Sälen  
**Kappen-Abend**  
Es ladet freundl. ein: **Chr. Klein.**

**Kahlbaum-Likörstube**  
Spiegelgasse  
Vom Samstag bis Dienstag  
**Grosser Rummel!**  
Am Aschermittwoch: Gr. Geldbeutel-Waschen!

**Pianohaus 314**  
**Heinr. Schütten**  
Wilhelmstraße 16.  
In Mainz:  
Gutenbergplatz 6.  
Niederlage: C. Bechstein

**Staats-Theater**  
**Großes Haus.**  
Sonntag 22. Februar.  
Be aufgehoben. Stammlisten.  
In der neuen Inszenierung:  
**Die Hochzeit des Figaro.**  
Komische Oper in 4 Akten von  
W. A. Mozart.  
Ruffal. Regie: C. Hempeler.  
Szen. Leitung: C. Hagemann.  
Graf Almaviva... Fritz Kreis  
Die Schöne... H. Müller-Rudolph  
Figaro... Franz Fischer  
Susanna... M. Goldberg-Zhele  
Cherubin... Th. Müller-Reichel  
Marcelline... Lilli Haas  
Don Bartolo... Schorn  
Basilio... Rich. Fischer  
Antonio... Heinrich Schorn  
Barbarina... Gretel Walters  
Nach dem 2. Akt 15 Min. Pause.  
Anfang 6, Ende nach 9.30 Uhr.

**Der Vogelhändler.**  
Operette in 3 Akten von  
Carl Zeller.  
Rudolf Maria... M. Sommer  
Baronin Adelaide... Doppelbauer  
Comtesse Wurm... G. Schmidt  
Bazon Wess... S. Herrmann  
Graf Stanislaus... Rich. Lange  
von Scharnagel... Hans Rodius  
Stäffe... Guido Lehmann  
Wärchen... Hans Bernhödt  
Adam Vogelhändler... H. Schorn  
Die Briefdienerin... Gretel Walters  
Schneef... Ferdinand Wenzel  
Emmerenz... Hoch Weber  
Rebel, Wirtin... E. Rüdiger  
Jette, Reklame... E. Rüdiger  
Ludwig... Richard Mathes  
Rauten... Sch. Wegmann  
Sopli... Robert Wacke  
Nazi... Max Böhm  
Sitz... Robert Reinhold  
Rogier... Alfred Witzel  
Zwilling... Hans Schul  
Reuber... William Kniffel  
Ein Bauer... Herr. Baumann  
Ein Bauer... A. Tempelhoff  
Ort: In der Rheinpfalz.  
Zeit: Anfang des 18. Jahrh.  
Musik. Zeit.: Dr. K. Tanner.  
Nach dem 1. und 2. Akt je  
12 Minuten Pause.  
Anfang 7, Ende 10 Uhr.

**Kleines Haus.**  
Sonntag, 22. Februar.  
Be aufgehoben. Stammlisten.  
**Die verirrte Nacht**  
Schwank in 3 Akten von Franz  
Arnold und Ernst Bach.  
Emil Tobermann... M. Rodius  
Oda, seine Frau... Marg. Rodius  
Edith... E. Rüdiger  
Friede... E. Rüdiger  
Johannes... Paul Bräutigam  
Klaus Reisinger... Kurt Sellner  
Elli Drell... Hilde Wernburg  
Mary... Doris Boh  
Heinz... H. Wiegner  
Franz... Irma Wiegner  
Anna... Magdalene Scholtz  
Ein Reiter... Edmund Roloff  
Nach dem 1. und 2. Akt je  
10 Minuten Pause.  
Anfang 7, Ende 9.30 Uhr.

**Sturzhause-Konzerte**  
Sonntag, 22. Februar.  
Nachmittags 4 Uhr  
**Abonnements-Konzert**  
Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Musikdirektor  
H. Jmer.

**Abonnements-Konzert**  
Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Musikdirektor  
H. Jmer.  
1. Ouvertüre zu „Der Masken-  
ball“ von D. F. Auber.  
2. Zigeunerfantasie „Heilig-  
notten“ von G. Mayerbeer.  
3. Perpetuum mobile, musika-  
lischer Scherz von Strauß.  
4. Lustiges Marsch-Potpouri  
von O. Kozak.  
5. Ouvertüre zu „Dichter und  
Bauer“ von F. v. Suppé.  
6. Freut euch des Lebens,  
Walzer von Joh. Strauß.  
7. Potpourri aus „Schwarzwal-  
dädel“ von L. Jessi.

Montag, 23. Februar.  
**Abonnements-Konzerte.**  
Städt. Kurorchester.  
Nachmittags 4 Uhr  
Leitung: Musikdirektor  
Herm. Jmer.  
1. Ouvertüre zur Operette  
„Die Fledermaus“ von Joh.  
Strauß.  
2. Potpourri aus der Operette  
„Die schöne Helena“ von  
J. Offenbach.  
3. Walzer aus der Operette  
„Die geschiedene Frau“ von  
L. Fall.  
4. Hab' ich nur Deine Liebe,  
Lied aus der Operette  
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.  
5. Ouvertüre zur Operette  
„Fatinista“ von F. v. Suppé.  
6. Potpourri aus der Operette  
„Der liebe Augustin“ von  
L. Fall.  
7. Zum Heider-von, Marsch  
aus der Operette „Die  
Amazonen“ von F. v. Mon.

Abends 8 Uhr:  
Leitung: Konzertmeister  
Otto Nisch.  
1. Festmarsch von O. Höser.  
2. Ouvertüre zur Operette  
„Das kaiserliche“ von F.  
Suppé.  
3. Loin du bal, Intermezzo  
von E. Gilet.  
4. Potpourri aus der Operette  
„Die lustige Witwe“ von F.  
Léhar.  
5. Lustige Brüder, Walzer von  
R. Volstedt.  
6. Hör! Hör! Potpourri von  
C. Morena.  
7. Im Kahlenberger Dörf! von  
G. Fahrbach.

# Walhalla-Restaurant

Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag:  
**Karnevalistische Konzerte**

mit besonderem Programm.

Salvator u. Thomas Hell Urtyp. - Anerkannt vorzügl. u. preiswerte Küche.

**Lurnhalle Hellmundstraße 25**

Fastnacht-Dienstag, den 24. Februar,  
abends 7.11 Uhr:

**Großer Volks-Maskenball**  
Karnevalist. Dekoration! Großes Orchester! Stimmung! Neberrassungen!  
Eintrittspreis: Mk. 3.-, einschl. Steuer!  
Langen freil! Keine Nebenabgaben!  
Karten bei Wirt Jilian, sowie an der Abendkasse. F294



**Scharr'scher Männerchor**

Rosenmontag, abends 8 Uhr, im Turnerheim  
Hellmundstraße 25:

**Großer Masken-Ball**

Weinsalon - Café - Bayerische Bierstube

Karten in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen im Vorverkauf einschl. Steuer und Tanz 2 Mark. Abends an der Kasse 5 Mark.



**A.-G.-V. „Bruderbund“**

Fastnacht-Montag, den 23. Februar,  
abends 7.11 Uhr:

**Großer Volks-Maskenball**

Im Saalbau Ritter, Unter den Eichen.

Karten im Vorverkauf: Maske 1.50, Nichtmaske 1.-.  
An der Kasse: Maske 2.-, Nichtmaske 1.50.

Karten im Vorverkauf sind zu haben im „Vater Jahn“, Röderstraße 3.  
Es ladet hierzu ein **Der Vorstand.**



**Metropole**  
Wiesbaden.

Samstag, den 21. Februar:  
**Maskenball**  
(orientalisches Fest).

Sonntag, den 22. Februar  
4.15 Uhr:  
**Tanz-Tee**  
ab 9 Uhr:  
**Maskenfest.**

Montag, den 23. Februar:  
**Rosenmontag-Ball** (Strand-Fest).

Dienstag, den 24. Februar:  
**Großer Maskenball.**  
Entsprechende Kostüme erwünscht.  
Tischbestellungen erbeten. 2 Orchester.

**„Wartburg“**  
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 51

Fastnacht-Sonntag und Fastnacht-Dienstag  
Großes Maskentreiben u. Faschingstrubel  
im Restaurant.

**Masken-Ball**

in den oberen Sälen.  
Anfang 7 Uhr.  
Eintritt pro Person 2.-  
Kartenvorverkauf in der „Wartburg“, Buchhandlung „Volksstimme“.

**TAUNUS-TANZ-PALAIS**  
Taunusstraße 27. - Telephon 3835.

Heute Samstag:  
**Großer Preis-Maskenball**

Sonntag:  
**Großer Faschings-Rummel mit Tanz**  
Montag und Dienstag siehe Anzeige.

**Sport-Club**  
**„Vorwärts 1920“**

Rosenmontag  
in dem großen Kinosaal des  
**Wintergartens:**

**II. großer Volksmaskenball**

Anfang 7<sup>11</sup> Uhr. Gr. Orchester. Stimmung.  
Eintritt 2 Mk. inkl. Steuer.

Kartenvorverkauf: P. Schade, Friseurgeschäft, Wellritzstraße 57; Restaurant „Wintergarten“; Restaurant „Westendhof“, Schwalbacher Straße; Restaurant „Schwalbacher Hof“, Embser Str. 44; Schuhmachermeister Stein, Dotzheimer Straße; Backerei R. Wolf, Bleichstraße 18.  
**Das Komitee.**

**Tanzschule Max Kaplan**  
Fastnacht-Montag:

**Maskenball**  
Café Orient. Anfang 7 Uhr.  
Getränke nach Belieben. Tanz frei, Eintritt 1 Mk.

**Gesang-Verein**  
**Wiesbadener-Männerklub**  
Am Rosenmontag, den 23. Februar  
abends 8 Uhr 11 Minuten

**Vereins-Maskenball**  
Im Gesellenhaus, Dotzheimer Str. 24.

Einlasskarten für Mitglieder und eingeführte Gäste zu haben bei den Mitgliedern: Friseur Martin, Schwalbacher Str. 73, Phil. Schumacher, Papierwaren, Ecke Oranien- u. Herderstr., Ad. Latschert, Lederwaren, Fautbrunnenstr. 10, Vereinsheim Gasthaus „Zum Stampe Tor“, Schwalbacher Str. 69.

**Chausseehaus**

Sonntag, den 22. Februar  
von 4 bis 2 Uhr  
nachts

**Großer Preis-Maskenball**

**6 wertvolle Preise**  
Serpentinschlacht - Scherzpolonäse  
Umkleideräume stehen zur Verfügung  
Bahnverbindung ab Station Dotzheim 1<sup>er</sup>, 6<sup>ter</sup>, 8<sup>ter</sup>  
Ab 11 Uhr Automobilsverkehr  
Chausseehaus Wiesbaden. Platzkarten 60 Pfennig  
Eintritt und Tanz frei.

**Männergesangverein Frohsinn, Wiesbaden.**

Rosenmontag, 23. Febr.  
in den närr. dekorierten Räumen der  
**WARTBURG**

**Großer Volksmaskenball**

Anfang 7.11 Uhr Saalöffnung 7 Uhr  
Eintritt inkl. Steuer 1.50 Mk. für Masken u. Nichtmasken.  
Vorverkauf durch Plakate ersichtlich.  
**Das Komitee.**

**Männergesang-Verein „Liederlust“**  
veranstaltet am Fastnacht-Dienstag im närrisch dekorierten Festsaal des  
Kathol. Gesellenhauses, Dohzheimer Straße, abends 7.11 Uhr:

**Großen Gala-Maskenball**

wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins eingeladen werden.  
Karten-Vorverkauf findet statt bis Dienstagabend 6 Uhr, bei Gerstel & Israel, Langgasse, Paula Stern, Bellripstraße, Musikalienhandlung Ernst & Soalgasse, Vereinslokal „Germania“, Helenenstraße.  
Eintritt 2 Mk.  
Das närrische Kom-mit-tee.



# Rhein-Terrasse HOTEL NASSAU, Biebrich a. Rh.

Des großen Andranges wegen wird Sonntags auch der Pavillon geheizt und ist in beiden Lokalen Künstler-Konzert.

## „Boccaccio“

Ecke Weber- und Häfnergasse (Gegenüber dem Kurhaus)

Während der 4 Karnevalstage  
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

### Großes Mastentreiben und Faschingstrubel!

Stimmungsmusik! — Die ganze Nacht geöffnet. — Jazz-Band!

## Park-Unternehmen

Wilhelmstraße 36.

Jeder soll sie gesehen haben, die urkomischen Dekorationen des Münchener Spezial-Künstlers, Herrn Bickel nebst Genossen.

### Im **Kabarett:**

Eine Nacht im Urwald — Hans Günther als Tarzan.

### Im **Tabarin:**

Tausend Meter unter dem Meeresspiegel.

### In der **Bar:**

Kaschemme zum „Blauen Bock“.

### Im **Konditorei-Café:**

Oberbayrischer Jahrmarkt.

### In der **Schenke:**

Im Bauernstüberl  
fideles karnevalistisches Treiben abends ab 9.11 Uhr.  
Vier Orchester.

Das **Café** (als Oberbayrischer Jahrmarkt) bleibt heute die ganze Nacht **geöffnet.**

## Spanische Weinstube

Telephon 1070      Michelsberg 7      Telephon 1070.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag,  
den vier kommenden Fastnachttagen:

### Großer karnevalist. Rummel

Südweine — Flaschenweine — Liköre.

Bekannt beste Qualität — Billigste Preise — Asti-Spumante im Ausschank.

◆ Neu eröffnet! ◆

## Restaurant Winter

Bier- und Wein-Schenke

15 Marktstraße 15.  
Fernsprecher 1352.

Behagl. eingerichtete Gaststätte.  
Gut bürgerliche Küche.  
Reine Weine.

◆  
Dortmunder Unionbier.  
Münchener Pilschbräu.  
◆

## Bayer. Aktien-Bierbrauerei Schaffenburg Niederlage Biebrich.

Ueber Fastnacht gelangt in sämtlichen von uns  
beliebten Bierlokale unter der Bezeichnung

## „Babator“

unser hochprozentiges, aus nur allerfeinsten Roh-  
materialien hergestelltes **Frühjahrs-Startbier**  
zum Ausschank.

## Ein Balsam für das Leder



Ist Pilo  
in der schwarzen Dose.  
Genau wie der Mensch die  
notwendige Nahrung nicht  
entbehren kann, braucht auch  
das Leder zu seiner Erhaltung  
bestimmte Stoffe. Diese enthält  
PILO

Verwenden Sie deshalb nur PILO,  
und Sie werden von dem Erfolg  
der Behandlung überrascht sein. Für  
Lackschuhe gibt es nichts Besseres  
als Pilo weiß.

Sie können alle Ledersachen  
mit Pilo neu u. glänzend machen



# Schwan im Blauband

FRISCH GEKIRNT die Feinkost-Margarine FRISCH GEKIRNT

Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Mädchens**  
zeigen hocherfreut an  
Landeswegemeister  
**Otto Heilmann u. Frau**  
Ell, geb. Schwan.  
Katzelnbogen

Die Geburt ihres Sohnes  
**Heinz-Dietor**  
zeigen an  
Dr. Heino Gäfgen u. Frau  
Gerda, geb. Glaser.  
Wiesbaden, den 20. Februar 1925.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an  
**Prof. Dr. med. Paul Neukirch**  
und Frau **Anny Neukirch, geb. Schulle**  
Wiesbaden, den 19. Februar 1925.

**Dr. Hasselmann**  
hat seine Praxis  
wieder aufgenommen.

Zahnarzt  
**Dr. Paul Wehner**  
wohnt jetzt:  
**An der Ringkirche 7.**  
Sprechstunden 9-12 3-5. Fernspreche 5132

**Räumung der Grabdenkmäler**  
auf dem Nordfriedhof.  
Empfehle mich im sorgfältigen Abnehmen, sowie  
Aufbewahren u. Umarbeiten derselben. Reine gut-  
erhaltene best. Denkmäler in Kauf. Ferner empfehle  
ich mein Lager in fertigen Denkmälern, Maler-  
steinen, Treppensteinen, Kaminedeln, in Natur-  
und Kunststein. Reparaturen werden prompt und  
 gewissenhaft ausgeführt.

**Steinmetz- u. Kunsteingeschnitt W. Gimmersbach**  
Wohnung: Dohheimer Straße 75, 116. H.  
Lagerplatz und Werkstatt: Elsser Platz.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden meiner unver-  
gesslichen Frau sage ich allen meinen  
innigsten Dank, sowie Schwester Karoline  
für ihre treue Pflege, besonders Herrn  
Barret Kortheuer für die trostreichen  
Worte am Grabe.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Adolf Höhner.**

Wiesbaden, den 20. Februar 1925.

Allen Verwandten und Bekannten die  
traurige Mitteilung, daß heute unsere  
liebe gute Tante

**Frau Karoline Haas Wwe.**

geb. Ahmus  
im Alter von 68 Jahren plötzlich durch  
einen Schlaganfall von uns gerissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie S. Ubrig,  
Friedrichstraße 13.

Die Einäscherung findet Montag vor-  
mittag 10 ¼ Uhr statt.

Wenn seine Pflanzen lieb sind,  
düngt nur mit **Hallmayer's**  
**Pflanzendünger.**



**vorher! nachher!!!**  
Zu haben in Drogerien, Samen-  
und Blumenhandlungen, sowie  
sonstigen einschläg. Geschäften

Glandesamt Wiesbaden

**Sterbefälle.**  
Am 18. Febr.: Frieda  
Erich ohne Beruf, 62 J.  
19.: Schlosser Otto  
Jammertal, 27 J. Ehe-  
frau Maria Sternberger,  
geb. Pichler, 36 J. 20.:  
Witwe Karoline Haas,  
geb. Ahmus, 68 J.

## Internationales Patentbüro

9, 2 Adolfsstraße 9, 2.  
Gegr. 1897. Bureaustunden von 11-4 Uhr.  
Anmeldung von Patenten, Gebr.-Muster,  
Warenzeichen.  
Ingenieurbesuch auf Wunsch jederzeit.

Ich übernehme die ersiebliche Beeinflussung sog.  
**schwieriger oder nervöser Kinder.**

Höb. Lehrerinnen-Examen, pädagogische Erfahrung,  
gründliche Studien bei Autoritäten der modernen  
Kinderpsychologie.

Paula Haas.

Sprechstunden für Eltern Montags, Mittwochs  
u. Freitags von 5-6 Uhr Adolfsallee 45. 2.

## Nähkurse! Zuschneidekurse!

Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre  
Garderobe unter sachmännlicher Leitung  
selbst anzufertigen.

Pr.-Zuschneide-Lehranstalt

A. Laurent-Fleinert

Herrngartenstraße 18, Fernruf 1971.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft mein innigstgeliebter  
Mann, unser guter, von uns stets hochgeehrter  
Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

# Wilhelm Jacoby

Schriftsteller

kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres.

In tiefer Trauer:

**Elise Jacoby**, geb. Deutschinger

**Georg Jacoby**

**Idel Sakrzewski**, geb. Jacoby

**Gustav Jacoby**

**Edith Jacoby**, geb. Meller

**Paul Sakrzewski**

**Liselotte Sakrzewski**

Wiesbaden, den 20. Februar 1925

Adeheidstr. 42

Berlin, Aachen, Frankfurt a. M., Hamburg.

Die Einäscherung findet Montag, den 23. Februar 1925,

vormittags 11 ¼ Uhr, in der Halle des Südfriedhofes statt.  
Bestandbesuche höflichst verboten. 342

Hiermit die traurige Mitteilung, daß meine innigstge-  
liebte Frau, meine liebe Tochter, Schwiegertochter,  
Schwägerin und Cousine

# Marie Sternberger

geb. Pichler

plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden ist.

In tiefer Trauer: **August Sternberger.**

Wiesbaden, Höchst a. M., Graz (Steiermark), 19. Febr. 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. d. M., nachmitt.  
2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Heute mittag verschied plötzlich nach kurzem Leiden  
im Alter von 26 Jahren meine innigstgeliebte Frau, unsere  
herzensgute Tochter und Schwester

# Nelly Schuseil

geb. Rittershaus.

In tiefer Trauer:

Reg.-Bau-Assessor Georg Schuseil

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Heute nacht starb nach langem Leiden unser  
langjähriger

Braumeister

# Johann Henn

Er war uns ein treuer Mitarbeiter, der die  
Erfüllung seiner Pflicht stets vor seine eigene  
Person setzte. — In Dankbarkeit und Treue werden  
wir des Entschlafenen gedenken.

Brauerei Felsenkeller Hans Küffner  
G. m. b. H. Wiesbaden.

## Was bringt die Steuerreform?

Von G. Buch-Dessau.

Da es sich erwiesen hat, daß es für die Wirtschaft eine Unmöglichkeit war, die ihr auferlegte Steuerlast zu tragen, ist man seit Monaten um eine Entlastung bemüht. Doch die Kapitalarmut des Reiches, die übernommenen Verpflichtungen aus den Reparationsleistungen und dem Dawes-Abkommen bedingen Reicheinnahmen, die mit jenen der Vorkriegszeit nicht in Verbindung zu setzen sind. Ein Steuerabbau, wie ihn die deutsche Wirtschaft benötigt und wie ihn das vermögenslose Deutschland brauchte, ist daher nicht zu erwarten. Die Lohnempfänger, die bei den hohen Lebenskosten bei einem an sich bescheidenen Verdienst eine Erhöhung ihrer steuerfreien Grenze erhofften, werden keine, höchstens eine geringe Herabsetzung des steuerfreien Lohnbetrages zu erwarten haben. Die Regierung lehnt ein Entgegenkommen hier als unmöglich ab. Eine Erleichterung wird indessen insofern eintreten, als bei Familien, die mehr als drei Kinder besitzen, für das vierte und jedes weitere Kind zwei Prozent des Steuerfußes zum Abzug kommen. Wenig erwünscht wird vielen Verlonen die Nachricht sein, daß die Befreiung des Ehegattenerbes dann in Kraft kommen soll, wenn der Erblasser über Kinder verfügt. In Kraft kommen werden aber steuerliche Maßnahmen getroffen werden, die dahin führen, daß eine Neubildung von Kapitalien durch den Steuerdruck nicht unterbunden wird. Allerdings bleibt die Vermögenssteuer nach wie vor hoch. Man hat sich bei dem geringen Steuereinkommen aus dem Vermögen nicht entschließen können, den Steuerfuß unter 0,5 Prozent herabzusetzen. Eine Vermögenswachstumssteuer aber wird nicht zur Anwendung gelangen. Da das Reich befürchtet, auf einen völligen Abzug vom Kapitalertrage nicht verzichten zu können, will man diese Steuerform beibehalten, allerdings in einer technisch neuen Ausprägung. Der Abzug am Kapitalertrage soll in Verbindung mit der Erhebung der Einkommensteuer erfolgen. Die so viel angearteten und für unsere geldarme Wirtschaft so entscheidenden Kapitalertragssteuern werden eine Herabsetzung kaum in dem erwünschten Ausmaße erfahren. Die Regierung stellt zunächst nur in vorläufiger und noch recht unverbindlicher Form „gewisse Minderungen“ der zurzeit obwaltenden Steuerlast in Aussicht. Im Hinblick auf die Erhaltung der wiedererwonnenen Kapitalien ist es bedauerlich, daß nicht nur die Befreiung des Ehegattenerbes bei dem Vorhandensein von Abkömmlingen in Zukunft fortfallen soll, sondern daß auch die Erbschaftsteuer an sich einer Verhärterung unterworfen wird.

Die bei der heutigen Umsichtuna aller Werte so unangenehm schwerwiegende Frage der Vermögensbewertung soll im Organisationswege zu regeln gesucht werden. Man wird Bewertungsausschüsse in das Leben rufen die für

alle Vermögensbewertungen in steuerlicher Hinsicht maßgebend sein werden. Diese Bewertungsausschüsse werden sich aus einem Beamten, aus einem Vertreter der Gemeinde unter Zuziehung von Laien zusammensetzen. Den Vorsitz wird der Vorsteher des jeweiligen Finanzamtes übernehmen. Eine Beratung gegen den Bescheid wird möglich sein, denn es wird eine Berufungsinstantz gebildet werden, die sogenannten Oberbewertungsausschüsse. Ihre Zusammenkunft wird in entsprechender Weise erfolgen. Es ist im allgemeinen Wirtschaftsinteresse zu hoffen, daß auf diese Weise ein Weg gefunden wird, um in das Chaos der angenommenen, geschätzten und gemutmaßten Werte wieder die Sicherheit eines allgemeinen Bewertungssystems als Wirtschaftspraxis hineinzubringen. Denn das Bankrot der dritten Steuernotverordnung hat ja die dort festgelegten Bewertungsregeln wieder zu Scheinlinien werden lassen. Es soll durch Schaffung neuer fester Bewertungsgrundzüge vermieden werden, daß auch im neuen Wirtschaftsjahre wie zuvor ein gleiches Steuerobjekt nach den einzelnen Steuerarten verschieden bewertet würde. Den Bewertungsausschüssen wird somit eine schwerwiegende und in ihren Wirkungen weittragende Aufgabe zusehien.

Hinsichtlich der Einkommensteuer, die sich für unsere Wirtschaft als ein so unerträgliches Zwischenglied erwies, will man den Versuch machen, erneut die Besteuerung nach dem Ertrage zur Anwendung zu bringen, doch dürfte diese Berechnungsform noch eine Zeitlang auf sich warten lassen. Eine wesentliche Verabfolgung der Einkommensteuerbelastung wird nicht zu erreichen sein, weil der Ausfall durch die Entlastung anderer Steuern, wie z. B. der Umsatzsteuer, nur dann für das Reich zu tragen ist, wenn die Einnahme aus der Einkommensteuer gesichert bleiben. So wird man nicht, wie mancherorts erwartet wurde, mit einer Herabsetzung unter den Anfangssatz von 10 Prozent arbeiten. Wie die Steuerfreigrenze innegehalten wird, so soll auch die niedrige Einkommensteuerbemessung weiterhin mit 10 Prozent beibehalten.

Die von der Regierung in Aussicht genommene Staffelung der Einkommensteuer wird betragen 10 Prozent im Mindestsatz und 33 1/2 Prozent im Höchstsatz. Die Stufenrenten werden bei 24 000 Mark liegen, wofür 15 Prozent zu entrichten sind bei 48 000 Mark, wofür 20 Prozent aufzubringen sind. Einkommen von noch nicht 100 000 Mark werden mit 25 Prozent und jene von noch nicht 600 000 Mark mit 33 1/2 Prozent zur Einkommensteuer herangezogen werden. Die Steuerlasten sind und bleiben demnach hoch. In Betracht mit den Staffeln der Einkommensteuer in dem Auslande sind sie nicht zu bringen, denn es muß immer berücksichtigt werden, daß ein gleich hoher Steuerfuß vom Einkommen in unserem Lande viel härter wirken muß, weil wir unsere Betriebskapitalien, unsere Wirtschaftserlöse und unsere Vermögensrücklagen verloren haben.

Die für die Wirtschaft so schwer lastenden Vorauszahlungen zur Einkommensteuer sollen in Zukunft nicht mehr monatlich zu leisten sein, sondern sie sollen

vierteljährlich zur Begleichung gebracht werden. Voraussichtlich wird sich die Umstellung nicht so schnell bewirken lassen, daß eine Zahlung am 10. März noch zu erfolgen haben wird. Es soll auch der Zahlungsstermin für die Vorauszahlungen nunmehr so gelegt werden, daß sie den besonderen Bedürfnissen der Steuerzahler Rechnung tragen. So soll für die Landwirtschaft in die Ernteszeit kein Steuerzahlungsstermin gelegt werden, die Einkommensteuervorauszahlung wird für das Land nur dreimal zu erfolgen haben.

Man hatte in den Kreisen von Handel und Industrie mit einer weiteren Senkung der Umsatzsteuer gerechnet. Es ist bei der Lage unserer Reichsfinanzen nach der Ansicht der in Frage kommenden Stellen nicht möglich einen weiteren Abbau der Umsatzsteuer vorzunehmen. Für unsere wettbewerbliche Stellung ist die Tatsache trübe, die Umsatzsteuer belastet unsere Warenpreise bedeutend und macht so viele unserer Angebote auf dem Weltmarkt konkurrenzunfähig, andererseits bewirkt die Umsatzsteuer, daß die Inlandspreise sich höher stellen, denn eine Reihe von auf unserem Markte angebotener Auslandswaren. Es wird auch vielfach Bedenken erregen, daß die so scharf angegriffene Luxussteuer die erhoffte Aufhebung nicht findet; es ist auch allem Anscheine nach eine Verabfolgung der zurzeit in Anwendung befindlichen Sätze nicht vorgezogen worden. Eine Reihe von Industrien, so die Automobilindustrie, die dem Ansturm der Auslandskonkurrenz preisgegeben sind, leiden in ihrem Absatz fühlbar unter der Belastung durch die Luxussteuerlasten.

Bringen wird die Finanzreform neben der Neuregelung der Besteuerungsrechte von Reich, Ländern und Gemeinden zunächst als neue Gesetze ein Einkommensteuergesetz ein Körperschaftsteuergesetz, ein Erbschaftsteuergesetz ein Gesetz über die Verbrauchssteuern, ein Vermögenssteuergesetz ein Reichsbewertungsgesetz. Ob es sich vermeiden läßt, die Verbrauchssteuern nicht zu erweitern oder in ihren Sätzen zu erhöhen, oder eine Umformung vorzunehmen, so daß zu den genannten Säulen auch noch ein neues Gesetz über die Verbrauchsabgaben kommen wird, läßt sich zurzeit nicht sagen.

Die Steuerreform von 1925 wird also eine nennenswerte Erleichterung des Steuerdruckes der auf der deutschen Wirtschaft liegt, nicht bringen. Die Voraussetzungen hierzu sind nicht gegeben. Die schweren Tribute die uns auferlegt sind, sind nur zu entrichten, wenn alle Zahlungsquellen, die die Wirtschaft erzielt, in den allgemeinen Steuerdienst gestellt werden. Angesichts des neuen Steuerprogrammes reist sich wieder einmal mit voller Deutlichkeit, daß mit einer schnellen Erholung unserer Wirtschaft, mit der so vielfach operiert wird, nicht zu rechnen ist. Der schwere Wirtschaftskampf, der um die Aufrechterhaltung unserer Existenz in dem vergangene Jahre fast fündig hat ausgefochten werden müssen, muß auch für 1925 in seiner vollen Schärfe wieder zum Austrage gebracht werden. Unsere letzte Steuerreform bittert die Härte der Notzeit!



## Maggi's Würze

altbewährt

### Dr. Lahmanns Gesundheits Stiefel



Allein-Verkauf: **Schuh-Kuhn** Wiesbaden: Bleichstr. 11, Wellenstr. 26. Biebelich: Straße der Republik 26.

### LANOLIN-Toilette-Seife

### LANOLIN-Toilette-Cream

### LANOLIN-Kinder- und Streupuder



mit dem „Pfeiling“  
haben sich infolge ihres hohen Lanolingehalts in d Haut- und Kinderpflege seit über 25 Jahren bestens bewährt.  
Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.

Vereinigte Chemische Werke, Aktiengesellschaft  
Abt. Lanolinfabrik Charlottenburg.

### Vereinigte Getreidehäuser

### VORM. S. J. MEYER u. L. MARX

Fernsprecher 413 und 602.

### Ligowo-Saathafer

feinste Ausstichware

### Saatwicken

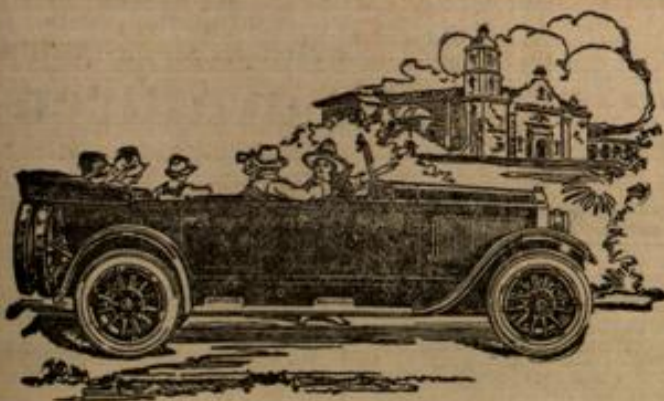
### Gas Apparate

-Koch-, Back-, Brat- und Bade-

stets vorrätig

### W. & E. Kirchhan, 10 Hochstättenstr. 10

Zugelassen zum Verkauf von Gasapparaten  
mit Abschlagszahlung gemäß den Bestimmungen des Magistrats.



### Amerikanische „Chevrolet“-Automobile

10/30 PS., billigste Qualitätswagen der Welt,  
2-, 3-, 4- u. 5-Sitzer, offen u. geschlossen ferner

### „Chevrolet“-Lieferwagen

bis 50 Ztr. Traglast, in allen Ausführungen, mit Britsche oder Aufbau.

Bezirks-Vertreter: **Ing. L. Pfeil**  
Friedrichstr. 44 WIESBADEN Telephon 6201  
Zahlungserleichterung. ♦ Reparaturen. ♦ Gr. Reservetell-Lager bei postwendender Lieferung.

**DR. THOMPSON'S**  
**Schwan-**  
**SEIFENPULVER**

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Ist ausgiebig im Gebrauch, spart Zeit und Mühe.

**Zur Eröffnung**  
**27 Nerostraße 27**  
 extra billiges Angebot  
 nur allerbesten Qualitäten

**Frische große Sied-Eier**  
 Stück 12 Pf.

Frische große Schmutzeler . . . Stück 11 Pf.  
 Kleine frische Eier . . . . . Stück 9 Pf.

**Molkerei-Süßrahm-Tafel-Butter**  
 allerfeinste Qualität . . . Pfd. 2.60 Mk.  
 Molkerei-Butter . . . . . Pfd. 2.20 Mk.

Echter Emmenthaler  
**Schweizer-Käse** Pfd 2.20 Mk.  
**Holl. Edamer** . . Pfd. 1.20 Mk.  
 Feinster ital. Rahmkäse . Pfd. 1.60 Mk.

**Orangen**  
 Stück 6 bis 15 Pf.  
**Zitronen** Stück 6 Pf.

Schmalz — Kokosfett — Margarine  
 Dosenmilch, Schachtelkäse  
 Camembert usw.

**zu billigsten Tagespreisen.**  
 Tel. 138 **P. Lehr** Tel. 138  
 4 Ellenbogengasse 4  
 Moritzstraße 13 — Nerostraße 27.

**Färberei Printz A.-G.**  
 chemische Waschanstalt  
**färbt und reinigt**  
 Wasserdichtmachen von Stoffen aller Art  
 schnellstens zu mäßigen Preisen  
 Filiale Wiesbaden / Friedrichstr. 57 / Fernruf 1820.

**ANDA**  
**HAFER FLOCKEN**  
 ANDERNACHER MÜHLENWERKE G.M.B.H. ANDERNACH RH.

Anerkannt bestes Fabrikat

Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.  
 Das 1/2-Pfd.-Paket 40 S. 1/4-Pfd.-Paket 20 S.

**Elektro-Bedarf**  
**H. Wedemeier**  
 Büro: Nikolasstr. 23, 3. — Telefon 3706.

Vertrieb von erstklassigem Installationsmaterial, Koch- und Heiz-Apparaten, Glühlampen, Beleuchtungskörpern und Armaturen.

Beste und billigste Bezugsquelle.  
 En gros. En gros.

**Fort mit dem Waschtage!**  
 Quälen Sie sich nicht in ihrer Haushaltung unnötig mit den großen Wäschestücken ab. Wir machen „Pfundwäsche“ als Spezialität, liefern schrankfertig und sind die billigsten. Lassen Sie sich nicht beirren. Der Name unserer Firma bürgt für gute und reelle Bedienung. Wir sind am leistungsfähigsten und gewähren auch Zahlungserleichterungen. Verlangen Sie nur

**Thon & Waldschmidt**  
 Dampfwaschanstalt, Hahn-Wehen.  
 Bei Uebertragung von größerem Hotelwäschgut ganz besondere Vorzugspreise. Größte Naturbleiche.  
 Telefon 39 Hahn-Wehen.

Der neueste  
**Fahrplan**  
 ist bei uns erhältlich.  
 Preis 10 Pfennig.  
 Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Asthma ist heilbar**  
 Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerztl. Sprechst. in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 50, 1 jeden Freitag 9-1 F155

**Winterkur für**  
 Nervenranke und Erholungsbedürftige  
 Kurhaus Hofheim a. T. b. Wiesbaden.

**DAPOLIN**

Wirtschaftlichster Betriebsstoff für alle Kraftfahrzeuge, Landwirtschaftsmotoren usw. der **DEUTSCH-AMERIKANISCHEN PETROLEUM-GESELLSCHAFT**

**Liter = 42 Pfennig**  
 in Wiesbaden bei:

**Glaser & Co.**, Drogen, Friedrichstraße 16, Fernruf 746,  
**Lorenz Dernbach**, Auto-Reparatur, Dotzheimer Straße 20, Fernruf 1310,  
**Karl Eickelmann Jr.**, Auto-Reparatur, Aarstraße 15, Fernruf 571,  
**W. Gies**, Vulkanisieranstalt, Schwalbacher Str. 41  
**Jac. Intra**, Rhein. Oele u. Fette, Adolfsallee 44, Fernruf 3437,  
**Hans Kreidel**, Vertreter von Kraftfahrzeugen Nikolasstr. 7 Fernruf 3000. aus unsrer Pumpe,  
**E. Stoll**, Auto-Reparatur, Dotzheimer Straße 86, Fernruf 5335.  
**Reinh. Wentzel**, Auto-Garage Sonnenberger Straße 82 Fernruf 4077. 344

**Etna-Heizung**  
 Vieltausendfach bewährt u. ausgeführt  
**Fabrikräume Säle / Hallen**  
 Einfamilienhäuser  
 Vereingt die Vorzüge der Zentral- u Einzelheizung  
 ist billig in Anlage und Betrieb. Einbau unter Garantie für tadellose Funktion.  
 Prospekte und Vorschläge kostenlos

**Luftheizungswerke i.a.H.**  
 Frankfurt am Main 27  
 Mainzerlandstraße 193 F25

Fahr- und Motorrad-, Personenauto-, Nähmaschinen-, Grammophon- und Musikwerk  
**Reparaturen**  
 führt ocht und preiswert aus  
**Theodor Höhn**, Mechanikermstr., 42 Friedrichstr. 42

Nr. 33  
 eine hervorragende Qualitäts-Zigarre direkt vom Rollbrett.



Union  
 Vereinigte Zigarren- u. Tabakfabriken G.m.b.H.  
 Kreuznach.

In unseren Verkaufsstellen: **Wiesbaden:** Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1, Bahnhofstraße 16.